LINDAUER BZ

LINDAUER
BÜRGERZEITUNG
mit Amtsblatt der Stadt Lindau (B)

14-tägliche Nachrichten aus Verwaltung, Wirtschaft, Kultur und Sozialem

an alle haushalte | 26. Juli 2014 / Ausgabe KW 30/14

Der Katamaran bringt Sie zum Seenachtsfest

BZ verlost Kinderbücher

Großes Oktoberfest-Gewinnspiel

Wurzeln liegen beim Kinderfest in der Altstadt – Freude und Spaß am Musizieren

Jugendkapelle hat ihren 50. Geburtstag gefeiert

Bei unzähligen Konzerten hatten die jungen Musikantinnen und Musikanten der Lindauer Jugendkapelle Gelegenheit, ihr hohes musikalisches Können unter Beweis zu stellen. Das Können der Kapelle ist in den Jahren enorm gewachsen, ihr Schwung und ihre Spielfreude sind geblieben. Bei einem Festakt im Freizeitzentrum Oberreitnau wurde dieser Geburtstag gebührend gefeiert. Oberbürgermeister Dr. Gerhard Ecker würdigte in seinem Grußwort die Bedeutung und Verdienste der Jugendkapelle.

Die Lindauer Jugendkapelle hat allen Grund zum Feiern – dieses Jahr feiert sie den 50. Geburtstag. *BZ-Foto: Musikschule Lindau*

Dem Kinderfest in der Altstadt, so sei der Grundgedanke bei der Gründung gewesen, sollte die Jugendkapelle neuen Glanz geben. Gerne denke man zurück an die Gründerväter. Das seien die ersten musikalischen Leiter Ernst Dietl von der Musikschule, dann der langjährige Konzertmeister Josef Furchtner gewesen, der die Jugendkapelle bereits in der Anfangszeit zu großen Erfolgen geführt hat. Nicht vergessen dürfe man auch die Initiative des Kinderfestausschusses Altstadt mit „Hense“ Koch und Max Fragner an der Spitze, die wesentlich an der Gründung der Jugendkapelle beteiligt gewesen seien. Im damaligen Oberbürgermeister Josef Steurer habe die junge Musikformation einen unermüdlichen Fürsprecher gefunden.

Dass es bei der Jugendkapelle zwangsläufig ein ständiges Kommen und Gehen gebe, sei ein natürlicher Vorgang, denn wenn die Jugendlichen ihre Schule beendet hätten, Studium oder Berufsleben sie in eine andere Stadt verschlage, schieden sie meist aus der Kapelle aus. Auch der Übertritt in andere Lindauer Musikvereine sei ein Grund für die Fluktuation, aber das sei auch gewollt. Schon immer sei die Jugendkapelle auch ein Nachwuchskader für die etablierten Musikkapellen in der Stadt gewesen. Das Einzigartige an der Jugendkapelle, das ganz besondere Anerkennung verdiene, sei der hohe musikalische Anspruch, den das Orchester von Anfang an verfolgt habe und dem es bis heute in jeder Weise gerecht werde. Dieses Qualitätsmerkmal habe die Jugendkapelle zu einem hervorragenden Klangkörper gemacht, der den Vergleich mit den anderen Stadtteilkapellen nicht zu scheuen brauche. Dass dies gelungen sei und bis heute gelinge, sei das Verdienst der musikalischen Leiter. Nach dem tragischen Tod von Josef Furchtner am Kinderfesttag 1986 hätten sich in der Nachfolge immer wieder Dirigenten gefunden, die mit viel Herzblut, Energie und einem hohen Maß an Musikalität das Orchester verantwortungsvoll geleitet hätten. Immer dabei sei die Freude gewesen, mit jungen motivierten Mädchen und Jungen zu arbeiten. OB Dr. Ecker nannte hier die Namen Lothar Zanker, Franz Matysiak und Thomas Spies.

Beim Lindauer Kinderfest 1965 formierte sich die erste Jugendkapelle unter Konzertmeister Josef Furchtner (links). *BZ-Foto: PST*

Bei unzähligen Konzerten hätten die jungen Musikantinnen und Musikanten Gelegenheit gehabt, ihr hohes musikalisches Können unter Beweis zu stellen. Das Repertoire reiche von der klassischen Blasmusik bis hin zu modernen Kompositionen, die heutzutage in den Notenbüchern aller Kapellen zu finden seien. Ein besonderer Tag für die Jugendkapelle sei das Lindauer Kinderfest. Der Choral um 6 Uhr morgens vor dem Alten Rathaus gelte mittlerweile als Geheimtipp für die Lindauer, die zu früher Stunde auf die Insel kommen, um diesen erhabenen Augenblick mitzuerleben.

Ende Mai habe die Jugendkapelle den Festakt zum 50. Jubiläum der Städtepartnerschaft mit Chelles im Stadttheater umrahmt. An diesem stimmungsvollen Abend habe die Jugendkapelle erneut bewiesen, dass sie mit der Auswahl der Musikstücke immer den richtigen Ton treffe. Alle Besucher seien des Lobes voll gewesen.

Das Können der Kapelle sei, so Dr. Ecker, in den Jahren enorm gewachsen, ihr Schwung und ihre Spielfreude seien geblieben. Wenn man den Jugendlichen beim Proben zusehe, so falle auf, dass trotz aller Erfolge und erzielter Leistungen eines immer noch das Wichtigste sei, die Freude und der Spaß am Musizieren. Generationen von Jugendlichen hätten in diesem Orchester gespielt und für eine große Zahl sei es die schönste Zeit in ihrem Leben gewesen. Kinder und mittlerweile auch schon Kindeskinder hätten in der Jugendkapelle gespielt oder täten es immer noch.

Besonders gefreut habe ihn die Idee, dass zum Festakt zahlreiche ehemalige Mitglieder, teilweise aus der Gründungszeit, zum gemeinsamen Musizieren gekommen seien.

(Fortsetzung auf Seite 2)

In dieser Ausgabe:

Stadtwerke Lindau:
20 Jahre Stadtbus
Im Oktober 1994 startete das Lindauer Stadtbus-System. **Seite 7**

BZ Gewinnspiel:
Lindauer-Oktoberfest
Das 49. Lindauer Oktoberfest findet vom 5. bis 7. September statt. **Seite 11**

BZ Special:
Lindau erleben und genießen
Am 1. August findet die lange Kultur- und Einkaufsnacht statt. **Heftmitte**

Rückblick:
Was war denn da los?
Viele Bilder vom Kinderfest und noch viel mehr.
Seiten 22 – 23

Wissenswertes:
125 Jahre LSC
Der Lindauer Segler Club feierte sein Jubiläum mit einem rauschenden Fest.
Seite 25

Wissenswertes:
140 Jahre Kinderhaus
St. Stephan am Alten Schulplatz lädt zur großen Feier ein. **Seite 27**

Erscheinungstermine

Ihre nächste BZ erscheint jeweils am:

Samstag, 09.08.2014
Samstag, 30.08.2014
Samstag, 13.09.2014

Ansichten

Dr. med. Carl-Joachim Mellinghoff, 1. Vorsitzender „AGiL“

Die Ärztegemeinschaft in Lindau, kurz „AGiL“ genannt, wurde am 3. Mai 2004 gegründet und feierte in diesem Jahr ihr zehnjähriges Bestehen. Wir blicken zurück auf eine bewegte Zeit, in der unter anderem Praxisgebühr, Hausarztverträge und verschiedene gesundheitspolitische Beschlüsse die Gemüter erhitzten. Im engen kollegialen Austausch haben wir auf Fehlentwicklungen im deutschen Gesundheitssystem aufmerksam gemacht und Aufklärungsarbeit geleistet, teils durch öffentliche Kundgebungen „auf der Straße“, teils durch Pressearbeit und Vortragsveranstaltungen – immer mit dem Ziel, die medizinische Versorgung in Lindau weiter zu verbessern und auch für die Zukunft sicherzustellen. Anlässlich unseres Jubiläums werden Ihnen „AGiL“-Mitglieder nun in der Bürgerzeitung Einblicke in ihre Praxen und deren besondere diagnostische und therapeutische Möglichkeiten geben (siehe Seite 30) – viel Spaß bei der Lektüre!

Dr. med. Carl-Joachim Mellinghoff

Wurzeln liegen beim Kinderfest in der Altstadt – Freude und Spaß am Musizieren

Jugendkapelle hat ihren 50. Geburtstag gefeiert

Die Jugendkapelle beim Kinderfest 1969 vor der damaligen Sängerhalle am Platz der heutigen Inselhalle. *BZ-Foto: PST*

Beim 50. Jubiläum der Städtepartnerschaft Chelles – Lindau spielte die Jugendkapelle im Stadttheater. *BZ-Foto: MH*

Fortsetzung von Titelseite:

Die Einbindung der Jugendkapelle in die städtische Musikschule habe sich als ideal erwiesen. Auch für die Zukunft sei damit eine qualifizierte Ausbildung des musikalischen Nachwuchses als Basis und Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit sichergestellt.

Gerade in unserer heutigen medienüberfluteten Zeit sei es wichtig, Kinder und Jugendliche zu animieren, ihre Freizeit selbst aktiv zu gestalten. In der Musikschule gebe es nicht nur die Möglichkeit, Instrumente zu erlernen. Die jungen Menschen lernten hier frühzeitig, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen, eine wertvolle Erfahrung im späteren Leben. Auch fänden junge Musiker hier die Gelegenheit, sich innerhalb ihrer Gemeinde bei verschiedensten Veranstaltungen einzubringen, was zu einer stärkeren Identifikation mit ihrer Stadt führe. Ein besonderer Dank gelte hier Herrn Kirchgatterer, der als Leiter der Musikschule die Jugendkapelle fördere und unterstütze.

Dies täte auch seit 1994 der Förderverein der Jugendkapelle, der mit seinen Aktionen das Jahr über für die finanziellen Mittel sorge, um den Mädchen und Jungen u.a. interessante Konzertreisen bieten zu können.

Last but not least galt sein Dank an Thomas Spies, der nun seit vielen Jahren die Jugendkapelle leitet. Er sei mit dem Herzen bei der Sache und verstehe sich bestens mit seinen jungen Musikanten, ganz abgesehen von seinem hohen musikalischen Anspruch.

Oberbürgermeister Dr. Ecker wünschte allen Musikerinnen und Musikern der Jugendkapelle, Ihrem Dirigenten Thomas Spies und allen, die das Orchester unterstützten, dass sie auch künftig mit Freude bei der Sache seien. OB Dr. Ecker abschließend: „Möge die Jugendkapelle uns alle auch künftig mit ihrem Spiel begeistern. Ich wünsche alles Gute für die Zukunft und hoffe, dass die Jugendkapelle Lindau noch sehr lange die Blasmusikszene in Lindau und Umgebung bereichert“. *WV*

Erörterungstermin im Rahmen des Anhörungsverfahrens

Diskussion um Bahnübergänge auf Zielgeraden

Der seit mehr als 50 Jahren andauernde Diskussions- und Planungsprozess um das Jahrhundertprojekt zur Beseitigung der Bahnübergänge Langenweg und Bregenzer Straße biegt auf die Zielgerade ein. Alle Meinungen wurden ausgetauscht und auch die unmittelbar Betroffenen konnten sich mehrfach in den Planungsprozess einbringen.

Bei der Bürgerversammlung am 25. November 2013 in der Inselhalle hatten alle Bürger und insbesondere die Betroffenen Gelegenheit, sich ausführlich über das Projekt und die aktuelle Planung sowie die Umsetzungsschritte zu informieren. Bei der öffentlichen Auslegung im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens vom 11. Februar bis 10. März 2014 bestand die Möglichkeit, Einwendungen und Stellungnahmen zur vorgesehenen Planung einzureichen. Von dieser Möglichkeit wurde von den Bürgern Lindaus rege Gebrauch gemacht, so dass der nun im Planfeststellungsverfahren anstehende Erörterungstermin im großen Sitzungssaal des Alten Rathauses stattfinden wird. Die mit der Anhörung beauftragte Regierung von Schwaben wird diesen Erörterungstermin entsprechend der verfahrensrechtlichen Vorschriften durchführen. Gegenstand und Zweck des Erörterungstermins ist, die von den Einwendern rechtzeitig erhobenen Einwendungen gegen die Planung zu erörtern.

Die offizielle Einladung der Anhörungsbehörde, der Regierung von Schwaben, erfolgte bereits über Anzeigen in der „Lindauer Zeitung“ am 11.07.2014 und „Der Westallgäuer“ am 12.07.2014.

Aufgrund der komplexen Thematik und der teilweise sehr ausführlichen Einwendungen ist allerdings nicht abzusehen, wie lange die Erörterung der einzelnen Einwendungen dauert. Die an der Sitzung teilnehmenden Einwender werden daher gebeten sich entsprechend Zeit mitzubringen. Nach der Begrüßung und der Darstellung des Projektes durch das Ingenieurbüro folgt die Erörterung der Stellungnahmen der beteiligten Träger öffentlicher Belange. Danach sieht die Ablaufplanung der Regierung von Schwaben vor, die Einwendungen der privaten Betroffenen zu erörtern.

Der Rahmenterminplan sieht vor, mit den Bauarbeiten zur Beseitigung der Eisenbahnüberführung Langenweg im Frühjahr 2015 zu beginnen und die Arbeiten bis Anfang 2017 abgeschlossen zu haben. Mit der Beseitigung der Eisenbahnüberführung Bregenzer Straße soll Anfang 2017 begonnen werden und bis Ende 2018 soll auch diese fertig gestellt sein. *KK*

Auszug aus der Bekanntmachung der Regierung von Schwaben vom 09.07.2014:

„Erörterungstermin im Rahmen des Anhörungsverfahrens

Die zu dem oben genannten Vorhaben erhobenen Einwendungen und die Stellungnahmen der beteiligten Behörden und Träger öffentlicher Belange werden von der Regierung von Schwaben in einem Erörterungstermin behandelt.

Der Erörterungstermin findet statt ab

Dienstag, den 29. Juli 2014, bis Mittwoch, den 30. Juli 2014, jeweils ab 09.00 Uhr

im „Großen Saal“ des Alten Rathaus Lindau, Bismarckplatz 4, 88131 Lindau.

Bei Bedarf wird der Erörterungstermin am Donnerstag, den 31. Juli 2014, 09.00 Uhr, fortgesetzt

Diesen Bekanntmachungstext finden Sie auch im Internet unter **www.regierung.schwaben.bayern.de**.

Der Erörterungstermin ist nichtöffentlich. Teilnahmeberechtigt an dem Erörterungstermin ist jeder vom Plan Betroffene und alle, die wirksam Einwendungen erhoben haben (Einwendungsführer), sowie deren gesetzliche Vertreter und Bevollmächtigte.

Teilnehmer am Erörterungstermin werden gebeten, sich am Einlass durch Vorlage eines Personaldokumentes (Personalausweis oder Reisepass) auszuweisen. Bevollmächtigte von Einwendungsführern haben Ihre Vertretungsberechtigung durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachzuweisen und diese zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben. (...)“

Stadt Lindau
(Bodensee)

Bekanntmachung

Parkplätze Alter Schulplatz

Auf Antrag der Jungen Alternative e.V. wurde in der Sitzung des Hauptausschusses am 15. Juli 2014 beschlossen, die Parkplätze im Alten Schulplatz nach der gelungenen Sanierung nicht mehr einzuzeichnen. In diesem Zusammenhang wurde auch beschlossen, die 4 Längsparkplätze wieder zu beseitigen.

Der Beschluss wurde am 16. Juli 2014 durch den Bauhof vollzogen. Ab sofort darf am Alten Schulplatz nur noch zum Be- und Entladen und zum Ein- und Aussteigen gehalten werden.

Lindau (B), den 26.07.2014
STADT LINDAU (BODENSEE)
Straßenverkehrsbehörde

Klick dich rein
und du weißt mehr!
www.lindau.de

Literaturnobelpreisträger Mario Vargas Llosa im Stadttheater Lindau

150 Freikarten werden ausgegeben

Im Rahmen der 5. Lindauer Tagung der Wirtschaftswissenschaften hält der chilenische Literaturnobelpreisträger Mario Vargas Llosa am Donnerstag, 21. August um 19 Uhr einen Vortrag im Stadttheater Lindau.

Der chilenische Nobelpreisträger Mario Vargas Llosa kommt nach Lindau. BZ-Foto: Nobelbüro

Unter der Überschrift „A Panoramic View on the Situation and Perspectives in Latin America" wird er auf Englisch über die politische und gesellschaftliche Situation in Südamerika referieren. Lindauer Bürgerinnen und Bürger sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen, der Eintritt ist frei. Ein Kontingent von 150 Einlasskarten liegt ab heute an der Kasse des Stadttheaters zur Abholung bereit, je Interessent können bis zu vier Karten ausgegeben werden. Der 2010 mit dem Literaturnobelpreis ausgezeichnete Vargas Llosa gehört zu den profiliertesten lateinamerikanischen Schriftstellern. Immer wieder engagierte er sich in seinem Heimatland Chile auch politisch, u.a. 1990 als Präsidentschaftskandidat. Die 5. Lindauer Tagung der Wirtschaftswissenschaften bringt vom 19. bis 23. August 19 Wirtschaftsnobelpreisträger und rund 450 Nachwuchsökonomen aus mehr als 80 Ländern zum Austausch von Wissen und Erfahrungen und zur gegenseitigen Inspiration und Motivation am Bodensee zusammen. Die Tagung wird vom Kuratorium für die Tagungen der Nobelpreisträger in Lindau und der Stiftung Lindauer Nobelpreisträgertagungen ausgerichtet. *NOB*

Do., 21.08., 19–20 Uhr
Stadttheater Lindau
Eintritt: frei
Einlasskarten und Infos: Kasse Stadttheater Lindau (Öffnungszeiten tgl. 10–13.30 Uhr)

Die Straßenverkehrsbehörde informiert

Aktion „Licht in den Schilderwald"

Am 21. Juli startete die Internetaktion des bayerischen Innenministeriums „Licht in den Schilderwald", an der die Stadt Lindau (B) teilnimmt.

Verwirrende oder sinnlose Schilderkombinationen kann man jetzt melden. BZ-Foto: D. Paeschke, www.kostenlos-fotos.de

Vier Wochen lang haben die Bürger Zeit Verkehrsschilder zu melden, die aus Ihrer Sicht unnötig oder nicht mehr lesbar sind und ersetzt werden sollen. Die Meldungen erhalten eine Bearbeitungsnummer, mit der über das Internet das Ergebnis und der Bearbeitungsstand nachverfolgt werden können.

Die Meldungen werden durch die Regierung gesammelt und wöchentlich an die zuständigen Landratsämter verteilt. Sind Gemeindestraßen betroffen, werden die Meldungen an die jeweilige Gemeinde weitergeleitet.

Die Teilnahme an dieser Aktion ist nur für Bundes- und Staatsstraßen verpflichtend. Trotzdem hat sich die Stadt Lindau (B) entschieden, an der für sie freiwilligen Aktion, teilzunehmen und gemeldete Schilder in Augenschein zu nehmen. *JR*

Nähere Informationen finden Sie unter www.sichermobil.bayern.de

Amtsblatt Stadt Lindau (Bodensee)

Bekanntmachung der Haushaltssatzung der Kick-Oberreit'schen Jugendstiftung für das Jahr 2014

Auf Grund Art. 29 Abs. 3 Satz 3 des Bayerischen Stiftungsgesetzes in Verbindung mit Art. 63 ff. der Gemeindeordnung hat der Stadtrat am 21.05.2014 folgende Haushaltssatzung für das Jahr 2014 beschlossen, die hiermit gemäß Art. 65 Abs. 3 der Gemeindeordnung in Verbindung mit Art. 26 Abs. 2 der Gemeindeordnung bekannt gegeben wird:

I.

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wird hiermit festgesetzt; er schließt
im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 294,-- €
und im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 294,-- €
ab.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan werden nicht beansprucht.

§ 5

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2014 in Kraft.

II.

Die Haushaltssatzung enthält keine genehmigungspflichtigen Bestandteile. Die rechtsaufsichtliche Würdigung durch das Landratsamt Lindau (Bodensee) vom 14. Juli 2014 ergab keine Beanstandungen.

III.

Die Haushaltssatzung liegt gemäß Art. 65 Abs. 3 der Gemeindeordnung in Verbindung mit der Bekanntmachungsverordnung vom 19.01.1983 während des ganzen Jahres im Verwaltungsgebäude Toskana, Zimmer Nr. 4.0.02, innerhalb der allgemeinen Geschäftsstunden zur Einsicht bereit. Gleichzeitig liegt der Haushaltsplan ab sofort eine Woche lang öffentlich aus.

Lindau (Bodensee), den 18.07.2014
Kick-Oberreit'sche Jugendstiftung
gez. Dr. Gerhard Ecker, Oberbürgermeister, Vorsitzender der Stiftung

Auf ein Wort

Dr. Gerhard Ecker, Oberbürgermeister

Am 19. Juli haben wir die Einweihung des neuen Kinderhauses St. Ludwig gefeiert. Der städtische Anteil an den Gesamtkosten von 2,7 Mio. Euro beträgt rund 1,4 Millionen Euro. Angesichts unserer Finanzlage ist das ein erheblicher Betrag. Ich bin überzeugt, dass dieses Geld gut angelegt ist. Denn Investitionen für Kinder sind Investitionen in unsere Zukunft.

Damit stehen im neuen Haus am Bühlweg insgesamt 144 Kindergarten- und -krippenplätze zur Verfügung. Freundlich, hell, kind- und behindertengerecht – so präsentiert sich diese Kindertagesstätte jetzt den kleinen Besuchern.

Die Stadt Lindau hat das Haus gebaut, Träger und Betreiber bleibt auch künftig die katholische Kirchenstiftung St. Ludwig. Wo eineinhalb Jahre lang Baumaschinen arbeiteten und fleißige Handwerker tätig waren, ist wieder Kinderlachen zu hören.

Ich wünsche dem Haus und seinen kleinen Bewohnern viel Spaß und Freude.

Ihr Dr. Gerhard Ecker

Amtsblatt Stadt Lindau (Bodensee)

Bekanntmachung Matisse-Nacht mit langem Einkaufsabend

Das Bürger- und Ordnungsamt weist darauf hin, dass anlässlich der Matisse-Ausstellung in Lindau (B) und einer damit verbundenen großen **Matisse-Nacht am 01.08.2014** die Regierung von Schwaben im öffentlichen Interesse eine Ausnahmegenehmigung vom Ladenschlussgesetz erteilt hat.

Hiernach dürfen Ladengeschäfte auf der Lindauer Insel und unmittelbar um den Berliner Platz in Lindau-Reutin am Freitag, 01. August 2014 in der Zeit von 20.00 bis 24.00 Uhr geöffnet haben.

Durch die Ausnahmegenehmigung werden die gesetzlichen bzw. tariflichen Bestimmungen über die zulässige Arbeitszeit nicht berührt. Es wird insbesondere auf die Vorschriften des Arbeitszeitgesetzes, des Jugendarbeitsschutzgesetzes und des Mutterschutzgesetzes hingewiesen. Den Arbeitnehmern ist ein angemessener Freizeitausglich zu gewähren.

Lindau (B), den 25.06.2014
STADT LINDAU (BODENSEE)
gez. Dr. Gerhard Ecker
Oberbürgermeister

Stadt Lindau (Bodensee)

Die Stadt Lindau (B) verkauft im Heuriedweg

zum Höchstgebot ein Gewerbegrundstück (ehem. THW-Grundstück)

Grundstücksgröße: ca. 2.650 m²

Mindestgebot: 145 €/m²

Das Kaufgebot ist bis zum 21.08.2014 bei der Stadt Lindau (B), Abteilung Liegenschaften, Bregenzer Straße 4, 88131 Lindau (B) einzureichen.

Exposé und weitere Informationen erhalten Sie in der Stadtverwaltung Lindau (B), Bregenzer Straße 4, Abt. Liegenschaften, Tel.: 08382/918-221 oder -220 (Frau Piehl/Herr Natterer). Besichtigungstermine können jederzeit zu den Geschäftszeiten der Stadt Lindau(B) vereinbart werden.

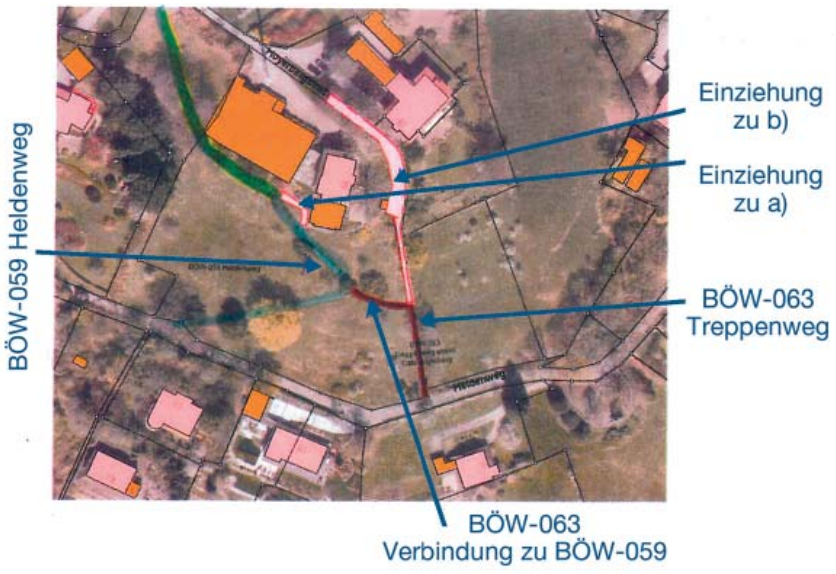
Die Stadt Lindau (B) ist nicht verpflichtet, an einen bestimmten Bieter zu verkaufen.

Lindau (B), den 17.07.2014
STADT LINDAU (BODENSEE)
gez. Dr. Gerhard Ecker
Oberbürgermeister

Amtsblatt Stadt Lindau (Bodensee)

Vollzug des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG) Bekanntmachung der Teil-Einziehungen öffentlicher Straßen, Wegen und Plätzen

Die Stadt Lindau (B) gibt gem. Art. 8 Abs. 2 S.1 BayStrWG bekannt, dass zwei Teilflächen, **BÖW-059 Heldenweg** und **BÖW-063 Treppenweg** zum Cafe Hoyerberg (beschränkt öffentlichen Wege nach Art. 8 Abs. 1 BayStrWG) eingezogen werden sollen. Mit den Teil-Einziehungen dieser Flächen entfällt der Gemeingebrauch im Sinne des Art. 14 BayStrWG und es handelt sich nicht mehr um öffentliche Verkehrsflächen.



Gemäß des Beschlusses des Bau- und Umweltausschusses vom 20.05.2014 ist beabsichtigt, Die Teil-Einziehungsverfahren, Gemarkung Hoyren (siehe Lageplan) der öffentlich gewidmeten beschränkt öffentlichen Wege BÖW-059 und BÖW-063 durch die Stadt Lindau (B), als zuständige Straßenbaubehörde, einzuleiten.

Unter der Voraussetzung, dass gegen die Absicht der Einziehung innerhalb von drei Monaten nach deren Bekanntmachung keine Einwände bei der Straßenbaubehörde eingehen, beschließt der Bau- und Umweltausschuss diesen Straßenbestandteil einzuziehen. Die Einziehungsverfügungen sind öffentlich bekanntzumachen.

Falls Einwände gegen die Einziehung vorgetragen werden, erfolgt nach Prüfung durch die Straßenbaubehörde eine erneute Vorlage im Bau- und Umweltauschuss zur abschließenden Beschlussfassung über die Einziehung.

Es handelt sich um die **Teilfläche Grundstück, FlNr. 847 / 0, 849 / 2, Gemarkung Hoyren.**

Die Einziehungsunterlagen können während der üblichen Dienstzeiten jederzeit im Sachgebiet Bauverwaltung, Bregenzer Straße 8, 88131 Lindau (B), Zimmer 8.0.13, eingesehen werden.

Lindau (B), den 30.06.2014
STADT LINDAU (BODENSEE)
gez. Dr. Gerhard Ecker
Oberbürgermeister

Amtsblatt Stadt Lindau (Bodensee)

Vollzug des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG) Bekanntmachung der Einziehung öffentlicher Straßen, Wegen und Plätzen

Die Stadt Lindau (B) gibt gem. Art. 8 Abs. 2 S.1 BayStrWG bekannt, dass die Teilfläche des beschränkt öffentlichen Weges **Dammsteggasse** nach Art. 8 Abs. 1 BayStrWG teileingezogen werden soll. Mit der Einziehung dieser Teilfläche entfällt der Gemeingebrauch im Sinne des Art. 14 BayStrWG und es handelt sich nicht mehr um öffentliche Verkehrsflächen.

Es ist beabsichtigt, das Einziehungsverfahren für die Teilfläche FlNr. 608/0 (ca. 50 m²) Gemarkung Lindau (siehe Lageplan) gewidmeten beschränkt öffentlichen Weges Dammsteggasse durch die Stadt Lindau (B), als zuständige Straßenbaubehörde, einzuleiten.

Unter der Voraussetzung, dass gegen die Absicht der Einziehung innerhalb von drei Monaten nach deren Bekanntmachung keine Einwände bei der Straßenbaubehörde eingehen, beschließt der Bau- und Umweltausschuss diesen Straßenbestandteil einzuziehen. Die Einziehungsverfügung ist öffentlich bekanntzumachen.

Falls Einwände gegen die Einziehung vorgetragen werden, erfolgt nach Prüfung durch die Straßenbaubehörde eine erneute Vorlage im Bau- und Umweltauschuss zur abschließenden Beschlussfassung über die Einziehung.

Die Einziehungsunterlagen können während der üblichen Dienstzeiten jederzeit im Sachgebiet Bauverwaltung, Bregenzer Straße 8, 88131 Lindau (B) Zimmer 8.0.13 eingesehen werden.

Lindau (B), den 14.07.2014
STADT LINDAU (BODENSEE)
Udo Quentmeier
Straßenverwaltung

Amtsblatt Stadt Lindau (Bodensee)

Vollzug des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG) Bekanntmachung der Einziehung öffentlicher Straßen, Wegen und Plätzen

Die Stadt Lindau (B) gibt gem. Art. 8 Abs. 2 S.1 BayStrWG bekannt, dass eine Teilfläche des als Ortsstraße öffentlich gewidmeten **Am Rehberg** nach Art. 8 Abs. 1 BayStrWG eingezogen werden soll. Mit der Einziehung dieser Teilflächen entfällt der Gemeingebrauch im Sinne des Art. 14 BayStrWG und es handelt sich nicht mehr um öffentliche Verkehrsflächen.

Gemäß des Beschlusses des Bau- und Umweltausschusses vom 01.04.2014 ist beabsichtigt, das Einziehungsverfahren für die **Teilfläche FlNr. 254/3** Gemarkung Aeschach (Siehe Lageplan) der öffentlich gewidmeten Ortsstraße Am Rehberg durch die Stadt Lindau (B), als zuständige Straßenbaubehörde, einzuleiten.

Unter der Voraussetzung, dass gegen die Absicht der Einziehung innerhalb von drei Monaten nach deren Bekanntmachung keine Einwände bei der Straßenbaubehörde eingehen, beschließt der Bau- und Umweltausschuss diesen Straßenbestandteil einzuziehen. Die Einziehungsverfügung ist öffentlich bekanntzumachen.

Falls Einwände gegen die Einziehung vorgetragen werden, erfolgt nach Prüfng durch die Straßenbaubehörde eine erneute vorlage im Bau- und Umweltauschuss zur abschließenden Beschlussfassung über die Einziehung.

Es handelt sich um die **Teilfläche Grundstück, FlNr. 254 / 3, Gemarkung Aeschach**

Die Einziehungsunterlagen können während der üblichen Dienstzeiten jederzeit im Sachgebiet Bauverwaltung, Bregenzer Straße 8, 88131 Lindau (B), Zimmer 8.0.13, eingesehen werden.

Lindau (B), den 30.06.2014
STADT LINDAU (BODENSEE)
gez. Dr. Gerhard Ecker
Oberbürgermeister

Amtsblatt Stadt Lindau (Bodensee)

Vollzug des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG) Bekanntmachung der Teil-Einziehung öffentlicher Straßen, Wegen und Plätzen

Die Stadt Lindau (B) hat in der Bürgerzeitung vom 08.03.2014 öffentlich bekannt gemacht, dass beabsichtigt ist, eine Teilfläche der als nicht ausgebaute öffentliche Feld- und Waldweg Rengersweilerdorfweg nach Art. 8 Abs. 1 BayStrWG teileinzuziehen.

Die Absicht der Einziehung war nach Art. 8 Abs. 2 Satz 1 BayStrWG drei Monate vor der Teil-Einziehung ortsüblich bekanntzumachen. Die Drei-Monats-Frist ist abgelaufen. Es wurden keine Einwendungen vorgebracht. Die Teilfläche des **Rengersweiler-Dorfweg , 1021 / 2**, Gemarkung Unterreitnau ist mit dieser Bekanntmachung eingezogen. Die Einziehungsunterlagen können während der üblichen Dienstzeiten jederzeit im Sachgebiet Bauverwaltung, Bregenzer Straße 8, 88131 Lindau (B), Zimmer 8.0.13 eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Klage bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht in Augsburg, Postanschrift: Postfach 112343, 86048 Augsburg, Hausanschrift: Kornhausgasse 4, 86152 Augsburg, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden. Die Klage mus den Kläger, die Beklagte (Stadt Lindau (B)) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigefügt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigefügt werden.

Hinweis zur Rechtsbehelfsbelehrung:
- Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Auführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22.06.2007 (GVBl. S.390) wurde das Widerspruchsverfahren im Bereich des Straßen- und Wegerechts abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diese Verfügung Widerspruch einzulegen.

Die Klageerhebung in elektronischer Form (z.B. durch Email) ist unzlässig.

Lindau (B), den 30.06.2014
STADT LINDAU (BODENSEE)
gez. Dr. Gerhard Ecker
Oberbürgermeister

Amtsblatt Stadt Lindau (Bodensee)

Bekanntmachung – Vorkaufssatzung

Die Stadt Lindau (B) erlässt gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. Juli 2011 (BGBl. I S. 1509) folgende Satzung:

§ 1 – Zweck der Satzung

Die Vorkaufssatzung wird zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung nördlich des Eichwaldbades der Gemarkung Reutin aufgrund der Darstellung des Flächennutzungsplanes (Sonderbaufläche mit der Bezeichnung Festplatz/Auffangparkplatz) erlassen.

§ 2 – Geltungsbereich

Der Geltungsbereich dieser Vorkaufssatzung ist im beiliegenden Lageplan im Maßstab 1:1000 vom 10.07.2014 dargestellt. Der Lageplan ist Bestandteil der Satzung.

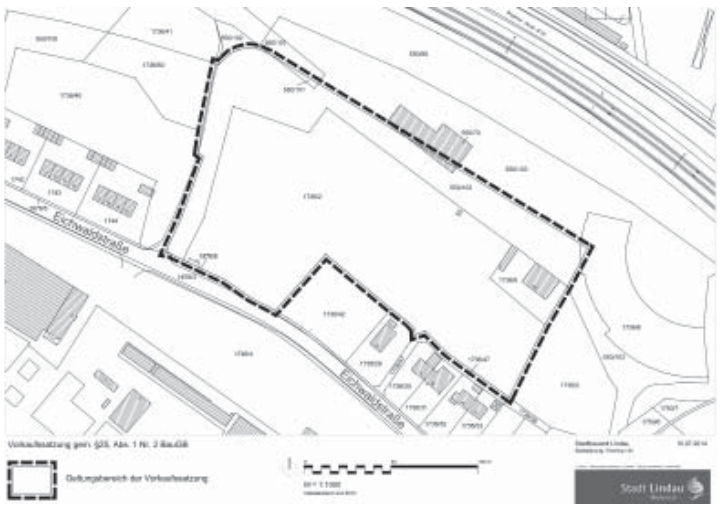
Das Vorkaufsrecht erstreckt sich auf die nachstehend aufgeführten Grundstücke der Gemarkung Reutin (Stand: 10.07.2014): FlNrn.: 550/70, 550/101, 550/103, 1736/2, 1736/6, 1876/6

§ 3 – Vorkaufsrecht

An den im Geltungsbereich dieser Vorkaufssatzung (§ 2) liegenden Grundstücken steht der Stadt Lindau (B) ein Vorkaufsrecht nach den Bestimmungen des Baugesetzbuches (BauGB) zu.

§ 4 – In Kraft treten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer amtlichen Bekanntmachung in Kraft.



Lindau (B), den 14.07.2014
STADT LINDAU (BODENSEE)
gez. Dr. Gerhard Ecker
Oberbürgermeister

Amtsblatt Stadt Lindau (Bodensee)

Vollzug des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG) Bekanntmachung der Teil-Einziehung öffentlicher Straßen, Wegen und Plätzen

Die Stadt Lindau (B) hat in der Bürgerzeitung vom 23.11.2013 öffentlich bekannt gemacht, dass beabsichtigt ist, zwei kleine **Teilflächen** der als Ortsstraße öffentlich gewidmeten **Eichwaldstraße** nach Art. 8 Abs. 1 BayStrWG einzuziehen. Die Absicht der Teil-Einziehungen war nach Art. 8 Abs. 2 Satz 1 BayStrWG drei Monate vor der Einziehung ortsüblich bekanntzumachen. Die Drei-Monats-Frist ist abgelaufen. Es wurden keine Einwendungen vorgebracht. Die zwei kleinen Teilflächen der Eichwaldstraße, Gemarkung Reutin sind mit dieser Bekanntmachung endgültig eingezogen.

Die Einziehungsunterlagen können während der üblichen Dienstzeiten jederzeit im Sachgebiet Bauverwaltung, Bregenzer Straße 8, 88131 Lindau (B) Zimmer 8.0.13 eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Klage bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht in Augsburg, Postanschrift: Postfach 112343, 86048 Augsburg, Hausanschrift: Kornhausgasse 4, 86152 Augsburg, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden. Die Klage mus den Kläger, die Beklagte (Stadt Lindau (B)) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigefügt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigefügt werden.

Hinweis zur Rechtsbehelfsbelehrung:
- Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Aufführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22.06.2007 (GVBl. S.390) wurde das Widerspruchsverfahren im Bereich des Straßen- und Wegerechts abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diese Verfügung Widerspruch einzulegen.

Die Klageerhebung in elektronischer Form (z.B. durch Email) ist unzlässig.

Lindau (B), den 30.06.2014
STADT LINDAU (BODENSEE)
gez. Dr. Gerhard Ecker
Oberbürgermeister

Amtsblatt Stadt Lindau (Bodensee)

Vollzug des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG) Bekanntmachung der Teil-Einziehung öffentl. Straßen, Wegen und Plätzen

Die Stadt Lindau hat in der Bürgerzeitung vom 08.03.2014 bekannt gemacht, dass beabsichtigt ist, die als Ortstraße öffentlich gewidmete **Teilfläche Am Rehberg** nach Art. 8 Abs. 1 BayStrWG einzuziehen. Die Absicht der Teil-Einziehung war nach Art. 8 Abs. 2 S. 1 BayStgrWG drei Monate vor der Einziehung ortsüblich bekanntzumachen. Die Drei-Monats-Frist ist abgelaufen. Es wurden keine Einwendungen vorgebracht. Die Teilfläche der öffentlich gewidmeten Straße Am Rehberg ist mit dieser Bekanntmachung eingezogen. Die Einziehungsunterlagen können während der üblichen Dienstzeiten jederzeit im Sachgebiet Bauverwaltung, Bregenzer Straße 8, 88131 Lindau (B), Zimmer 12.1.30 eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Klage bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht in Augsburg, Postanschrift: Postfach 112343, 86048 Augsburg, Hausanschrift: Kornhausgasse 4, 86152 Augsburg, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden. Die Klage mus den Kläger, die Beklagte (Stadt Lindau (B)) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigefügt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigefügt werden.

Hinweis zur Rechtsbehelfsbelehrung:
Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Aufführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22.06.2007 (GVBl. S.390) wurde das Widerspruchsverfahren im Bereich des Straßen- und Wegerechts abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diese Verfügung Widerspruch einzulegen. Die Klageerhebung in elektronischer Form (z.B. durch Email) ist unzlässig.

Lindau (B), den 30.06.2014
STADT LINDAU (BODENSEE)
gez. Dr. Gerhard Ecker, Oberbürgermeister

Fundamt Lindau (Bodensee)

verloren/gefunden

Im Fundamt der Stadt Lindau (B) wurden in der Zeit vom 24.06.2014 bis zum 21.07.2014 folgende Fundgegenstände abgegeben:

- Schlüssel - Fahrradschloss - Damenjacke - Brillen - Geldbörsen
- Handy - Damentasche - Armbanduhr - T-Shirts - Fahrradwerkzeug-Tasche

Diese Gegenstände können vom Verlierer unter genauer Beschreibung des Fundgegenstandes und des Verlustortes von Mo. – Fr. 7.30 Uhr – 12.30 Uhr und zusätzlich mittwochs 14.00 Uhr – 17.30 Uhr abgeholt werden.

Fundamt, Bregenzer Str. 12, 88131 Lindau (B), Tel.: 08382/918-317, E-Mail: fundamt@lindau.de
Fahrräder werden im städt. Bauhof, Bleicheweg 14, verwahrt; Tel.: 08382/9380-0 oder -717.

Stellenangebote

Stadt Lindau (Bodensee)

Ausbildung bei der Stadt Lindau (B)

Die Stadt Lindau als modernes Dienstleistungsunternehmen sucht zum 01. September 2015 engagierte und motivierte Nachwuchskräfte, um auch in Zukunft die vielfältigen kommunalen Aufgaben bürgerorientiert erledigen zu können.

Ausbildung zum / zur

Verwaltungsfachangestellten

Voraussetzung für Ihre Bewerbung ist Abitur oder Mittlere Reife mit guten Leistungen in den Hauptfächern. Für nähere Auskünfte steht Ihnen die Ausbildungsleiterin, Frau Verena Hildebrandt, Tel. 08382/918-108, gerne zur Verfügung.

Ausbildung zum / zur

Gärtner/in mit Fachrichtung Zierpflanzenbau

Voraussetzungen für Ihre Bewerbung sind ein mindestens qualifizierender Hauptschulabschluss (QA) sowie körperliche Einsatzbereitschaft. Für nähere Auskünfte steht Ihnen die Stadtgärtnerei, Herr Jan Wragge, Tel. 08382/9381-752, gerne zur Verfügung.

Zusätzliche Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter **www.lindau.de**.

Wir freuen uns auf Ihre **schriftliche Bewerbung** mit vollständigen Unterlagen **bis zum 31.08.2014**, die Sie an folgende Adresse richten:

STADT LINDAU (BODENSEE), Personalabteilung,
Bregenzer Str. 6, 88131 Lindau (B), Tel. 08382/918-108

Stadt Lindau (Bodensee)

Grundschule Aeschach sucht Mitarbeiter/innen

Der Förderverein der Grundschule Aeschach sucht für die **Mittagsbetreuung zwei 450 Euro-Kräfte zum 15.09.2014** zu folgenden Zeiten:

1. Stelle: Mo – Fr 11.30 – 13.00 Uhr sowie Krankheitsvertretung und Teamzeit
2. Stelle: Mo – Do 13.00 – 15.00 Uhr sowie Krankheitsvertretung und Teamzeit

Senden Sie Ihre Bewerbung bitte an den:
Förderverein Grundschule Aeschach,
Langenweg 48 – 50, 88131 Lindau

CSU: Von zwei auf eine...

Thomas Hummler, CSU

... Million Defizit bei den Bädern – das muss sich die Stadt leisten! Deshalb muss sie sich, wenn sie kein finanzielles Risiko tragen und trotzdem eine interessante Bäderlandschaft mit den entsprechenden Becken haben will, für ein risikoloses Konzept entscheiden. Jetzt haben wir die Chance ein modernes Eichwaldbad inklusiv Investor zu bekommen und sind zuversichtlich, dass der Lindauer Bevölkerung in wenigen Jahren eine attraktive Bäderlandschaft mit einer hohen Wertschöpfung zur Verfügung steht. Wer unter solchen Voraussetzungen immer noch dagegen votiert, hat nicht erkannt welche Chance Lindau damit vergibt. *Thomas Hummler*

BL: Vitalbad-Investor

Alexander Kiss, Bunte Liste

In Sachen Vitalbad haben CSU und FB jahrelang dem „freien Markt" gehuldigt und eine Privat-Investorenlösung favorisiert, bei der ein privater Investor auf Kosten und Risiko der Stadt ein Vitalbad betreibt. Der Widerstand dagegen war erfolgreich und hat sich gelohnt. Jetzt zeichnet sich erstmals eine Lösung ab, bei der ein Investor auf eigenes Risiko, mit eigenem Geld ein Vitalbad baut und betreibt. Stadt und Stadtwerke können es definitiv nicht. Je nach Wunsch und Bestellung soll die Stadt einen fixen Betrag für Schul- und Vereinsport sowie Familienbadbedürfnisse bezahlen. Diesen Prozess werden wir kritisch begleiten, damit Risiko und Verluste nicht doch noch an der Stadt hängen bleiben. *Alexander Kiss*

SPD: Toleranz

Winfried Hamann, SPD

Der Vorsitzende des Zeughaus-Vereins hat veranlasst, dass die „luv – Junge Kirche Lindau" (evangelische Jugend im Dekanat) als Kooperationspartner auf den fertigen Plakaten zum Bandcontest (11.7.) weggeschnitten wird. Ansonsten hätte er dem Veranstalter, Schülern des VHG, den Zugang verwehrt. In diesem Zusammenhang fiel das böse Wort „Sekte". Leider sind die Schüler dieser Aufforderung nachgekommen. Die SPD Lindau und andere missbilligen das Vorgehen des Vorsitzenden. Sie wünschen sich eine Stadt der Toleranz und der Zivilcourage – Themen, für die nicht zuletzt die Betroffenen dieses beschämenden Vorgangs stehen sollten. *Winfried Hamann*

FB: Mittagsbetreuung

Günther Brombeiß, FB

Der Bedarf an Mittags- und Nachmittagsbetreuung an Grundschulen nimmt stetig zu. In Aeschach verringerte sich zusätzlich das Platzangebot. Darauf hat der Förderverein, der die Betreuung organisiert, seit Monaten hingewiesen, fand in der Stadtverwaltung jedoch kein Gehör. Erst nachdem sich die Freie Bürgerschaft an Schulamtsdirektor Vögel gewandt hatte, konnte das Raumproblem gelöst werden. Leider stehen zwischenzeitlich die Betreuer aufgrund der langen Unsicherheit nicht mehr zur Verfügung. Jetzt steht die Stadtverwaltung in der Pflicht im nächsten Schuljahr die Betreuung in Aeschach sicher zu stellen. *Günther Brombeiß*

JA: Die „JA" wirkt!

Mathias Hotz, JA

Nach einer Bäderexkursion und einem Workshop wird nun das Vergabeverfahrens für ein attraktives neues Bad im Eichwald weitergeführt. Im Stadtrat gibt es bis auf wenige Ausnahmen Einigkeit bzgl. dieses Vorgehens. Besonders freut es uns, dass sich unser Einsatz für ein 50m-Becken mit 8 Bahnen bis jetzt gelohnt hat. Ein solches soll nach der Meinungsbildung des Stadtrates gemäß den neuen Ausschreibungskriterien auch in Zukunft im Freibad vorhanden sein. Ein Riesenerfolg, wie auch die Autobefreiung des Alten Schulplatzes auf unseren Antrag hin. Die „JA" wirkt! *Mathias Hotz*

Wandersaison

Die beliebtesten Wanderungen aus der Lindauer Bürgerzeitung wurden in vier Wanderbüchern veröffentlicht. Von den Bänden 2, 3 und 4 gibt es noch Exemplare im BZ-Büro. Ein perfektes Geschenk zur Wandersaison. *STS*

Lindauer Bürgerzeitung
Herbergsweg 4
Mo. – Fr.: 8 – 12 Uhr

LI: Straßenausbaubeitragssatzung

Miriam Ederer, LI

Die Gemeinde Schongau tut es und unsere Landeshauptstadt München will es auch: auf Straßenausbaubeiträge verzichten. Der Gemeinderat von Schongau hat die Satzung ersatzlos aufgehoben. Nun wollen auch SPD und CSU in München die Satzung kippen – nicht zuletzt aufgrund der Proteste der Bürger. OB Reiter spricht vielen Betroffenen aus der Seele: „Es war schon immer ungerecht, wenn nur wenige für die Verbesserung des Straßenausbaus zahlen müssen." Das sieht die LI genauso und wird sich weiter für die Aussetzung bzw. Aufhebung der Satzung einsetzen. *Miriam Ederer*

FW: Unterstützung

Werner Schönberger, FW

Unsere WM-Helden haben das Fußballspielen in kleinen Vereinen gelernt. Auch bei uns in Lindau kicken hunderte von Kindern und Jugendlichen in unseren drei Fußballvereinen Spvgg Lindau, TSV Oberreitnau und TSG Lindau-Zech. Die ehrenamtlichen Betreuer und Trainer leisten wertvolle Dienste, insbesondere auch für Migrantenkinder. Ohne diese Personen könnte man das wöchentliche Training und den Spielbetrieb gar nicht aufrecht erhalten. Für sie müssen wir immer ein offenes Ohr haben. Gerade sie verdienen für ihre Arbeit unsere Anerkennung und auch ausreichend Unterstützung. *Werner Schönberger*

ÖDP: Hoyerbergschlössle

Xaver Fichtl, ÖDP

Von Bürgern erworben, muss es in Bürgerhand bleiben; dafür haben über 2.000 Personen unterschrieben. Wir hoffen, dass dies der Stadtrat vorgestern genauso als Erbe und Verpflichtung gesehen hat. Das Hoyerbergschlössle darf höchstens im Erbbaurecht vergeben werden und sollte, möglichst in Form einer Gastronomie, wieder einer öffentlichen Nutzung zugeführt werden. Nach Gesprächen mit Handwerkern und ehemaligen Pächtern glauben wir, dass es für eine halbe statt für 1,2 Millonen Euro zu sanieren ist. Sicher viel dringender ist die Sanierung des Cavazzen, aber letzteres darf nicht auf Kosten anderer erhaltenswerter Gebäude passieren. *Xaver Fichtl*

FDP: Gestalten? Verwalten?

Ulrich Jöckel, FDP

Wieviel Weitblick müssen Stadtrat und Verwaltung besitzen, um erfolgreich und zukunftsfähig zu sein? Am 14.7. stimmte der Stadtrat in einer außerordentlichen Sitzung mit 27:1 Stimmen – gegen die FDP – einer Vorkaufssatzung für eine Teilfläche im nördlichen Eichwald zu. Dieser Beschluss blockiert die Entwicklung dort. Eine weitere Chance wurde vertan und wird nicht helfen, den Lindauer Schuldenberg zu verkleinern. Die FDP steht für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung. Die übrigen Stadträte verfolgen offensichtlich andere Ziele. *Ulrich Jöckel*

Anzeige

SpardaGiro:
Das kostenlose Girokonto* für Mitglieder.

Wechseln auch Sie zur Bank, die ihren Mitgliedern gehört. Denn gemeinsam machen wir faire Konditionen und einfache Produkte möglich. So, wie unser kostenloses Girokonto*. Das können Sie auch ganz bequem online nutzen - oder unterwegs mit unserer App - natürlich ohne Gebühren. Und um den Kontowechsel kümmern wir uns auch.

Jetzt Termin vereinbaren oder Konto direkt online eröffnen!

* Lohn-/Gehalts-/Rentenkonto für Mitglieder bei Erwerb von 52,- Euro Genossenschaftsanteil mit attraktiver Dividende.

www.sparda-a.de - Telefon 08382/93650

Augsburg - Kempten - Memmingen - Neu-Ulm - Lindau
Sparda-Bank
freundlich & fair

Auf dieser Seite gibt die BZ den verschiedenen Fraktionen Raum, ihre persönliche Meinung zu äußern. Diese muss nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Impressum

Lindauer Bürgerzeitung

Verlag:
Lindauer Bürgerzeitung
Verlags-GmbH & Co. KG
Herbergsweg 4
88131 Lindau (B)
www.bz-lindau.de

Geschäftsführung (V.i.S.d.P.):
Hans-Jörg Apfelbacher (APF)
Oliver Eschbaumer (OE)
E-Mail: verlag@bz-lindau.de
Telefon: 08382/504 10-41
Telefax: 08382/504 10-49

Verantwortlich für die Seiten 1 bis 5:
Presseamt Stadt Lindau (B)
Wilfried Vögel (WV)
Birgit Russ (BR)
ausgenommen „Ansichten"

Anzeigen:
Hermann J. Kreitmeir
E-Mail: kreitmeir.lindau@t-online.de
Telefon: 08382/233-30
Telefax: 08382/233-14
Mobil: 0171/5460458

Gisela Hentrich
E-Mail: giselahentrich@gmx.de
Telefon: 08382/750 90-37
Telefax: 08382/750 90-38
Mobil: 0162/2395237

Anzeigenservice:
E-Mail: anzeigen@bz-lindau.de
Telefax: 08382/504 10-49

Redaktion:
Heike Grützmann (HG)
E-Mail: redaktion@bz-lindau.de
Telefon: 08382/504 10-42
Telefax: 08382/504 10-49
Hans-Jörg Apfelbacher (APF)
Stefan Seufert (STS)

Herstellung:
Bodensee Medienzentrum
GmbH & Co. KG,
Lindauer Straße 11, 88069 Tettnang

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 16 vom 01.01.2014. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verlages.

Auflage: 16.500 Exemplare

Erscheinungsweise:
14-täglich samstags

Bezug in Lindau/Bodensee:
Kostenlos an alle Haushalte
Bezug in PLZ-Region 88:
Abonnement 18,00 Euro/Jahr
Bezug deutschlandweit:
Abonnement 38,00 Euro/Jahr

- Anzeige -

Besuchen Sie auch
unsere neue Homepage:
www.sw-lindau.de

SWLi
Stadtwerke Lindau

Stadtbus Lindau

Mit Chauffeur durchs Stadtgebiet: türkise Flotte wird 20 Jahre

Am 22. Oktober 1994 startete das Lindauer Stadtbus-System. Heute kann man in Lindau voller Stolz auf 20 erfolgreiche Jahre Stadtverkehr zurückblicken. Bis Ende 2014 wird die türkise Flotte des Stadtbusses über 51 Millionen Fahrgäste verbuchen können.

Treffpunkt des Stadtbus-Systems ist der Zentrale Umsteigepunkt in der Anheggerstraße.

Die Begeisterung bei der Einführung des neuen Systems war unbeschreiblich, der Ansturm riesig. Die Presse berichtete ausführlich. Die Mitglieder der Projektgruppe waren restlos glücklich und die Politik einig und stolz wie selten.

Knapp ein Jahr lang tüftelte die Projektgruppe „Stadtbus Lindau" an dem Stadtbus-System. „Geht nicht, gibt's nicht", lautete die Devise. Nur so konnte man ohne Einschränkungen und Sperren erst einmal „drauf los spinnen". Aus den vielen Ideen wurde eine umsetzungsreife Entwurfsplanung entwickelt und dem Stadtrat vorgelegt. Der Ratsbeschluss zum Stadtbus ging schließlich als „Sternstunde des Stadtrates" in die Geschichte ein.

Richtige Zeit – richtiger Ort

„Es ist ein Erfolgsprojekt, das genau zur richtigen Zeit kam", erinnert sich Wilfried Vögel vom Presseamt der Stadt Lindau. Er war damals Mitglied der Projektgruppe. Das Stadtbus-System wurde außerdem zu 100 Prozent auf Lindauer Bedürfnisse zugeschnitten und so kann man sagen, dass es zur richtigen Zeit am richtigen Ort eingeführt wurde. Dem Mut und der Standhaftigkeit der damaligen politischen Verantwortungsträger ist es zu verdanken, dass sich Lindau in Sachen Mobilität auch über die Grenzen Deutschlands hinaus viel Beachtung und Respekt erworben hat.

Lebendiger ÖPNV

Rund 1,8 Mio. Euro Zuschuss benötigt der Lindauer Stadtbus im Jahr – Geld, das gut in Mensch und Umwelt investiert ist. „Damit sind die Grenzen der Finanzierbarkeit allerdings deutlich erreicht", sind sich Klaus Steiner, Geschäftsführer des Stadtverkehrs, und Betriebsleiter René Pietsch einig. Nach 20 Jahren kann man durchaus mal über Veränderungen nachdenken. Die Stadt hat sich weiterentwickelt, lebt – und das gilt auch für den Stadtbus. Was die Verantwortlichen keinesfalls wollen, ist Linien streichen oder einfach die Fahrzeiten verkürzen, um so kurzfristig Geld einzusparen. Änderungen, die sinnvoll und bedarfsorientiert sind, wie zuletzt die Anbindung des Gitzenweiler Hofes an das Stadtbusnetz oder 2005 die Verlängerung der Linie 3 bis zur Grenzsiedlung, sehen sie als Teil eines lebendigen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV).

Umsatzerlöse steigern

Betriebsleiter René Pietsch erläuterte in der letzten Aufsichtsratssitzung des Stadtverkehrs in seiner Jahrespognose, dass beim Stadtbus kein Kosten- sondern eher ein Erlösproblem besteht. Die Fahrgastzahlen sind leicht rückläufig und politische Entscheidungen sowie Preis- und Tariferhöhungen reduzieren das Ergebnis. Der neue Betriebsleiter hat sich vorgenommen, dieses Problem in Angriff zu nehmen und die Erlöse zu steigern. Er möchte, dass der Stadtbus für noch mehr Menschen attraktiv wird, so dass künftig wieder mehr Lindauerinnen und Lindauer auf das umweltfreundliche Verkehrsmittel umsteigen.

„20 Jahre sind auf jeden Fall ein Grund zum Feiern", sagt Geschäftsführer Klaus Steiner, „allerdings in kleinerem und bescheidenerem Rahmen als früher. Dass dieser 22. Oktober ein besonderer Tag ist, werden unsere Fahrgäste trotzdem merken", verspricht er. *SWLi/manu*

Seit 20 Jahren gibt es den Lindauer Stadtbus. Das Jubiläum wird am 22. Oktober 2014 begangen. *BZ-Fotos: SWLi (1); CF (1); WV (1)*

Kinder-Malwettbewerb „Mein Stadtbus"

Die Stadtwerke Lindau laden anlässlich des 20. Jubiläums des Stadtbusses alle Kinder zum Malwettbewerb ein.

Malt ein Bild im A3-Hochformat unter der Überschrift „Mein Stadtbus" und bringt aufs Papier, was Euch am Stadtbus am besten gefällt. Alle Teilnehmer/innen erhalten einen Gutschein für einen Besuch im Limare. Die drei schönsten Bilder werden mit Geldpreisen prämiert: Platz 1 mit 300 Euro, der 2. Platz mit 200 Euro und der 3. Platz erhält 100 Euro.

Die zehn besten Kunstwerke werden in der „rollenden Kunstausstellung", die in den Stadtbussen angebracht wird, gezeigt. Also nichts wie ran an die Malstifte!

Gebt Eure Bilder bitte bis zum 15. September 2014 unter dem Stichwort „Malwettbewerb Mein Stadtbus" entweder im Kundencenter am Zentralen Umsteigepunkt (ZUP) in der Anheggerstraße (täglich von 8 bis 18 Uhr geöffnet) oder bei den Stadtwerken in der Auenstraße ab. Vergesst nicht, Euren Namen, Euer Alter und Eure Adresse hinten auf das Bild zu schreiben! Viel Glück.

Schnelles WLAN nicht nur für Nobelpreisträger

„Schön, dass alles so gut geklappt hat", bedankte sich nach der Nobelpreisträgertagung Wolfgang Huang vom Kuratorium bei der Telekommunikation Lindau (TKLi).

Die Nachfrage nach Informationen und schnellem Internet bei den über 600 Nobelpreisträgern und Nachwuchswissenschaftlern aus 80 Ländern war auch bei der 64. Lindauer Nobelpreisträgertagung riesig. Wie schon in den vergangenen Jahren stellte die Telekommunikation Lindau ein WLAN-Netz zur Verfügung, das während der Tagung immer von mindestens einem Mitarbeiter betreut wurde. In der Inselhalle sind 15 Access Points (drahtlose Zugangspunkte) installiert. Im Freibereich und in den Zelten wurden während der Tagung weitere elf zur Verfügung gestellt. „In Spitzenzeiten waren 600 User gleichzeitig online und haben ein Datenvolumen von rund 10 GB verbraucht", berichtet Markus Meier von der TKLi, der während der Tagung für den reibungslosen Datenverkehr verantwortlich war. Übrigens: Feste Access Points gibt es in Lindau seit April: Auf der Hinteren Insel, am Marktplatz und an der Inselhalle kommt jeder, der sich im WLAN-Netz einloggt, automatisch auf das Portal der Familie Kabel. Dort registriert man sich (Namen und Handynr.) und schon surft man eine halbe Stunde kostenfrei im Internet.

Privatbrauerei Steig

Alles, was man für eine große Feier mit vielen Gästen braucht

„Lieber mieten statt kaufen" lautet das Motto von Christian Buck. Er hat sämtliches Zubehör, das man für eine große Feier braucht. Und das vermietet er sowohl an Privatleute, die eine Party planen, als auch an Vereine, die ein Fest auf die Beine stellen, und selbstverständlich gern auch an Firmen, die zum Event einladen.

Wer Gäste zum Feiern einlädt, braucht Platz und vor allem Sitzmöglichkeiten und Tische. Wer viele Gäste einlädt, braucht viele Bänke oder Stühle und viele Tische! Im Sommer wären ein paar Schatten spendende Schirme nicht schlecht. Und: Wie kühlt man doch gleich das Fassbier am besten? Reichen die Gläser? Ein Festzelt wäre auch nicht schlecht, um für alle Wetterkapriolen gewappnet zu sein...

Genau für diese Menschen, die beim Feiern größeres im Sinn haben, sieht sich Christian Buck von der Privatbrauerei Steig in Lindau als Partner. Er verleiht das komplette Zubehör, das man für eine Party braucht: Festzeltgarnituren, Biergartenklapptische und -stühle, gepolsterte Holzstühle, Stehtische, Festzelte in zwei verschiedenen Größen, Sonnenschirme ganz nach Bedarf, Kühlschränke, Theken und professionelle Schankanlagen, damit man sich die Getränke aus dem Fass auch wirklich schmecken lassen kann. „Ich habe mich mit meiner Partyzubehör-Vermietung auf Kundschaft spezialisiert, die bis zu 150 Gäste bewirten möchte."

Dafür hat der Geschäftsmann die besten Bierzeltgarnituren und Biergartenmöbel aus dem Bestand der Privatbrauerei Steig aufwändig restaurieren lassen. Geschliffene, schokobraun gebeizte und seidenmatt lackierte Oberflächen sowie gepolsterte Holzstühle erfüllen auch die Ansprüche von Kunden, denen ein gehobenes Ambiente bei ihrem Fest wichtig ist.

Sonnenschirme gibt es natürlich auch in verschiedenen Größen und passenden Designs. Das Bier kann aus professionellen Schankanlagen gut gekühlt gezapft werden. Und wer mag, kann bei Christian Buck auch gleich noch Gläser und Getränke ordern – ganz wie gewünscht und gebraucht. „Im Stadtgebiet und in einem Umkreis von ca. 20 km – auch nach Vorarlberg – kann ich einen Lieferservice für das Partyzubehör anbieten", sagt Christian Buck. Natürlich kann man auch eine Selbstabholung der Dinge, die man ausleiht, mit ihm vereinbaren. Alles wird auf dem Gelände der Privatbrauerei Steig in der Steigstraße in Lindau bereitgestellt. *HG*

Bei Christian Buck von der Privatbrauerei Steig in Lindau kann man nicht nur Getränke ordern. Er verleiht auch das komplette Zubehör für Partys bis 150 Personen in hochwertiger Ausführung. *BZ-Foto: HG*

Privatbrauerei Steig
Christian Buck e.K.

Getränke und
Vermietungsservice
für Partyzubehör
für Privatpersonen,
Vereine und Firmen

Steigstraße 29
88131 Lindau (B)
Tel.: 01 77/3 78 84 63
steigbrauerei@aol.com

Sommerrabatt:
10 Prozent bei Reservierung bis 30.09.14

Sonderfahrt ab Lindau

Mit dem Katamaran zum Seenachtfest

Am Samstag, 9. August 2014, legt der Katamaran wieder in Lindau ab. Er bringt Besucher des Seenachtfestes direkt und komfortabel nach Konstanz und wieder zurück.

Vor einer traumhaften Seekulisse erleben die Besucher des Seenachtfestes in Konstanz Straßenkünstler, Live-Musik, Puppentheater, Open Air-Parties und vieles mehr. Die Hauptattraktion ist jährlich Deutschlands größtes Seefeuerwerk.

Die Katamaran-Reederei bietet an diesem Tag eine Sonderfahrt von Lindau nach Konstanz und zurück an. So können Festbesucher schnell und unkompliziert über den See gelangen. Das Schnellschiff startet um 17 Uhr in Lindau und erreicht Konstanz um 18.30 Uhr. Zurück geht es um 23.50 Uhr ab Konstanz. Die Ankunft in Lindau ist um 1.30 Uhr.

Die Karten für den Katamaran ab Lindau sind über die BSB-Geschäftsstellen und im Lindaupark erhältlich. Dabei ist zu beachten, dass die Fahrscheine für diese Sonderfahrt des Katamaran nur in Kombination von Hin- und Rückfahrt verkauft werden.

Unabhängig von der Sonderfahrt Lindau-Konstanz-Lindau gibt es das Angebot, das Feuerwerk in gemütlicher Atmosphäre von Bord des Katamarans aus zu genießen: Diese zweistündige Rundfahrt startet am 9. August um 21.10 Uhr im Meersburger Hafen und um 23.15 Uhr ist der Katamaran wieder zurück in Meersburg (kein Ausstieg in Konstanz). Bei Fragen wenden Sie sich an die Katamaran-Geschäftsstelle Konstanz unter Tel.: 0 75 31/36 39 20. Informationen sind auch im Internet zu finden unter: www.der-katamaran.de

Gefeiert wird beim Konstanzer Seenachtfest allerdings schon ab dem frühen Nachmittag: Auf sechs Bühnen spielt Live-musik, heizen SWR3 und verschiedene DJs mit ihren Partys ein. Über 50 Gastronomiestände in weißen Zelten reihen sich wie Perlen an einer Schnur um die Konstanzer Bucht, dazwischen unterhalten Gaukler, Künstler und Artisten. Ein Familienprogramm lockt in die Seestraße. Es gibt einen Seenachtfest-Markt.

BZ-Fotos: Katamaran-Reederei

BZ Gewinnspiel

Die Lindauer Bürgerzeitung verlost Tickets für die Sonder-Hin- und Rückfahrt zum Konstanzer Seenachtsfest mit dem Katamaran (ab/bis Lindau). Wer am Gewinnspiel teilnehmen möchte, schreibt bitte **bis spätestens 2. August 2014** eine Postkarte (Herbergsweg 4, 88131 Lindau) oder eine E-Mail (verlag@bz-lindau.de) mit dem **Betreff „Katamaran"** an die BZ. Viel Glück!

Kurz berichtet

Hausführung

Das Maria-Martha-Stift bietet die Gelegenheit, einen Blick in das Alten- u. Pflegeheim am Kleinen See zu werfen: Bei einer Führung können sich interessierte Bürger informieren, was sie und ihre Angehörigen beim Umzug ins Maria-Martha-Stift erwartet. Die Tour durch das Haus findet am Montag, 28.07.2014, um 15 Uhr statt. Treffpunkt ist das Foyer des Maria-Martha-Stifts. *BZ*

Ferienaktion

Der Leseclub des Kinderschutzbundes lädt alle Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren zu Leseclubnachmittagen in die Kemptenerstr. 28 ein: Am Dienstag, 19. August, von 15 bis 18 Uhr (bei schönem Wetter im Garten) lassen sich dort alle Teilnehmer von den Buchstaben überraschen, und am Donnerstag, 21. August, von 14 bis 17 Uhr lautet das Motto: „Lesespaß=Bücherspaß": Es werden spannende Bücher gelesen und ein eigenes Buch gebastelt.

Um Anmeldung bis 18. August 2014 wird gebeten! Tel.: 0 83 82/37 06 oder unter der E-Mail-Adresse: li-leseclub@gmx.de *BZ*

Experten-Tipp: Orientierung bei der Geldanlage: Aktien

Viele Menschen haben mit Aktien schlechte Erfahrungen gemacht. Das liegt jedoch nicht an den Aktien oder -Fonds an sich, sondern an fehlender oder falscher Beratung und dem falschen Einsatz dieser Anlageklasse.

Vielen Anlegern fehlt das Wissen über ihre Kapitalanlagen, meist fehlt die schlüssige Aufklärung über verschiedene Risikoklassen. Wichtig sind eine laufende Überwachung, eine sinnvolle Streuung, aktives und erfolgreiches Fonds-Management sowie die Bereitschaft, höhere Kursschwankungen zugunsten höherer Renditen in Kauf zu nehmen – und Geduld, die Kurserholung abzuwarten.

Von den über 13.000 Fonds und hunderten Vermögensverwaltungen schlagen nur wenige den Vergleichsindex. Vergleichen lohnt sich! Die Unterschiede sind enorm. Eine Depotprüfung durch unabhängige Experten bringt Klarheit.

Manuela Klüber-Wiedemann, Finanzfachwirtin

Vom Bundesverband Der Ruhestandsplaner Deutschland e.V. (BDRD) zertifizierte Ruhestandsplaner schützen Anleger vor Fehlentscheidungen und bieten Orientierung in der Kapitalanlage. Ruhestandsplaner Bodensee ist Mitglied im Verband freier Sachverständiger (Ressort: Kapitalanlagen und Altersvorsorge). Der BDRD e.V. und zertifizierte Ruhestandsplaner beraten als feste Mitglieder des Bundesfachgremiums den Wirtschaftsrat für Alterssicherung in der deutschen Bundesregierung. Fraktionsübergreifend haben sie das Bündnis gegen Altersarmut ins Leben gerufen. Vom BDRD zertifizierte Ruhestandsplaner engagieren sich langfristig und zuverlässig im Sinne der Mandanten. Die Beratung erfolgt auf Honorarbasis, ist völlig unabhängig, objektiv, verantwortungsvoll und verbraucherorientiert. Mehr Infos unter: www.bdrd.de und bei Ruhestandsplaner Bodensee.

MKW

Ruhestandsplaner Bodensee
Kemptener Str. 61
88131 Lindau (B)
Telefon:
0 83 82/5 04 39 63
Internet: www.ruhestandsplaner-bodensee.de

Unternehmen Chance

In den Kaufhäusern des Unternehmens Chance in Lindau (Von-Behring-Str. 6-8) und Lindenberg (Weinstr. 6) werden gut erhaltene, gebrauchsfähige, auch stilvolle und mitunter sogar witzige Dinge angeboten. Wer sich also von Gegenständen trennen möchte, die zum Wegwerfen aber eigentlich viel zu schade sind, spendet sie lieber dem Unternehmen Chance. Gern werden dort z.B. Haushaltswaren, Möbel, Lampen, Dekoartikel oder sogar Fahrräder angenommen. Größere Gegenstände können nach Rücksprache abgeholt werden.

In den Offenen Werkstätten in Lindau und der „WERTstatt" in Lindenberg wird geprüft, ob man nicht mehr funktionstüchtige Geräte oder leicht beschädigte Gegenstände, die dem Unternehmen Chance gespendet wurden, ausbessern, aufmöbeln oder wieder funktionstüchtig machen kann, um sie im Kaufhaus Chance anzubieten. Denn in jedem Möbelstück, in jedem Haushaltsgerät stecken menschliche Arbeit, Rohstoffe und Energie. Deshalb schauen wir alles an, ob es nicht weiterverwendet werden kann.

Gleichzeitig unterstützt man mit einer Sachspende und dem Einkauf in den Kaufhäusern des Unternehmens Chance die gemeinnützige Gesellschaft. Sie bringt Menschen im besten Fall erfolgreich zurück ins Arbeitsleben.

Claudia Rist (GF)

Kaufhäuser Chance
Mo.-Fr. 9 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr, Sa. 9 bis 14 Uhr geöffnet
jeden 1. Sa./Monat 25% Rabatt auf alles

Töpfermarkt mit Kunsthandwerk in Kressbronn

Am Wochenende 9. und 10. August veranstaltet die Töpferei Güttinger aus Isny den 7. Töpfermarkt mit Kunsthandwerk auf dem Rathausplatz in Kressbronn. Über 35 Kunsthandwerker und Künstler aus Deutschland werden dort ihre selbst hergestellten Töpferwaren und Kunstgegenstände zum Verkauf anbieten. Der Markt ist am Samstag, 09.08., von 10 bis 18 Uhr sowie am Sonntag, 10.08., von 11 bis 18 Uhr geöffnet und findet bei jeder Witterung statt. Eintritt frei! BZ-Foto: BG

Know-how-Transfer soll Unternehmen helfen

Die Firma „tecnotron" in Weißensberg war kürzlich Gastgeber für den 18. Arbeitskreis Süd-Baden-Württemberg. Dabei kamen Vertreter von zwölf Elektronik herstellenden Unternehmen aus der Bodenseeregion zum fachlichen Dialog zusammen. Der Know-how-Transfer soll die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in der Region stärken. BZ-Foto: CP

Anzeige

Spende für Kreisjugendring

Frohe Gesichter bei der Übergabe des „VRmobil XXL" (v.r.): Bodenseebank-Vorstände Hubert Mark und Joachim Hettler, KJR-Vorsitzender Jochen Schneider, KJR-Geschäftsführerin Bettina Schultheis, Landrat Elmar Stegmann, Ingrid Seeberger (Vorsitzende BC Bodolz) und Uwe Sailer („Allgäu Soccer") mit Teilnehmern des Fußballcamps. BZ-Foto: US

Bank macht Jugend mobil

Von nun an haben alle im Kreisjugendring (KJR) Lindau organisierten Jugendverbände die Möglichkeit, einen VW-Bus für die unterschiedlichsten Einsätze zu nutzen. Gespendet wurde das sogenannte „VRmobil XXL" vom VR Gewinnsparverein Bayern e.V. und der Bodenseebank.

Der neue VW-Bus im Wert von ca. 32.000 Euro wurde dem KJR beim Fußballcamp der Fußballschule „Allgäu Soccer" auf dem Bodolzer Sportplatz übergeben. Mit dem Camp erfolgte auch der Startschuss zum diesjährigen Ferienprogramm von Kreisjugendring und Kommunaler Jugendarbeit.

Die Entscheidung, wem man so eine große Spende zukommen lassen soll, sei „ziemlich schwierig" gewesen, erklärten die beiden Bodenseebank-Vorstände Hubert Mark und Joachim Hettler im Rahmen einer kleinen Feierstunde. Werden in der Regel nur einzelne Vereine oder Organisationen mit Spenden bedacht, so habe man diesmal eine „wirklich gute Lösung" gefunden, da der Kreisjugendring als Dachverband viele Jugendorganisationen im Landkreis Lindau vertritt und somit zahlreiche Jugendliche von dem neuen Bus profitieren werden.

In einer kurzen Ansprache bedankte sich Landrat Elmar Stegmann im Namen des Landkreises und des Kreistages für das „tolle Geschenk" und betonte, dass dem Kreis „die Jugendarbeit sehr am Herzen liegt". Spenden wie diese zeigten, dass sich die Bodenseebank – anders als die Großbanken – „für die Menschen in der Region verantwortlich fühlt".

„Das war eine irre Überraschung, dass wir bei der Vergabe zum Zuge kamen", freute sich auch der Vorsitzende des Kreisjugendrings, Jochen Schneider. Damit sei ein „lang ersehnter Wunsch" in Erfüllung gegangen. „Endlich" hätten die insgesamt 18 Verbände, die im KJR organisiert sind, einen „mobilen Untersatz für Touren, Aktionen und andere Unternehmungen", so der KJR-Vorsitzende. Einsetzen werde man den Kleinbus aber auch beim Projekt „Jugend im Fokus", wo es „wichtig ist, dass wir mobil sind." *BZ*

Anzeige

32. Lindauer Stadtfest

Fröhliches, buntes Treiben von Mittag bis Mitternacht

Am 12. Juli hat der Club Vaudeville in Zusammenarbeit mit vielen Lindauer Vereinen das 32. Lindauer Stadtfest auf die Beine gestellt. Viele fleißige Akteure gestalteten das Fest mit Ideenreichtum, Engagement und Herzblut. Deshalb lohnte sich auch dieses Mal wieder für Groß und Klein ein Besuch auf der Insel. Und am meisten Spaß hatten sicher wieder die Besucher, die die Mitmachangebote nutzten, ausgiebig geschlemmt und sich an dem besonderen Ambiente und der ausgelassenen Stimmung berauscht haben. *BZ-Fotos: TF*

EV Lindau Islanders

Nachdem die letzten Wochen beim EV Lindau ganz im Zeichen des sehr erfolgreichen Public Viewings standen, schreiten nun wieder die personellen Planungen bei den Islanders voran.

Nachdem die beiden Torhüter Varian Kirst und Beppi Mayer schon vor geraumer Zeit zugesagt hatten, stabilisieren die Lindauer nun die Abwehr. So sagten Martin Masak, Philipp Haug, Tobi Fuchs und Bernhard Leiprecht für eine weitere Saison zu. „Alle vier haben letztes Jahr eine herausragende Rolle gespielt“, sagt der Sportliche Leiter Bernd Wucher, der noch einmal die besondere Leistung von Martin Masak hervorhob. „Er hat in einer schwierigen Situation Verantwortung übernommen und als Spielertrainer die Mannschaft zu einer sensationellen Saison geführt. Nun wird er als verlängerter Arm unseres neuen Trainers Heinz Feilmeier wieder eine wichtige Rolle spielen.“

Auch im Sturm tut sich beim EVL etwas. Eigengewächs Timo Krohnfoth wird bereits in seine zwölfte Saison in der ersten Mannschaft der Islanders gehen. Ebenfalls zum Stamm der Islanders gehört Daniel Pfeiffer, der mit kurzer Unterbrechung seit 2010 an Bord ist.

Verzichten müssen die Lindauer in der kommenden Saison auf zwei Leistungsträger der letzten Jahre. Benjamin Arnold wird die Islanders aus beruflichen Gründen verlassen, da er andernorts eine Stelle als Referendar antreten wird. Nicolas Oppenberger versucht nach zwei unbefriedigenden Jahren mit zahlreichen Verletzungen einen Neustart. „Wir hätten Nicolas gerne behalten, aber er hat sich anders entschieden“, sagt Wucher. Mehr Infos unter: www.evlindau.com *BZ*

Geburtstagsfeier am 2. August auf dem Lindenplatz in Wasserburg

Zehn Jahre Jugendfeuerwehr im Löschkreis I

Die Jugendfeuerwehr im Löschkreis I – bestehend aus Bodolz, Hege, Nonnenhorn und Wasserburg – hat Geburtstag. Gemeinsam mit dem Kindertag der Feuerwehr Wasserbug am 2. August 2014 will man das 10. Jubiläum auf dem Lindenplatz feiern.

Das sind die Helden der ersten Stunde, sprich die Mitglieder der Gründungsversammlung der Jugendfeuerwehr Löschkreis I vor zehn Jahren. *BZ-Foto: JFW*

Die Jugendfeuerwehr im Löschkreis I – bestehend aus Bodolz, Hege, Nonnenhorn und Wasserburg – wurde 2004 gemeinsam gegründet. „Seitdem konnte man von Woche zu Woche sehen, wie das Interesse der Jugendlichen an der Jugendfeuerwehr wächst“, schwärmt Florian Grieger, Jugendwart der Freiwilligen Feuerwehr Nonnenhorn.

So fing man anfangs mit 14 Jugendlichen an und zählt heute stolze 35 Jungen und Mädchen.

„Rückblickend war dies die beste Entscheidung, in Löschkreis I Hand in Hand zu arbeiten und die Jugendfeuerwehr gemeinsam auf die Beine zu stellen“, stellt der Jugendwart fest.

Nach zehn Jahren ist es nun an der Zeit, erstmals Geburtstag zu feiern, um so Danke zu sagen. Danke für zehn Jahre erstklassige Jugendarbeit, für zehn Jahre Feuerwehrausbildung, für zehn Jahre unermüdliche Unterstützung durch die Gemeinden, Feuerwehren und Einwohner der einzelnen Ge-meinden, aber auch Danke zu sagen für zehn Jahre reges Interesse an der Jugendfeuerwehr. Daher feiert die Jugendfeuerwehr Löschkreis I gemeinsam mit dem Kindertag der Feuerwehr Wasserbug am 2. August von 10 bis 13 Uhr ihr Jubiläum. Geboten werden auf dem Lindenplatz eine Schauübung, Wasserspiele, eine Fahrzeugausstellung, ein Bilderrückblick zu zehn Jahren Jugendfeuerwehrausbildung und die Jugendarbeit im Löschkreis I wird vorgestellt. *BZ*

50 Bürgerinnen und Bürger besuchten den Bayerischen Landtag

Der Einladung des Bayerischen Landtags sowie des MdL Dr. Paul Wengert (SPD) zum Besuch des Bayerischen Landtags waren rund 50 Bürgerinnen und Bürger aus dem Kreis Lindau und dem Oberallgäu gefolgt. Mit dabei waren auch die Vorstandsmitglieder des Familienzentrums Minimaxi e. V. und ehrenamtliche Helfer/innen des Maria-Martha-Stifts der Evangelischen Diakonie aus Lindau. Nach einer interessanten Stadtrundfahrt durch die Landeshauptstadt und dem Mittagessen im Traditionsgasthof „Hofbräukeller“ ging es ins Maximilianeum, seit 1949 Sitz des Bayerischen Landtags. Dort konnten die Teilnehmer/innen nach einem informativen Film über das Parlament im Plenarsaal mit Dr. Paul Wengert diskutieren. Auf dem Weg zum gemeinsamen Foto machte die Gruppe einen Halt im Steinernen Saal, wo der Abgeordnete Interessantes über die Historie des Landtags und des Maximilianeums berichtete. Seinen Abschluss fand der Besuch mit einer Kaffeerunde im Landtagsrestaurant, wo Dr. Wengert noch Zeit fand, sich mit den Müttern des Minimaxi und anderen Fahrtteilnehmern über aktuelle Themen auszutauschen. *BZ-Foto: Arns*

Großes Oktoberfest-Gewinnspiel mit der BZ und dem MV Aeschach/Hoyren

Ausschneiden, abdrücken, einschicken, tolle Preise gewinnen!

Die Lindauer Bürgerzeitung und der MV Aeschach/Hoyren haben für Sie, liebe Leser, wieder ein tolles Oktoberfest-Gewinnspiel auf die Beine gestellt, bei dem das Mitmachen nicht nur eine Mordsgaudi bescheren sollte, sondern bei dem Sie richtig tolle Preise abräumen können.

Interessiert? Dann verraten wir Ihnen doch am besten gleich, was es mit diesem Bierkrug auf sich hat, der hier mitten auf der Seite prangt: Das ist das zweite von insgesamt drei Motiven, mit denen wir Ihnen in der letzten BZ, in dieser und der folgenden Ausgabe die Möglichkeit einräumen, sich an unserem großen Oktoberfest-Gewinnspiel zu beteiligen.

Oktoberfest 2014

Die Vorbereitungen für das 49. Lindauer Oktoberfest laufen auf Hochtouren. Es findet vom 5. bis zum 7. September 2014 wieder auf der Wiese und auf dem angrenzenden Parkplatz des Valentin Heider Gymnasiums statt.

Als besonderen Clou konnte der MV Aeschach/Hoyren die Band La Brass Banda für eines ihrer 45 Bierzelttour-Konzerte nach Lindau locken.

So startet in diesem Jahr das Lindauer Oktoberfestwochenende also bereits am Donnerstag, 4. September, mit einem zünftigen Konzert, bei dem La Brass Banda und ihre Fans bei bayerischen Alpen-Jazz-Techno-Klängen die Festzeltwände zum Wackeln bringen.

Am Freitag, 5. September, steht traditionell die Firmen-Wies'n auf dem Programm des Lindauer Oktoberfestes.

Am Samstag, 6. September, heizt die Party-Band „Die Blaumeisen" den Gästen am Abend ein. Der Sonntag, 7. September, ist beim Lindauer Oktoberfest traditionell der „Tag der Familie".

Was Sie tun müssen

Ausschneiden, lächeln, abdrücken, einschicken! Genau: Wir wollen Sie! Ganz nach dem Motto: „Schatzi, schenk mir ein Foto, schenk mir ein Foto von Dir!"

Sie machen ein Selfie (Selbstporträt mit Smartphone oder Digitalkamera) oder lassen sich fototechnisch in Szene setzen.

Also:
BZ-Motiv ausschneiden!
Ein Selfie machen oder ein Porträt schießen lassen, auf dem eines der Motive zu erkennen ist!
Wie viele Personen auf dem Bild zu sehen sind, ist uns dabei egal.

Bild schicken

Bis 16. August 2014 unter dem Betreff „Lindauer Oktoberfest" an die BZ mailen: verlag@bz-lindau.de oder per Post schicken: Lindauer Bürgerzeitung Herbergsweg 4 88131 Lindau

Bedingungen

1. Eines der drei Motive, die wir hier abbilden (in der BZ am 12. Juli war es ein Herz; in der aktuellen Ausgabe ist es ein Bierkrug, in der BZ vom 9. August wird es ein Musikinstrument sein) ist auf Ihrem Foto, mit dem Sie am Gewinnspiel teilnehmen möchten, gut zu sehen.

2. Kontaktdaten nicht vergessen und dazu schreiben, ob man an der Verlosung für Preis A, Preis B oder Preis C teilnimmt.

3. Jedes Bild/jeder Einsender kann **nur einmal und nur bei der Auslosung von einem der drei Preise** mitmachen!

Preise

Preis A: 4 Eintrittskarten für das La Brass Banda Konzert am 4. September, im Oktoberfest-Festzelt inklusive zweier Wertgutscheine im Wert von je 20 Euro.

Preis B: Ein Tisch für 10 Personen für den Tanz- und Showabend am 6. September mit den „Blaumeisen" inklusive 10 Essen.

Preis C: Ein Tisch für 10 Personen für den „Tag der Familie" am 7. September, mit der Blasmusik „Oho" inklusive 10 Mittagessen und 10 Getränken.

Sonderpreis

Übrigens: Wir haben natürlich noch eine **Riesenüberraschung für alle**, die bei unserem großen BZ-Oktoberfest-Gewinnspiel mitmachen:

Egal, ob Sie sich für die Teilnahme an der Verlosung für Preis A, B oder C entschieden haben, zum Schluss ziehen wir noch einmal aus **allen** Einsendungen die 20 Gewinner unseres **Sonderpreises**!

Diese 20 Gewinner laden wir zu einer **Floßfahrt mit Musik und Brotzeit auf dem Bodensee** ein.

So haben Sie, egal, ob Sie sich für die Teilnahme an der Verlosung zu Preis A, B oder C entschieden haben, auf jeden Fall eine doppelte Gewinnchance.

So, nun viel Spaß beim Selfies-Schießen! Wir freuen uns auf Ihre Bilder. Je lustiger oder ausgefallener, desto besser!

Einsendeschluss

16. August 2014

BZ

Anzeigen

Schifffahrt zum Alten Rhein am 02.08.2014
Abfahrt 14.30 Uhr - Dauer ca. 3,5 Stunden
Schiffsbetrieb-Wiehrer
hinter der Lindauer Spielbank
Info unter
www.wiehrer.de oder 0171 – 773 47 30

IHR TRANSPORTER KOMMT!
Ihr verlässlicher Partner für Kleintransporte, Entrümpelungen, Garten und Hofpflege sowie kleinere Reparaturen im und rund ums Haus.
Marius Kloss
Reutener Straße 78
88142 Wasserburg
0179/57 10 538
kloss_marius@hotmail.com

BRK Kreisverband Lindau

Verlag Schwäbisches Meer

Aktionstag im Rot-Kreuz-Laden

Schnäppchenjäger aufgepasst: Am Mittwoch, 30. Juli, wird der Kreisverband Lindau des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) in seinem Kleiderladen auf der Lindauer Insel erneut einen Aktionstag veranstalten.

Dann wird jeder Artikel wieder für 1,50 Euro verkauft. „Aufgrund der riesigen Resonanz und des großen Erfolges im vergangenen Jahr, als anlässlich des 150. Jubiläums des Roten Kreuzes sämtliche Kleiderläden in Bayern ihre Waren zum supergünstigen Einheitspreis anboten, wollen wir diesen Aktionstag in diesem Jahr wiederholen“, erklärt BRK-Kreisgeschäftsführer Hans-Michael Fischer. Ebenso wie bei den anderen Rot-Kreuz-Läden kommt der Erlös aus dem Verkauf der Waren der Rotkreuzarbeit im Landkreis zugute.

Gemäß dem Motto „Gutes aus zweiter Hand“ hat der Kleiderladen in der Fischergasse, den es mittlerweile schon seit fast zehn Jahren gibt, nicht nur gut erhaltene Kleidungsstücke im Angebot, sondern auch Schuhe, Bettwäsche, Vorhänge und vieles andere mehr. „Ehrenamtliche nehmen die Kleidungsstücke an, arbeiten sie auf und tragen durch ihre Hilfe dazu bei, dass das ganze Jahr über Alleinerziehende, Arbeitslose und alte Menschen kostengünstig bei uns einkaufen können“, betont die für die Rotkreuz-Läden im Landkreis zuständige BRK-Mitarbeiterin Susanne Übelher. Neben den sozial Bedürftigen darf natürlich auch jeder andere Bürger im Kleiderladen einkaufen.

Für den Ansturm am Aktionstag gerüstet: Angelika Fiedler (li.) und Agnes Eberhard – zwei der insgesamt 16 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen im Lindauer Rot-Kreuz-Laden BZ-Foto: US

Da unter den ehrenamtlichen Mitarbeitern des Lindauer Rot-Kreuz-Ladens aus den verschiedensten Gründen immer wieder auch ein Wechsel stattfindet, sucht der BRK-Kreisverband ständig neue Helfer für diesen Bereich. Diese sollten wenigstens eine Drei-Stunden-Schicht pro Woche übernehmen können.

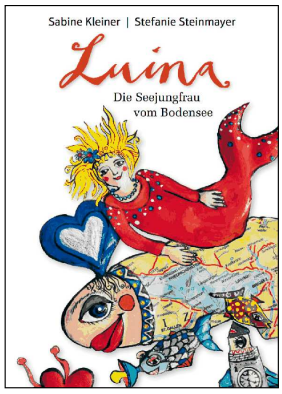
Darüber hinaus wird bei den Kleiderspenden ständig Nachschub benötigt – allerdings sollten die Kleidungstücke auch in einem guten Zustand sein. Weitere Informationen erhalten Interessenten gern unter Tel.: 0 83 82/27 70-14. *BZ*

Der Aktionstag am Mittwoch, 30. Juli, gilt nur für den Lindauer Kleiderladen, Fischergasse 15, Lindau/Insel, nicht für den in Lindenberg. Geöffnet ist von 10 bis 17 Uhr. Der Aktionspreis von 1,50 Euro gilt nur an diesem Tag! Sonderausweise zum verbilligten Einkauf haben während der Aktion keine Gültigkeit.

Seejungfrau Luina

Nach über zwei Jahren ist die kleine, abenteuerlustige Seejungfrau „Luina“ im Bodensee vor Lindau eingetroffen. Der erst Anfang des Jahres in Lindau gegründete Verlag Schwäbisches Meer ging nämlich im Juni mit seinem ersten Kinderbuch an den Start.

Sabine Kleiner (Autorin) und Stefanie Steinmayer (Künstlerin und Illustratorin) haben den Verlag mit dem Ziel gegründet, schöne Kinderliteratur mit anspruchsvoller Illustration rund um den Bodensee zu schaffen. Luina ist die Hauptfigur ihres ersten Buches. Sie ist eine charmante und mutige Seejungfrau, die in der geheimnisvollen Unterwasserstadt Koranja in der Nähe von Lindau lebt. Bei einem heimlichen Ausflug zur Insel Hoy lernt Luina den Menschenjungen Sinan aus Lindau kennen. Die beiden werden Freunde und unternehmen aufregende Ausflüge rund um die Bodenseeinsel. Das Buch verbindet kindliches Abenteuer mit lokalem Bezug. Die Stadtgeschichte wird sympathisch und witzig erzählt und ist zugleich kindgerecht verpackt. *BZ*



„Luina – Die Seejungfrau vom Bodensee“ ist erhältlich im Buchhandel, in Fremdenverkehrsämtern und im Onlineshop.

Gewinnspiel

Bei der BZ können kleine Leseratten das reizende Kinderbuch „Luina – Die Seejungfrau vom Bodensee“ gewinnen.

Malt selbst ein Bild von einer wunderschönen Seejungfrau, schneidet sie aus und klebt sie auf eine BZ-Seite, so dass es aussieht, als ob sie über die Buchstaben und Bilder schwimmt.

Schickt Eure Collage bis spätestens 6. August 2014 an die Lindauer Bürgerzeitung, Herbergsweg 4 in 88131 Lindau (B)! Die drei schönsten Bilder werden mit dem Luina-Buch prämiert. *BZ*

Anzeige

Kulinarischer Buch-Tipp: Fischkochbuch vom Bodensee

Lieblingsrezepte der Fischerfamilien vom Bodensee

Endlich gibt es wieder ein Fischkochbuch vom Bodensee - 34 köstliche Rezepte rund um Felchen, Kretzer, Hecht & Co.! Ein handliches Kochbuch, in dem Berufsfischerfamilien vom Bodensee aus Bayern und Baden-Württemberg ihre Küchengeheimnisse verraten und für die appetitanregenden Fotos ihre Lieblingsrezepte auch selbst gekocht haben. Alles live und direkt vor Ort in den Küchen der Fischer – authentischer und regionaler geht´s nicht!

Alle Rezepte sind leicht umzusetzen und natürlich auch auf andere Fische übertragbar.

Zusätzlich gibt´s Informatives und Wissenswertes über die im Bodensee heimischen Fische, über den richtigen Umgang mit dem Lebensmittel „Fisch“ sowie praktische Zubereitungstipps.

Natürlich fehlen weder die Adressen der beteiligten Bodensee-Fischerfamilien, bei denen die köstlichen Wasserbewohner natürlich absolut frisch zu beziehen sind, noch Tipps zu passenden Weinen vom Bodensee zu Fisch aus dem Bodensee.

Die appetitanregenden Fotos der Autorin Eva-Maria Schröder machen Lust zum Nachkochen. Die praktische Ringbindung erleichtert den Umgang mit dem Buch in der Küche.

Nach den Fischkochbüchern vom Starnberger See, vom Chiemsee und vom Oberland ist mit diesem Fischkochbuch vom Bodensee das kulinarische Quartett der Autorin perfekt: Ein Gaumen- und Augenschmaus für jeden Fischliebhaber und alle, die es werden wollen! *BZ*

Das „Fischkochbuch vom Bodensee“ ISBN 978-3-00-045767-8 ist ab sofort für 15,90 Euro im Buchhandel und bei vielen Fischerfamilien am Bodensee erhältlich.

Man kann es auch direkt bei der Autorin bestellen:

Internet:
www.kulinarisches-fuenfseenland.de

E-Mail:
fischkochen@aol.com

Wann? Wo? Was?

Der Veranstaltungskalender der Lindauer Bürgerzeitung für Lindau und Umgebung

26.07. bis 09.08.2014

BZ-Foto: Stefan Seufert

BLANK
AUDIO & VIDEO
Blank GmbH & Co. KG
Anton-Gies-Str. 2 | 88131 Lindau/Bodensee
Tel.: 08382 94 30 30 0 | Fax: 08382 94 30 30 30
E-Mail: info@blank.de | Web: www.blank.de

GROSSARTIGE MUSIK VERDIENT DEN NEUEN BANG & OLUFSEN LAUTSPRECHER BEOLAB 18

Jetzt bei uns erleben!

BANG & OLUFSEN LOEWE.
Burmester ART FOR THE EAR B&W Bowers&Wilkins

Samstag, 26.07.2014

Lindau

7-13 Uhr, Wochenmarkt, *Marktplatz*

10-13 Uhr, Bücher- und Trödelflohmarkt
Amnesty International, *Zechwaldstr. 1*

10.30 + 14 Uhr, Matisse: Variation - Improvisation
Führung, *Stadtmuseum, Marktplatz 6*

10.30 Uhr, Unterhaltsame Sprichwörterführung
Tourist-Info., Alfred Nobel Platz 1

11 Uhr, 1. Weltkrieg: Angriff auf das Dorf Bazien
Gedenkfeier, *Reutin, Bazienstraße*

11-11.30 Uhr, Orgelmatinée zur Marktzeit
Einführung und Konzert, *Münster - Zu unserer Lieben Frau, Marktplatz*

14 Uhr, Märchenlandschaft: Fantastisches vom Bodensee
Märchenspaziergang mit Manfred Menzel, Start: Landungssteg Hotel Bad Schachen, Info/Anmel.: 08382/2745144, www.seelese.de, *Bad Schachen 1*

14-24 Uhr, "Umsonst und Draußen"
Einlass ab 13 Uhr; Kult-Open-Air mit Mad Caddies, Biohazard, Ohrbooten, Los Fastidios, Vorstadthelden, ab Mitternacht große Aftershowparty im Club Vaudeville, Infos: www.ud-lindau.de, *Hintere Insel*

15 Uhr, Jubiläums-Sommerfest
140 Jahre Kinderhaus St. Stephan
Kinderhaus St. Stephan, Alter Schulplatz

15 Uhr, Alleinerziehenden Treff
bei gutem Wetter: *Gartenoase Seethaler, Spitalmühlweg 6,* bei schlecht. Wetter: *Pfarrzentrum St. Josef, Kemptener Str. 22*

17 Uhr, Country Night am Buttlerhügel
mit Band "Knapp ein Jahr"
Rickenbacher Straße, Reutin

17-19 Uhr, Bauernmarkt am Gitzenweiler Hof
Campingplatz, Gitzenweiler 88

18 Uhr, Musik im Köchlin: Two Alive
Musik und Tanz, *Hotel Landgasthof Köchlin, Kemptener Str. 41*

19 Uhr, Sommernachtsparty
Live-Musik mit "Terzsprung Plus", Tanz und Tanzvorführungen der Tanzschule Schnell, *Bayrische Spielbank Lindau, Terrasse, Chelles-Allee 1, Insel*

19.30 Uhr, Lindauer Marionettenoper: Die Fledermaus
Stadttheater, Konzertsaal, Fischergasse 37

20 Uhr, Lindauer-Insel-Symphonie
Wiener Klassik - klassisch Wien
Forum am See, Brettermarkt 10

20 Uhr, Vor Verdun wachsen Knochen aus d. Erde – Lesung mit Musik zum Gedenken an den Ausbruch des 1. Weltkrieges
Lesung mit Musik zum Gedenken an den Ausbruch des ersten Weltkrieg, *Friedensräume Villa Lindenhof, Lindenhofweg 25*

Bregenz

11 + 14.30 Uhr, Greifvogel-Flugschau
Adlerwarte Pfänder

Heimenkirch

20 Uhr, Die aufregende Suche nach dem Glück
Spannendes Theaterstück, erfunden und gespielt von der inklusiven Theatertruppe "Kluge Köpfe", *Alte Turnhalle, Jahnstr. 1*

Rehlings

10-13 Uhr, Reiterflohmarkt rund ums Pferd
Reiterverein Lindau, Lindauer Str. 73

13-15 Uhr, Ponyreiten
geführte Ausritte, Kaffee und Kuchen
Reiterverein Lindau, Lindauer Str. 73

Sigmarszell

18 Uhr, 40 Jahre Tennisclub Sigmarszell
TC Sigmarszell, Weiherstr. 13

Wasserburg

10-12 Uhr, Wassersportschnuppertag: Windsurfen, SUP und Kajak
im Rahmen der Wie-Was-Wasserburger Kinderwochen, *Freibad Aquamarin, Eingang, Reutener Str. 12*

11-17 Uhr, 2. Künstlermarkt
nur bei guter Witterung, *Halbinsel*

19 Uhr, Dorffest
Feuerweh Hege lädt ein, *Sporrädle´s Obsthof, Hege 45*

19 Uhr, Vocalconsort Leipzig
Ev. Kirche St. Johannes, Nonnenh. Str. 20

20.30 Uhr, "The Shattles" in der Burgruine
die Hits der "Shadows" aus den Jahren 1959 - 1964; Lindauer Band "The Shattles" in der Originalbesetzung von 1964, Eintritt frei, nur bei gutem Wetter, *Halbinsel*

Anzeige

Anzeige

Anzeige

Gasthaus zum Sünfzen
essen verbindet
Sünfzen catering
Frische Sommersalate
88131 Lindau - Maximilianstraße 1
Telefon 0 83 82 / 58 65 - reservierung@suenfzen.de

Veranstaltungskalender WWW

Veranstaltungen 27.07. bis 02.08.2014

Sonntag, 27.07.2014

Lindau

10.30 Uhr, Lindauer Hafenkonzert
bei gutem Wetter, *Mangturm, Seehafen*

190.30 Uhr, Stadtrundgang am Sonntag
Tourist-Information, Alfred Nobel Platz 1

11 Uhr, Frühschoppen
mit dem Musikverein Bösenreutin
Bayrische Spielbank Lindau, Spielbank-Restaurant, Chelles-Allee 1

11 Uhr, Lyrik und Harfe – Ein Sommer mit Hermann Hesse
Friedensräume Villa Lindenhof, Lindenhofweg 25

11.30-13.30 Uhr, Frühschoppen
mit dem Musikverein Hiltensweiler
Campingplatz, Gitzenweiler 88

16 Uhr, Lindauer Marionettenoper: Die Entführung aus dem Serail
Stadttheater, Konzertsaal, Fischergasse 37

17 Uhr, Jubilate Deo – Geistliche Vokalmusik alter Meister
Vokalensemble QuintenZirkel, *Münster Zu unserer Lieben Frau, Marktplatz*

20 Uhr, Serenade der Lindauer Bläsergruppe
spielt Werke für Blechbläserensemble, u.a. von Bach, Bruckner, Gjeilo u. Arrangements aus der Westside Story von L. Bernstein, *Kirche St. Stephan, Marktplatz*

Esseratsweiler

11 Uhr, Sportfest
Frühschoppen mit anschl. Trainingsplatzeinweihung, *Sportplatz, Im Knebel 13*

Anzeigen

KUNST OBERSCHWABEN
20. Jahrhundert

1970 bis heute
MALEREI ZEICHNUNG GRAFIK

12. Juli bis 19. Oktober 2014
Fr 14–18 Uhr/Sa, So und Feiertage 10–18 Uhr
www.Schloss-Achberg.de

Schloss Achberg

Achberg

14.30 Uhr, Führungen durch die Ausstellung
Schloss Achberg, Achberg

Nonnenhorn

19.30 Uhr, Serenade am See
mit Roland Danneberg und Stefan Schnell, Gitarre und Klavier, *Uferanlage*

Sigmarszell

10 Uhr, 40 Jahre Tennisclub Sigmarszell
TC Sigmarszell, Weiherstr., 13

Wasserburg

10.30 Uhr, Dorffest – Feuerwehr Hege lädt ein
Sporrädle´s Obsthof, Hege 45

16 Uhr, "Vor Verdun wachsen Knochen aus d. Erde"
Konzertlesung mit dem Streichensemble Streichzart, *Eulenspiegel, Dorfstr. 25*

20 Uhr, Promenadenkonzert
bei schlechter Witterung im Pfarrheim St. Georg, *Halbinsel*

Weißensberg

ab 6 Uhr, Kinderfest
Festhalle, Freigelände, Schulstr. 4

9.30 Uhr, Gottesdienst mit Kinderchor
Kirche St. Markus, Kirchstr. 17

10.45 Uhr, Kinderfest – Festumzug

Montag, 28.07.2014

Lindau

täglich 10.30 + 14 Uhr, Matisse: Variation – Improvisation – öffentl. Führung
Stadtmuseum Cavazzen, Marktplatz 6

15 Uhr, Tag d. offenen Tür im Maria-Martha-Stift
Führung und Info, *Zwanzigerstr., Insel*

Betznau

19 Uhr, Mit dem Winzer in den Weinberg
Weinbergführung und Weinprobe
Weinrädle Rottmar, Am Dorfbach 14

Friedrichshafen

18.30 Uhr, Carbon in Luftfahrt und Automobil
Vortrag von Peter D. Dornier (Dornier G,bH) und Dr. Martin Alt (BMW Group), *Dornier Museum, Claude-Dornier-Platz 1*

Dienstag, 29.07.2014

Lindau

8-12.30 Uhr, Bauernmarkt
Wir in Aeschach, *Parkplatz Auf der Lärche*

10.30 Uhr, Stadtrundgang
Tourist-Information, Alfred Nobel Platz 1

19.30 Uhr, Ehrenamtl. Unterstützer v. Flüchtlingen
Infoabend, *Lugeck, Steigstr. 36*

Nonnenhorn

9.30-13 Uhr, Geführte Radtour
bei trock. Wetter, *Tourist-Info, Seehalde 2*

18-19 Uhr, Dämmerschoppen am Hörnle
Entstehung Nonnenhorn, *Landungssteg*

Mittwoch, 30.07.2014

Lindau

7-13 Uhr, Wochenmarkt, *Marktplatz, Insel*

10 Uhr, Umweltmobil
auf dem Mittwochsmarkt, *Marktplatz*

18 Uhr, "All you can eat"-Barbecue
Greber Seeterrasse, Inselhalle, Zwanzigerstr. 12, Insel

20 Uhr, Amnesty International
Treffen der Gruppe Lindau, *Evangelisches Gemeindehaus Hospiz, Paradiesplatz 1*

21 Uhr, Rundgang mit dem Nachtwächter
Tourist-Information, Alfred Nobel Platz 1

Lochau

19 Uhr, Vortrag "Hüft-, Knie-, Schulterschmerzen – was tun? Moderne Behandlungsmethoden
Dr. med. Conzelmann, Dr. med. Feigl, Dr. med. Müller, Dreiländerklinik Ravensburg, *Sentido Seehotel am Kaiserstrand*

Nonnenhorn

10.30 Uhr, Besichtigung der Fischbrutanstalt
Fischbrutanstalt, im Paradies 7

17-18.30 Uhr, Torkelerklärung/Weinverkostung
Alter Weintorkel, Conrad-Forster-Str.

Wasserburg

10 Uhr, Geführte Radtour, *Lindenplatz*

17 Uhr, Weinbau am Bayrischen Bodensee
Führung des Gästeführer Verein mit Verkostung, *Weingut Schmidt, Hattnau 9*

18 Uhr, Pferdekutschfahrt
Freiwillige Feuerwehr, Lindenplatz

Donnerstag, 31.07.2014

Lindau

9-11.15 Uhr, "Café MitEinander"
von Frauen für Frauen, *Mehrgenerationenhaus, Leiblachstr. 8*

10.30 Uhr, Unterhaltsame Sprichwörterführung
Tourist-Info, Alfred Nobel Platz 1

20 Uhr, Stadtrundgang am Abend
Tourist-Information, Alfred Nobel Platz 1

Langenargen

20 Uhr, Peter Vogel und Quintett – Sommerjazz Open Air
Schloss Montfort, Untere Seestr. 3

Nonnenhorn

10 Uhr, Wanderung durch Obst und Wein
Gasthof Adler, Sonnenbichlstr. 25

20-21 Uhr, Abendkonzert, Musikverein Leupolz
Schäfflerplatz

Freitag, 01.08.2014

Lindau

14.30 Uhr, Stadtrundgang
Tourist-Information, Alfred Nobel Platz, 1

19 Uhr, Märchenstunde für Erwachsene
Mangturm, Seehafen

19.30 Uhr, Lindauer Marionettenoper: Der Barbier von Sevilla
Stadttheater, Konzertsaal, Fischergasse 37

20-24 Uhr, Einkaufs- und Kulturnacht
Lindau-Insel und Reutin, Berliner Platz

20.30 Uhr, Lindauer Stummfilmfestival: Charlie Chaplin u.a. – Slapstickabend
Stummfilm mit Orgel (Andreas Benz, Heilbronn), *Christuskirche, Anheggerstr. 26*

Kressbronn

10 Uhr, Geführte Wanderung durch das Kressbronner Hinterland
Bahnhof, Nonnenbacher Weg 30

16 Uhr, Kutschfahrt zur Kabelhängebrücke
Bahnhof, Nonnenbacher Weg 30

Langenargen

Uferfest
mit Live-Musik, Kinderaktionswiese, Klang-Feuerwerk, Fischerstechen, Fallschirmspringen und weiteren Attraktionen, *Uferpromenade*

11 + 14.30 Uhr, Fallschirmspringen
Uferfest, *Uferpromenade*

Lindenberg i. Allgäu

19.30 Uhr, Stadtplatzkonzert
Musikkapelle Röthenbach, *Stadtplatz*

Nonnenhorn

9-12 Uhr, Kinderflohmarkt
Stedi, Seehalde 2

Wasserburg

17 Uhr, Abendmarkt, *Lindenplatz*

17 Uhr, Skulptura-Führung
mit Gästeführerin Christiane Thumbeck
Pfarrheim St. Georg, Halbinselstr. 81

Samstag, 02.08.2014

Lindau

7-13 Uhr, Wochenmarkt, *Marktplatz*

10-13 Uhr, Bücher- und Trödelflohmarkt
Amnesty International, *Zechwaldstr. 1*

11-14 Uhr, Öffnung historisches Orthaus
Maximilianstr. 10

14 Uhr, Durchreisende: Literarische Eindrücke vom Bodensee
Literarischer Spaziergang mit Manfred Menzel, Start: Haupteingang Bahnhof, Info/Anmel.: 08382/2745144, www.seelese.de, *Bahnhof, Insel*

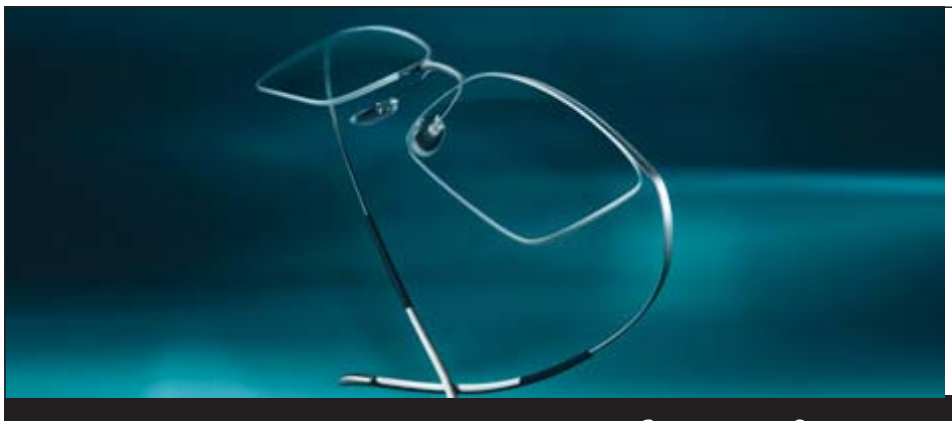
14-16 Uhr, Tanzseminar "Frieden in mir"
mit Edith Reisacher, Anmeld.: 08382/24594, *Friedensräume Villa Lindenhof, Lindenhofweg 25*

17-19 Uhr, Bauernmarkt am Gitzenweiler Hof
Campingplatz, Gitzenweiler 88

18 Uhr, "All you can eat"-Barbecue
Greber Seeterrasse, Inselhalle, Zwanzigerstr. 12, Insel

19 Uhr, Musik im Köchlin: Wunschkonzert mit dem Musikverein Reutin
Hotel Landgasthof Köchlin, Kempt. Str. 41

Anzeige



Silhouette®
Silhouette Titan New Wave
Subtil, robust, dynamisch und mit zukunftsweisender Technologie

OptikHaus Strohm
für die Augen – für die Sinne
Cramergasse 8
88131 Lindau
Tel. 08382 - 51 70
und
Rickenbacher Straße 9
88131 Lindau
Tel. 08382 - 25 0 79

OptikHaus Hammer
für die Augen – für die Sinne
Karlstraße 38
88045 Friedrichshafen
Tel. 07541 - 22 3 22
und
Hauptstraße 19/1 (im Proma)
88677 Markdorf
Tel. 07544 - 71 9 61

LINDAUER BZ special:

Lindau erleben und genießen

Verlagsbeilage der Lindauer Bürgerzeitung vom 26. Juli 2014 / BZ Nr. 30/14

Lange Einkaufs- und Kulturnacht am 1. August

Lindau präsentiert sich bunt und lebensfroh wie Matisse

Noch bis zum 31. August kann man im Stadtmuseum Lindau die Sonderausstellung „Matisse – Variation – Improvisation“ erleben, die Bilder der Suite „Jazz“ und Zeichnungen von Henri Matisse zeigt. Zu diesem Kulturhighlight gestalten das Kulturamt, die Einzelhändler der Insel und der Lindaupark am Freitag, 1. August, eine glanzvolle Einkaufs- und Kulturnacht.

Blaue Körper, violette Pferde – bei Henri Matisse ist das möglich. Er befreite die Farbe von der Realität, feierte die Schönheit des Menschen in Aktdarstellungen, das Leben in dynamischen Bildern. Seine Kunst hat etwas Musikalisches - nicht nur in der berühmten Suite „Jazz“, einem der schönsten und bedeutendsten Bilderzyklen des 20. Jahrhunderts, der im Mittelpunkt der Ausstellung im Stadtmuseum Lindau steht, die noch bis zum 31. August zu sehen ist. Matisse‘ rauschhafter Hymnus auf das Leben ist die perfekte Kulisse für die fantastische „Lange Einkaufs- und Kulturnacht“, in der Lindau am Freitag, 1. August 2014, von 18 bis 23 Uhr zur bunten, lebensfrohen, festlich illuminierten Einkaufsstadt wird.

Auch der Lindaupark beteiligt sich mit einem eigenen Programm an der Einkaufs- und Kulturnacht.

Die Matisse-Ausstellung im Stadtmuseum ist bis 23 Uhr geöffnet. Halbstündlich werden Sonderführungen angeboten. Das Lindauer Kulturamt ermöglicht Eintritt und Führung an diesem Abend zum Sonderpreis. Gutscheine für den ermäßigten Eintritt werden von den Lindauer Händlern beim Einkauf an ihre Kunden ausgegeben.

Auch die Ehemals Reichsstädtische Bibliothek (ERB) im Alten Rathaus hat an diesem Tag bis 23 Uhr geöffnet. Dort präsentiert Stadtarchivar heiner Stauder einer Auswahl von besonderen Büchern, die normalerweise im Kubus aufbewahrt werden, also nicht einsehbar sind. Diese Bücher werden in einem Nebenraum gezeigt, wo Heiner Stauder zu jeder vollen Stunde Erklärungen dazu anbieten wird. Außerdem wird man in der ERB Ausgaben des „Lindauer Tagblatts“ (LT) von Ende Juli/ Anfang August 1914 in Erinnerung daran, dass vor 100 Jahren der Erste Weltkrieg begann, anschauen können.

Vor dem Stadtmuseum sind Marktplatz und Neptunbrunnen in buntes Licht getaucht und auch der illuminierte, malerische Brunnenhof des Museums ist geöffnet. Ab 19.30 Uhr spielen am Marktplatz passend zur Suite „Jazz“ die „Jailhouse Jazzmen“.

Die „Lange Einkaufs- und Kulturnacht“ findet in diesem Jahr am 1. August statt. Nach chagalleskem Blau (2012) und Miró-Rot (2013) bewegt Henri Matisse‘ rauschhafter Hymnus auf das Leben die Veranstalter dieses Mal dazu, Lindau zur bunt und lebensfroh illuminierten Einkaufsstadt zu machen. *BZ-Fotos: DOS; Lipark; GH*

Stimmungsvoll illuminieren die Einzelhändler die Fußgängerzone, Gassen, Plätze und Bauwerke der Insel und tauchen mit bunten Leuchtskulpturen die Altstadt in eine charmante Atmosphäre.

Michael Lammers kreiert auch in diesem Jahr ein süffiges und erfrischendes Sommer-In-Getränk für die „Lange Einkaufs- und Kulturnacht“. Die Händler begrüßen damit ihre Gäste in ihren Läden und es wird an der Bar am Alten Rathaus ausgeschenkt. Dort spielen ab 19 Uhr wieder die „Dicken Fische“.

In den Geschäften der Insel werden individuelle Events, wie Modenschauen und Produktpräsentationen vorbereitet.

Das leichte Leben in Lindau samt Genuss, Kultur und entspanntem Einkaufen findet seine Fortsetzung im Lindaupark auf dem Festland. Stimmungsvoll in leuchtende Farbtöne eingehüllt, empfängt das Einkaufscentrum seine Gäste zum nächtlichen Shopping-Spaß. Die Plaza verwandelt sich in eine chillige Lounge mit geheimnisvoll schimmernden Kugeln und cooler Musik, die Shops erwarten ihre Kunden mit individuellen Attraktionen und bieten zahlreiche interessante Rabattaktionen und ein großes Gewinnspiel an. *BZ*

Anzeige

BZ-Fotos (3): H.G. Winkler

„Wir arbeiten gern bei ‚iffland.hören.', weil uns Qualität am Herzen liegt!"

Aktuellste Hörsysteme führender Hersteller und das „ihabs"-Anpass- und Beratungssystem: Das ist der Qualitätsstandard, mit dem man bei „iffland.hören." für die Kunden die maximale Hörleistung erreichen kann.

„Nach einer gründlichen Messung der Hörleistung ermitteln wir gemeinsam mit unseren Kunden deren individuelles Hörprofil. Anhand dieser Informationen und den kosmetischen Wünschen und Ansprüchen geben wir unseren Kunden eine fachmännische Empfehlung. Dabei können sie sich auf unsere über 24-jährige Erfahrung verlassen", erläutert Hörakustikmeisterin Dorothea Homann von „iffland.hören." in Lindau den Anpassablauf.

Hörakustikerin Astrid Otto und Hörakustikmeisterin Dorothea Homann BZ-Foto: Privat

Dank des Einsatzes der objektiven Visible Speech-Messung durch ein Sondenmikrofon im Gehörgang kann die herstellerabhängige Einstellung gemeinsam mit dem Hörsystemträger optimiert werden.

Das Anpass- und Beratungssystem „ihabs" schließt auch die Nachbetreuung verbindlich mit ein. Das heißt, allen „iffland.hören."-Kunden werden regelmäßig kostenlose Kontrolltermine und Nachanpassungen garantiert.

„Wir sind von unserer Anpassqualität überzeugt. Deshalb geben wir unseren Kunden das ‚iffland.hören'-Testversprechen: Das Probetragen moderner Hörsysteme ist für sie unverbindlich und kostenlos", so Hörakustikerin Astrid Otto. *BZ*

„iffland.hören."
Filiale Lindau
Unterer Schrannenplatz 1
88131 Lindau (B)
Tel.: 0 83 82/2 67 90
www.iffland-hoeren.de
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr,
Sa. nach Vereinbarung

Experten-Tipp: „Böckeln" Ziegen- und Schafskäse?

Schon die Griechen und Römer im Altertum wussten Ziegen- und Schafsmilch zu schätzen und berichteten über ihre heilende Wirkung.

In unserem Kulturraum sind Ziegen- und Schafskäse mit großen Vorurteilen behaftet – sehr zu Unrecht! Denn für beide gilt: Die Fettmoleküle der Milch sind kleiner, die Fettsäuren der Milch kurzkettiger als bei Kuhmilch und somit leichter verdaulich – ein besonderer Vorteil gerade für magen- und darmempfindliche Menschen.

Das „Böckeln" ist kein typisches Merkmal, sondern ein Herstellungsfehler! Hygiene im Stall und artgerechte Tierhaltung beeinflussen die Qualität der Käse. So muss Ziegenmilch sofort nach dem Melken verarbeitet werden, sonst „böckelt" der Käse.

Als Begleiter zu Ziegen- und Schafskäse empfehle ich Sauvignon Blanc, Grauburgunder oder Apfelmost vom See. *MB*

Michael Bode, Dipl. Käsesommelier

Käse Ecke
Reichsplatz
am Alten Rathaus
88131 Lindau/Insel
Tel.: 0 83 82/2 13 87
www.kaese-ecke-lindau.de

Öffnungszeiten:
Mo. bis Do. 10 bis 13 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr, Freitag 10 bis 18 Uhr, Samstag 9.30 bis 13.30 Uhr

Anzeigen

GOLDSCHMIEDE
IN DER SALZGASSE
Manfred Höferlin
staatl. gepr. Schmuckgestalter
Goldschmiedemeister

Individuelle Schmuckanfertigungen
Trauringstudio Feine Uhren

Salzgasse 5 Lindau Insel
(+49) 08382 1606 www.schmuck-lindau.de

Bootsvermietung Lindau
An der Seebrücke

www.bootsvermietung-lindau.de

Bootsvermietung Lindau · Daniel Sandau + Team
wünschen Ihnen viele schöne Stunden auf dem See.
Spaß Spiel und Sport
Telefon 0 83 82/55 14
Mobil + 49/17 28 58 27 47

SET
comma,
CLOSED
MAC
DRYKORN
Marc O'Polo
S. Roth
Hosenshop
Inh. S. Larget-Roth
Cramergasse 18 - 88131 Lindau
0 83 82/62 36

Green Gate COPENHAGEN
PiP home
OPUS
Ihr
VICTORINOX

Terra cotta
Maximilianstraße 9 - 88131 Lindau-Insel
Telefon 0 83 82 - 2 45 00

Ihr Foto - Fachmann

MARTIN KOCH
FOTOSERVICE
Lindau Insel, Beim Alten Rathaus

Surfschule Kreitmeir Lindau

Surfschule Kreitmeir Lindau
Strandbad Eichwald
Telefon: 08382/2799459
www.surfschule-lindau.de

„4 in einem Boot – Ein See. Vier Länder. Fünf Sender!“

Nachmittagssendung und Motto-Party am 14. August in Lindau

Von Bregenz aus sticht das Eventschiff MS Sonnenkönigin am Montag, 11. August, erstmals zu einer interaktiven Erlebnisreise in See. Unter dem Motto „4 in einem Boot – Ein See. Vier Länder. Fünf Sender!“ heißt es dann: Leinen los auf dem Bodensee. Am 14. August legt die Sonnenkönigin für eine der abendlichen Partys innerhalb der Aktion im Lindauer Hafen an. Auf dem Programm steht bayerischer Rock'n'Roll mit der Spider Murphy Gang.

Angeheuert haben die fünf öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, deren Verbreitungsgebiete in der Bodenseeregion liegen: Südwestrundfunk, Bayerischer Rundfunk, Österreichischer Rundfunk, Schweizer Rundfunk und Fernsehen sowie Radio Liechtenstein. Sechs Tage lang geht es im Zickzack über den Bodensee. Auf dem Schiff arbeitet eine länder- und senderübergreifende Redaktions- und Technik-Crew mit dem Ziel, eine der schönsten Urlaubsregionen multimedial in Szene zu setzen.

Bis zum 16. August ist der Bodensee in all seinen Facetten Thema in Hörfunk, Fernsehen und Internet. Tagsüber erkunden fünf prominente Protagonisten der Sender für Hörer und Zuschauer spielerisch den Bodensee. Nachmittags gibt es dann in den Zielhäfen Konstanz, Rorschach, Friedrichshafen, Lindau, Romanshorn und Bregenz Sendungen, zu denen alle eingeladen sind. Und abends steigt auf der Sonnenkönigin jeden Tag eine andere Motto-Party. Zum großen Finale kehrt das Schiff am Samstag, 16. August, in den Bregenzer Heimathafen zurück. Dort warten Mirjam Weichselbraun (ORF) und Florian Weber (SWR) mit einer großen 80-minütigen Fernsehshow.

Die Gemeinschaftsaktion „4 in einem Boot“ lädt alle Anwohner und Urlauber in die Zielhäfen ein, um an der interaktiven Erlebnisreise teilzunehmen. Los geht es in den Häfen jeweils um 16 Uhr, Ende ist um 20 Uhr. Während sich die Protagonisten ihren kulturellen, kulinarischen, historischen und sportlichen Tagesaufgaben stellen, wird ihr Empfang und die Antwort auf die Frage, ob sie ihre Aufgabe gelöst haben, in den Hafenstädten vorbereitet: Am 14. August legt die Sonnenkönigin im Hafen von Lindau an – Motto: „Bayern, Bier & Blasmusik“. Die Blasmusik-Combos „Die Brasserie“ und „Alpenblech“ sorgen für Volksfeststimmung. Ab 20.30 Uhr lädt die Spider Murphy Gang zum Tanz auf die Sonnenkönigin im Lindauer Hafen. *BZ*

Die Sonnenköniging wird auch in Lindau anlegen. *BZ-Fotos: HGW; Archiv*

Videos, Streamings, Bildergalerien, Infos zu Veranstaltungen, Ticketvorverkauf und Sendern, die berichten, unter: www.4ineinemboot.com

Anzeigen

kunst & shopping | café
maximilianstr. 48
88131 lindau
telefon
08382 94 32 204
kunst-cafe@web.de
- Inspiration & Genuss
- Antiquitäten
- Design
- Wohnaccessoires
- Dekoration

switch it
nextparty
www.switch-it.de www.brille-wechsle-dich.de
Feiern Sie mit uns!
Wir präsentieren Ihnen die **komplette** Kollektion aus über 650 Modellen am **1.8. von 16 - 23 Uhr!**
Optik goser GmbH Lindau
BERATUNG FÜR DIE SINNE
Maximilianstr. 16, 88131 Lindau
Telefon (08 38 2) 93 58 0
www.optik-goeser.de

Ihre Adresse für erfrischende Cocktails
Mojito Bar
In der Grub 32 • 88131 Lindau
☎ 0171 - 31 52 326 • www.mojito-lindau.de
geöffnet ab 19 Uhr

Le petit Bistro
Eröffnungsfeier am 02.08.2014
Entdecken Sie l'Art de Vivre à la Francaise : tolle Weine, Quiche, Baguette mit Käse, Pastete oder Saucisson, in einem gemütlichen, authentischen Ambiente.
Le petit Bistro – La petite France – Salzgasse 5 -Lindau-Insel
www.la-petite-france.biz
La petite France

Frozen Joghurt
Neu!
Früchte
Saucen
Nüsse
Sweets
la Gelateria
Maximilianstr. 32 – Lindau – Insel

Kartenvorverkauf Stadttheater
Telefon: + 49 (0) 8382.94 24 46
stadttheater.lindau@t-online.de
www.marionettenoper.de
LINDAUER MARIONETTENOPER

Neueröffnung „Italy Design“ in der Grub

Italienische Eleganz und trendiges Design für Damen, Herren und Kinder

Mit „Italy Design“ hat Olga Siganschin, seit 2009 erfolgreich mit italienischer Mode auf der Insel Lindau vertreten, ihr drittes Geschäft eröffnet. Das befindet sich In der Grub 6 und ist auf italienische Markenschuhe und Accessoires aus Leder spezialisiert.

Zusätzlich zu den beiden Modegeschäften „Mode Punkt“ und „Outlet - Made in Italy“ hat Geschäftsfrau Olga Siganschin In der Grub ihren dritten Laden auf der Insel Lindau eröffnet. Hier bietet sie italienische Markenschuhe und tolle Lederaccessoires, wie Taschen an. BZ-Fotos: OS

„Ich liebe italienische Mode. Sie ist einfach schön und kommt bei den Kunden hier in Lindau sehr gut an“, sagt Olga Siganschin. Mit „Italy Design“ hat sie inzwischen ihr drittes Geschäft auf der Insel Lindau eröffnet. Während im „Mode Punkt“ in der Cramergasse und im „Outlet - Made in Italy“ in der Bürstergasse das Sortiment schicke, elegante, sportliche und lässige Oberbekleidung aus Seide, Viskose und Leinen, Kaschmir, Wolle und Mohair umfasst, liegt der Focus im neuen Geschäft In der Grub auf schönen Füßen und passenden Accessoires.

„Hier biete ich Schuh-Kollektionen für Damen, Herren und Kinder an, die sich durch ihre Liebe zum Detail auszeichnen. Meine Kunden merken sofort, dass sie hier eine außergewöhnliche Auswahl an eleganten, komfortablen, ja teilweise sogar unkonventionellen Schuhen erhalten, die geprägt ist von innovativem Design und Machart“, präsentiert die Geschäftsfrau die ausgesuchte Ware in ihrem neuen Laden: Schuhe mit gewaschenen Sohlen, durchgenähten Rahmen, Lasergravur, Ziernähten, Schnallen, handgeflochten... Und auch hier ist sie ihrer Erfolgsstrategie treu geblieben und arbeitet mit italienischen Markenherstellern zusammen. „Ob klassische Linie oder origineller Schuh: Bei uns findet jeder Kunde und jede Kundin etwas passendes“, ist sich Olga Siganschin sicher. Ergänzt wird das Sortiment im Geschäft für italienische Schuhmode In der Grub durch tolle Lederaccessoires, wie z.B. Taschen in vielen, schönen Ausführungen und attraktiven Farben. Derzeit ist ein Besuch bei „Italy Design“ übrigens besonders lohnenswert, denn hier wird zum Sommerschlussverkauf eingeladen. Auf viele Damen-, Herren- und Kinderschuhmodelle gibt es zehn bis 50% Rabatt. Auch bei der Langen Einkaufs- und Kulturnacht am 1. August präsentiert sich Olga Siganschin mit ihren Geschäften kauflustigen Nachtschwärmern. *HG*

Italy Design
Italienische Schuhe
und Accessoires
In der Grub 6
88131 Lindau/Insel
Tel.: 0 83 82/2 79 87 22
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
von 10 bis 18 Uhr
Samstag
von 10 bis 17 Uhr

Mode Punkt
Italienische
Markenmode
Cramergasse 7
88131 Lindau/Insel
Tel.: 0 83 82/9 89 50 60
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
von 10 bis 18 Uhr
Samstag
von 10 bis 17 Uhr

Outlet - Made in Italy
Italienische Mode
-30 bis -70 Prozent
Bürstergasse 14
88131 Lindau/Insel
Tel.: 0 83 82/9 43 82 43
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
von 10 bis 18 Uhr
Samstag
von 10 bis 17 Uhr

Bereits die erste Kundin war vom Angebot begeistert. Darüber freuen sich Inhaberin Olga Siganschin (li.) und Mitarbeiterin Siegrid Birk.

Anzeige zu „Italy Design“

vollkommen.neu – Wir gratulieren zur Eröffnung und wünschen Ihnen viel Erfolg! **vollkommen**.kreativ | Werbeatelier

Anzeigen

FRISEUR claudia m.
Schmiedgasse 4 - T 0 83 82 54 58
Terminvereinbarung

LINDAUPARK
Shopping & Genuss

Am 1. August hat der Lindaupark
bis 23 Uhr geöffnet
Große Live-Verlosung mit attraktiven Sofortpreisen!
Kemptener Straße 1 ■ D-88131 Lindau
2 Stunden kostenlos parken

Wir übernehmen für Sie...
• Ihre laufende Buch- & Lohnbuchhaltung
er•da Buchhaltungsbüro
er • da Buchhaltungsbüro
Eugenstraße 51 • 88045 Friedrichshafen
Büro: 0 75 41-377 686 • er-da@t-online.de
Ab dem 01.08.2014 neue Anschrift

Seehafen Café
Graf
Eisspezialitäten
Am Seehafen 4
88131 Lindau/Bodensee
Telefon (0 83 82) 32 93

LINDAUER BZ
www.bz-lindau.de

Anzeige

Pfifferling-Gerichte
WEISS GOLD MECKATZER
Tischbestellung:
0 83 82/2 19 39

»Zum Alten Rathaus«
Restaurant
an der Maximilianstraße
Inhaber: Michael Kulenovic
Gutbürgerliche Küche.

DIE GALERIE
HAT DIE SCHÖNSTEN NOMADENTEPPICHE AUS SÜD-PERSIEN.
AUF DEM WALL 2 · D-88131 LINDAU (BODENSEE) · TELEFON 0 83 82 / 42 58

19.30 Uhr, Lindauer Marionettenoper: Schwanensee
Stadttheater, Konzertsaal, Fischergasse 37

20.30 Uhr, Lindauer Stummfilmfestival: Ben Hur
Stummfilm mit Orgel (Andreas Benz, Heilbronn), *Christuskirche, Anheggerstr. 26*

22 Uhr, Rainbowparty
LGBT-Disco, "gay, lesbian and friends", DJ Ar Tek, *DOME, Bregenzer Str. 103 (neb. OBI)*

Achberg

14.30 Uhr, Schloss Achberg
Führung, *Schloss Achberg, Achberg*

Nitzenweiler

21 Uhr, Mondschein-Irren
ab Eintritt der Dunkelheit im Maislabyrinth, *Maislabyrinth Arthur Späth*

Langenargen

8 Uhr, Uferfest-Kinderflohmarkt
Uferpromenade

11 + 14.30 Uhr, Fallschirmspringen
Uferfest, *Uferpromenade*

22 Uhr, Großes Klang-Feuerwerk und Gondelkorso am Uferfest
Uferpromenade

Schlachters

8-17 Uhr, Großer Flohmarkt
Gewerbepark Edelweiß

Wasserburg

10-13 Uhr, 10 Jahre Jugendfeuerwehr Löschkreis 1 und Kindertag der Feuerwehr Wasserb.
Bodolz, Hege, Nonnenhorn, Wasserburg, Schauübungen, Wasserspiele, Fahrzeugausstellung, usw., *Lindenplatz*

Sonntag, 03.08.2014

Lindau

7.30 Uhr, Hans-Metzner-Gedächtnisschwimmen
der Kreis-Wasserwacht Lindau, von Bregenz zum Lindauer Segelhafen, Ankunft ca. 9 – 11 Uhr, *Bregenz – Lindau-Insel*

10.30 Uhr, Stadtrundgang am Sonntag
Tourist-Information, Alfred Nobel Platz 1

11.30-13.30 Uhr, Frühschoppen
mit dem Musikverein Bösenreutin
Campingplatz, Gitzenweiler 88

13-17 Uhr, Schausonntag bei Salone No4
Bäder, Fliesen, Türen udn Tore, Textilien, *Peter-Dornier-Str. 4*

14 Uhr, Nomadentag im grünen Klassenzimmer
mit marokkan. Gästen, *Anheggerstr. 40*

16 Uhr, Lindauer Marionettenoper: Zauberflöte
Stadttheater, Konzertsaal, Fischergasse 37

20.30 Uhr, Lindauer Stummfilmfestival: "The Mark of Zorro"
Stummfilm mit Orgel (Andreas Benz, Heilbronn), *Christuskirche, Anheggerstr. 26*

Achberg

14.30 Uhr, Führungen durch die Ausstellung
Schloss Achberg, Achberg

Bregenz

11 + 14.30 Uhr, Greifvogel-Flugschau
Adlerwarte Pfänder

Langenargen

17 Uhr, Uferfest – Fischerstechen
Gondelhafen

Weißensberg

16-18 Uhr, Tag der offenen Tür
Heimatstube Schwatzenmühle

Montag, 04.08.2014

Lindau

10-17 Uhr, Rotkreuz-Flohmarkt
Die Wundertüte, In der Grub 22

täglich 10.30 + 14 Uhr, Matisse: Variation – Improvisation – öffentl. Führung
Stadtmuseum Cavazzen, Marktplatz 6

Wasserburg

20 Uhr, Hofführung
Sporrädle´s Obsthof, Hege 45

Weißensberg

10 Uhr, Kulturstammtisch
Heimatstube Schwatzenmühle

Dienstag, 05.08.2014

Lindau

8-12.30 Uhr, Bauernmarkt
Wir in Aeschach, *Parkplatz Auf der Lärche*

10-16 Uhr, Nachbarschaftshilfe-Kleiderladen
Nachbarschaftshilfe, Kemptener Str. 10 a

10 Uhr, Rotkreuz-Flohmarkt
Die Wundertüte, In der Grub 22

10.30 Uhr, Stadtrundgang
Tourist-Information, Alfred Nobel Platz 1

10.30 Uhr, Märchenstunde für Kinder
Hafenpromenade, Mangturm

19.30 Uhr, Lindauer Marionettenoper: Die Fledermaus
Stadttheater, Konzertsaal, Fischergasse 37

21 Uhr, Agnostic Front und Lars Frederiksen
The Old Firm Casuals und Tommy Gun, *Club Vaudeville, Von-Behring-Str. 6-8*

Kressbronn

17 Uhr, Historischer Bauernhof Milz
Führung, *Hofanlage Milz, Retterschen*

Langenargen

18 Uhr, Tangoabend: Arthur Bay und Rosemarie Wegemann
Schloss Montfort, Untere Seestr. 3

Mittwoch, 06.08.2014

Lindau

7-13 Uhr, Wochenmarkt, *Marktplatz*

10 Uhr, Umweltmobil
auf dem Mittwochsmarkt, *Insel*

18 Uhr, "All you can eat"-Barbecue
Greber Seeterrasse, Inselhalle, Zwanzigerstr. 12, Insel

19.30 Uhr, Lindauer Marionettenoper: Carmen
Stadttheater, Konzertsaal, Fischergasse 37

21 Uhr, Rundgang mit dem Nachtwächter
Tourist-Information, Alfred Nobel Platz 1

Bodolz

9-12 Uhr, Geführte Radtour
ca. 30 km, *Dorfstüble, Untere Steig*

Bregenz

18 Uhr, Geschichte und technische Entwicklung der Pfänderbahn
Führung durch das Pfändermuseum
Pfänderbahn, Talstation

Kressbronn

14 Uhr, Geführte Radtour ins Bodensee-Umland
Bahnhof, Nonnenbacher Weg 30

17 Uhr, "Bitte einsteigen nach Sonnenhaus"
Wangener Puppentheater, *Lände, Seestr. 24*

20 Uhr, Festliche Trompetengala: Im Glanz von Trompete und Orgel
Bernhard Kratzer, Paul Theis, *Kath. Kirche St. Maria Hilfe der Christen, Kirchstr. 4*

Nonnenhorn

14-15.30 Uhr, Sprechtag des Notariats Lindau
Notare Peter Weißenberger und Dr. Peter Reibenspies, Tel. Anmeldung: 0 83 82 / 27 76 60, *Rathaus Nonnenhorn*

Donnerstag, 07.08.2014

Lindau

Beratung für Handwerker
Sprechtag, tel. Voranmeldung notwendig
Kreishandwerkerschaft, Uferweg 9

9-11.15 Uhr, "Café MitEinander"
von Frauen für Frauen
Mehrgenerationenhaus, Leiblachstr. 8

10.30 Uhr, Unterhaltsame Sprichwörterführung
Tourist-Info., Alfred Nobel Platz 1

16 Uhr, Lindauer Marionettenoper: Die Entführung aus dem Serail
Stadttheater, Konzertsaal, Fischergasse 37

19.30 Uhr, Stefan Fischer: "water's art"
Vernissage, *Galerie Im Innenhof, Cramergasse 9*

20 Uhr, Stadtrundgang am Abend
Tourist-Information, Alfred Nobel Platz 1

Achberg

13.30-17.30 Uhr, Kunst-Workshops für Kinder von acht bis zwölf Jahren in den Schulferien
die Workshops bauen aufeinander auf, können aber auch einzeln besucht werden
Anmeldung unter 0751/ 859510
Schloss Achberg, Achberg

Wasserburg

19 Uhr, Musikantentreff
Musikanten spielen beim Wirt, um Tischreservierung wird gebeten
Gasthof Wilhelmshöhe, Reutenerstr. 73

Freitag, 08.08.2014

Lindau

10-17 Uhr, Rotkreuz-Flohmarkt
Die Wundertüte, In der Grub, 22

täglich 10.30 + 14 Uhr, Matisse: Variation – Improvisation – öffentl. Führung
Stadtmuseum Cavazzen, Marktplatz 6

Anzeigen

Frische Pfifferlinge
Hotel Bayerischer Hof Rehlings
Lindauer Straße 85
88138 Weißensberg
Telefon 0 83 89 - 92 01-0
Unser Angebot im Biergarten:
Biergartenschnitzel/Pommes 8,50 €
Wurstsalat m. Bratkartoffeln 8,50 €
Spezialitäten von frischen Pfifferlingen
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 11 - 24 Uhr, Fr., Sa., So. ab 17 Uhr
Reservierungen ab 15 Personen jederzeit!

SEIT 1833 FARNY Weizenbiere und mehr ...! EDELWEISSBRAUEREI

› Alpenwildpark
mit Kinderspielplatz. Eintritt frei
› Greifvögel im Freiflug
ab 01. Mai bis 05. Oktober täglich
› Wanderparadies
Drei-Eintausender-Wanderung, Käsewanderweg, zahlreiche Talwanderungen
› Aussichtsrestaurant Berghaus Pfänder
www.pfaenderbahn.at
Pfänderbahn AG Bregenz / Österreich Tel.: +43(0)5574/42160-0 Wetter: +43(0)5574/43316

Anzeigen

Schönauer Hofladen
www.Heimatapfel.de
Frische Beeren
Der Heimatapfel®
... gut gereift im bayerischen Ferienklima!
Obst vom Bodensee ANDREAS WILLHALM
Schönauer Str. 112 . 88131 Lindau . 08382-5111
Geöffnet von Montag bis Sonntag von 9.00 bis 18.00 Uhr

frische Pfifferlinge
Gutsgasthaus Koeberle
Grundstraße 2 . 88131 Bodolz
www.koeberle-bodolz.com . Tel: 0838225657

TAXI 6006 RING
TAG UND NACHT
TAXI-RING LINDAU
TEL. (0 83 82) 60 06
FAX (0 83 82) 14 55
KURIERDIENSTE · KRANKENTRANSPORTE
FLUGHAFENTRANSFER · BESORGUNGSFAHRTEN

trendOptic
BRILLEN · CONTACTLINSEN
Lindau/Insel
0 83 82-34 37
www.trendoptic-lindau.de

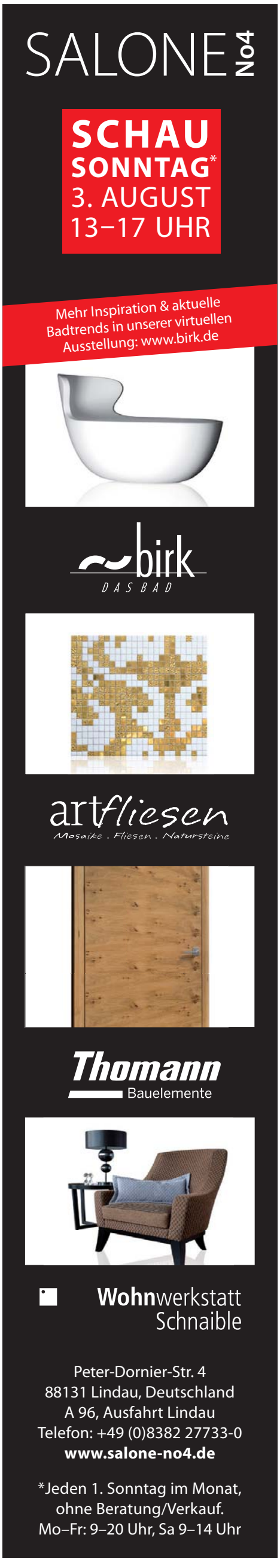
Anzeige

TRAVEL-FOCUS REISEWELT
Ihr Reisespezialist
Schmiedgasse 13
Telefon 0 83 82-250 25
Travel-Focus@t-online.de

Veranstaltungskalender WWW

Veranstaltungen 08.08. bis 09.08.2014

Anzeige



14.30 Uhr, Stadtrundgang
Tourist-Information, Alfred Nobel Platz 1

19 Uhr, Märchenstunde für Erwachsene
Mangturm, Seehafen

Achberg

13.30-17.30 Uhr, Kunst-Workshops für Kinder von acht bis zwölf Jahren in den Schulferien
die Workshops bauen aufeinander auf, können aber auch einzeln besucht werden
Anmeldung unter 0751/ 859510
Schloss Achberg, Achberg

Kressbronn

10 Uhr, Geführte Wanderung durch das Kressbronner Hinterland
Bahnhof, Nonnenbacher Weg, 30

16 Uhr, Kutschfahrt zur Kabelhängebrücke
Bahnhof, Nonnenbacher Weg 30

18 Uhr, Kressbronner Weinufer
das Weinfest im Seegarten
Seegarten, am Landungssteg

Langenargen

19.30 Uhr, Valeriy Sokolov, Violine, Alexej Shadrin, Violoncello, Evgeny Izotov, Klavier
im Rahmen der Langenargener Schlosskonzerte. Werke von Beethoven, Franck, Schostakowitsch; 18.45 Uhr Konzerteinführung durch Gerd Kurat, *Schloss Montfort, Konzertsaal, Untere Seestr. 3*

Wasserburg

17 Uhr, Skulptura-Führung
mit Gästeführerin Christiane Thumbeck
Pfarrheim St. Georg, Halbinselstr. 81

Samstag, 09.08.2014

Lindau

7-13 Uhr, Wochenmarkt, *Marktplatz*

10-13 Uhr, Bücher- und Trödelflohmarkt
Amnesty International, *Zechwaldstr. 1*

täglich 10.30 + 14 Uhr, Matisse: Variation – Improvisation – öffentl. Führung
Stadtmuseum Cavazzen, Marktplatz 6

Dauer-Ausstellungen

Stadtmuseum Cavazzen: Henri Matisse "Variationen - Improvisationen", bis 31.08. tägl. 10-18 Uhr, öffentl. **Führung** tägl. 10.30 + 14 Uhr, Stadtmuseum Lindau, Marktplatz 6, Insel

Stadtmuseum Cavazzen: Geschichte und Gegenwart der Lindauer Nobelpreisträgertagungen "Von der Postwurfsendung 'An alle Ärzte' zum virtuellen Laborbesuch", tägl. 10-18 Uhr, Stadtmuseum Lindau, Marktplatz 6, Insel

Ehem. Reichsstädtische Bibliothek im Alten Rathaus: Lindauer Kulturerbe – Bücher der Jahre 1470-1820, bis Mitte Oktober tägl. 14-17.30 Uhr, Bismarckplatz, Insel

Galerie im Innenhof: Stefan Fischer, "Water's Art – Best of 10 Years", Fotografien, 8.-24. August Do-Fr 14-18 Uhr, Sa-So 11-18 Uhr, Cramergasse 9, Insel

Landratsamt Lindau: Gemeinschaftsausstellung von Yvonne und Tanja Michel (Twinsartdeco), Tom Möllers (Acryl/Öl), Renate Reuter (Aquarelle/Acryl) und Jörg Wand bis 10.12. 2014, Bregenzer Straße 35

Landratsamt Lindau: "Landschaftsmalerei am Bodensee", von Sigrid Jupitz, bis 10.12.2014, Stiftsplatz 4, Insel

Galerie am Luitpoldpark: Heinrike Schmid und Dagmar Eckert, neue Arbeiten, Immobilienhaus Hechelmann, Mo-Fr 10-17 Uhr, Uferweg 3a, Hintere Insel

Skulpturale - Die Galerie: "Im Wachsstumsstadion", Arbeiten von Simone Albert, Andreas Reichel, Lukas Thein, Wolfgang Ueberhorst", bis 30.08.2014, Mi, Do, Fr, 14-17 Uhr, Sa 10-16 Uhr, In der Hofstatt 1, Insel

Schaufenster-Galerie Schüle-Müller: "Frühling lässt sein blaues Band...", Aquarelle von Richard P. Hanne, Freihofstraße, Reutin

Skulptura, Wasserburg: über 100 Skulpturen von 20 Bildhauern aus 5 Ländern im "Freiraum", Di-So 11-17 Uhr, bis 26.10.2014, Kunstbahnhof

Café-Restaurant Hegestrand, Wasserburg: Steinskulpturen von Harald Straub im Freigelände, Mooslachenstr. 3

Museum im Malhaus, Wasserburg: "Kriegszeiten - Geschichte und Alltag 1914 - 1945", bis 21.09., Di-So 10.30-12.30 Uhr, Mi, Sa, So auch 14.30-17 Uhr, 88142 Wasserburg

Schloss Achberg: "Kunst Oberschwaben 20. Jahrhundert - 1970 bis heute", Malerei, Zeichnung, Grafik und Aquarell, bis 19.10.2014, Fr. 14-18 Uhr, Sa./So./Feiertag 10-18 Uhr, Achberg

Kunsthaus Bregenz: Richard Prince "It's a Free Concert", bis 05.10.2014, tägl. 10-20 Uhr, Do bis 21 Uhr, Karl-Tizian-Platz

Jüdisches Museum Hohenems: "Die ersten Europäer/Habsburger und andere Juden - eine Welt vor 1914", Schweizer Str. 21, Hohenems

Dauer-Veranstaltungen

Lindau-Insel, In der Grub 22, Mo-Fr 10-17 Uhr, **Rotkreuz-Flohmarkt** "Die Wundertüte"

Lindau-Insel, Kreativ- und Handarbeitsgruppe, Mi ab 14.30 Uhr, Kulturbrücke, Neugasse 2

Lindau-Insel, Töpfern, 14-tägig Mi ab 14.30 Uhr, Kulturbrücke, Neugasse 2, Tel. anm.: 08382/72328

Lindau-Insel, Kinderprogramm, Fr 14-16 Uhr, Kulturbrücke, Neugasse 2

Lindau-Insel, Selbsthilfegruppe für Menschen mit Leukämien, Lymphonen u. anderen Blutsystemerkrankungen, jeden 1. Fr/Monat ab 19 Uhr, Tel. Info unter 08382/26543

Lindau-Insel, Seniorentreff der Kolpingsfamilie Lindau jeden 1. Do im Monat, 15 Uhr, Kolpingheim Auf der Mauer

Lindau-Aeschach, Frauentreff der Kolpingsfamilie Lindau jeden 3. Di im Monat, 14.30 Uhr, Kolpinghaus Langenweg 24

Lindau-Aeschach, Offener Spieletreff, Di + Do, 14.15-18 Uhr, Verein Grünes Klassenzimmer, Anheggerstraße 40

Lindau-Reutin, Kemptener Str. 10, Di+Do 10-16 Uhr, Nachbarschaftshilfe **Kleiderladen**

Lindau-Reutin, Familienzentrum Minimaxi: Mini-Treff, Mo. 15 – 18 Uhr; **Säuglings-Treff**, Di. 10 – 12 Uhr; **Krabbel-Treff,** Di. 15 – 18 Uhr; **Kleinkind-Treff,** Mi. + Do. 15 – 18 Uhr; **Kids-Treff,** für Eltern m. Kindern v. 3 – 8 J., Fr. 14 – 17 Uhr; Köchlinstr. 46 a

Lindau-Reutin, SCB-Dienstagsradeln, ca. 20-35 km, jeden Dienstag ab 18 Uhr, Treffpunkt Schule Reutin, Schulstr. 23

Lindau-Reutin, Ev. Gemeindehaus Lugeck, Steigstraße, Nachmittags-Café für Jung und Alt, jeden Sonntag 14.30 – 17 Uhr

Lindau-Reutin, English-Club Lindau e.V., jeden Do ab 19 Uhr, Bräuhotel Steig, Steigstr. 31, Info: www.english-club-lindau.de, Tel.: 08389/256 oder E-Mail: info@english-club-lindau.de

Lindau-Reutin, Herzsportgruppe, Übungs-, Trainingsgruppe Mi 18.15 Uhr, gemischte Gruppe Mi 19.15 Uhr, Berufsschulturnhalle, Reutiner Str.

Lindau-Zech, Bregenzer Str. 177: Jugendtreff Fresh, für Jugendliche ab 13 J., Mo 17-20 Uhr, Fr 16-22 Uhr

Lindau-Zech, Leiblachstr. 8: Computer für Kinder, Computernachmittag, Spiele und Übungen mit Word, Di, 16-17 Uhr, **Mehrgenerationenhaus**

Lindau-Zech, Max-Halbe-Weg 2, Di + Fr, 20-22 Uhr, **Anonyme Alkoholiker** im Ev. Gemeindehaus

Lindau-Zech, Zechwaldstr. 1, Sa, 10-13 Uhr, **Amnesty International, Bücher-/Trödelflohmarkt**

Lindau, Parkplatz Strandbad Eichwald, Di 9-10 Uhr, Teiln. kostenlos, **Lauf- und Walkingtreff**

Lindau, Lauf- und Walkingtreff, Tannholzhütte, Waldlehrpfad **Schönbühl**, Mi 18.30-19.30 Uhr

Lindau, Lauftreff für Jung und Alt des Skiclubs Lindau, Treff: Parkplatz des Trimm-Dich-Pfads **Dunkelbuchweg**, Do 17-18 Uhr

Lindau, Gasthof Langenweg, jeden 2. Mo im Monat, 19.30 Uhr, Interessierte willkommen, **Verein für Garten- und Landespflege**

Wasserburg, Nordic-Walking-Tour, für Fortgeschrittene, Info/Anmeld.: 08382/998015 o. 0174/ 9611461, Parkplatz Rechtsteiner im Gewerbegebiet Hege, montags 15.30-17 Uhr

Bregenz - Pfänder, Adlerwarte, Greifvögel im Freiflug, Flugschau mit Weißkopfseeadler, Steppenadler, Gänsegeier und anderen Greifvogel-Arten, tägl. bis 5.10. um 11 + 14.30 Uhr

14 Uhr, "Volxfest"
Fußball, Volleyball, Workshops, ..., Club Vaudeville e.V., *Hintere Insel*

17-19 Uhr, Bauernmarkt am Gitzenweiler Hof
Campingplatz, Gitzenweiler 88

18 Uhr, "All you can eat"-Barbecue
Greber Seeterrasse, Inselhalle, Zwanzigerstr. 12, Insel

20.30 Uhr, Sommerserenade
mit d. Orthausquartett und Sabine Kaiser (Lesung), *Friedensräume Villa Lindenhof, Lindenhofweg 25*

Achberg

13.30-17.30 Uhr, Kunst-Workshops für Kinder von acht bis zwölf Jahren in den Schulferien
die Workshops bauen aufeinander auf, können aber auch einzeln besucht werden
Anmeldung unter 0751/ 859510
Schloss Achberg, Achberg

Bregenz

11 + 14.30 Uhr, Greifvogel-Flugschau
Adlerwarte Pfänder

15.30 Uhr, Vorarlberger Landesmuseum
öffentliche Führung, *Kornmarktplatz 1*

Kressbronn

10-18 Uhr, Kressbronner Töpfermarkt
Kunsthandwerk, *Rathausplatz*

18 Uhr, Kressbronner Weinufer
das Weinfest im Seegarten
Seegarten, am Landungssteg

Lindenberg i. Allgäu

18-23 Uhr, Nacht der Genüsse
Straßenfest, *Stadtplatz*

Wasserburg

20.30 Uhr, The Shattles
mit den Hits der Shadows aus den Jahren 1959 bis 1964, *Burgruine*

Adressenverzeichnis:

Tourist-Information:
Lindau Tourismus&Kongress GmbH
Lennart-Bernadotte-Haus
Alfred-Nobel-Platz 1 (gegenüber Hauptbahnhof), 88131 Lindau (B)
Tel.: 0 83 82 / 26 00-30

Tourist-Information Wasserburg
Lindenplatz 1, 88142 Wasserburg
Telefon 0 83 82 / 88 7 4 74

Tourist-Information Nonnenhorn
Seehalde 2, 88149 Nonnenhorn
Telefon 0 83 82 / 82 50

Impressum:

Wann? Wo? Was?

Der Veranstaltungskalender der Lindauer Bürgerzeitung für Lindau und Umgebung.

Herausgeber und Verlag:
Lindauer Bürgerzeitung
Verlags-GmbH & Co. KG
Herbergsweg 4
88131 Lindau (B)
E-Mail: verlag@bz-lindau.de
Telefon 0 83 82 - 50 41 0-41
Telefax 0 83 82 - 50 41 0-49
Internet www.bz-lindau.de

Herstellung:
Bodensee Medienzentrum GmbH & Co. KG
Lindauer Straße 11, 88069 Tettnang

Die Redaktion behält sich Änderungen und die Aufnahme von Terminen vor. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

Bitte nutzen Sie unseren Internetauftritt zur kostenlosen Meldung einer Veranstaltung, da hier alle notwendigen Daten nach festem Schema übernommen werden.

LINDAUER BÜRGERZEITUNG
14-tägliche Nachrichten aus Verwaltung, Wirtschaft, Kultur und Sozialem

Langenargener Schlosskonzerte

Stargeiger Valeriy Sokolov wieder zu Gast am Bodensee

Am Freitag, 8. August, kommt es zu einem Wiedersehen und Wiederhören mit dem Stargeiger Valeriy Sokolov bei den Langenargener Schlosskonzerten. Ab 19.30 Uhr wird er mit seinem Lieblingspartner am Klavier, Evgeny Izotov, zu hören sein. Nach der Pause gesellt sich dann noch der Cellist Alexej Shadrin hinzu.

Valeriy Sokolov, 1986 in der Ukraine geboren, weilt seit 2010 regelmäßig am Bodensee. Damals gab er ein phänomenales Violinrecital im Rahmen des Internationalen Violinfestivals junger Meister.

Im Jahr 2012 erntete er für seine Interpretation des Violinkonzertes von Beethoven Begeisterungsstürme.

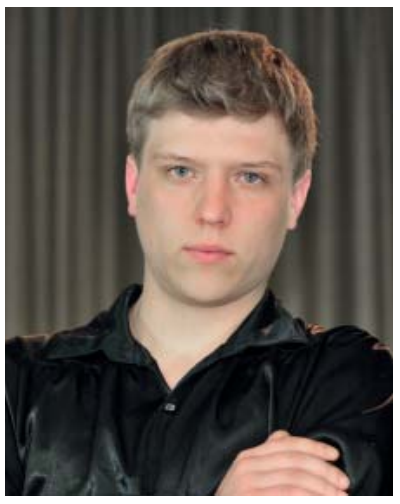
In den Jahren 2012 und 2013 gastierte er bei den Langenargener Schlosskonzerten und wurde erneut mit Ovationen gefeiert. Auch beim letzten Violinfestival über Ostern war er als Special Guest dabei und begeisterte als Solist sowohl mit dem Violinkonzert Nr. 2 von Prokofjew als auch mit dem Violinkonzert von Brahms im Bregenzer Festspielhaus.

Spätestens seit dem Gewinn des Internationalen George Enescu Wettbewerbs im Jahr 2005 begann der Stern Valeriy Sokolovs stetig zu steigen. Seither tritt er als Solist mit den namhaftesten Klangkörpern an den wichtigsten Konzertorten der Welt auf. Beim oben erwähnten Wettbewerb lernte er den Pianisten Evgeny Izotov kennen, der dort ebenfalls unter den Preisträgern war.

Gemeinsam sind sie regelmäßig bei renommierten Festivals wie zum Beispiel in Aspen, Verbier, St. Denis und Lockenhaus zu Gast. Nach Langenargen reisen sie in diesem Jahr direkt vom Menuhin-Festival in Gstaad an.

Eine Premiere stellt die Konstellation nach der Pause dar, wenn sich zum Duo der 1993 geborene Cellist Alexej Shadrin gesellt. Er stammt wie Valeriy Sokolov aus dem unkrainischen Charkow und ist ebenso Preisträger namhafter internationaler Wettbewerbe. Da allen drei Protagonisten des Abends die „russische Seele“ innewohnt, darf man auf eine besonders authentische Interpretation des Klaviertrios Nr. 2 von Schostakowitsch gespannt sein. *BZ*

Stargeiger Valeriy Sokolov



Cellist Alexej Shadrin

Pianist Evgeny Izotov

Informationen und Kartenvorverkauf zu den Langenargener Schlosskonzerten:
Tourist-Information Langenargen:
0 75 43/93 30 92
und im Lindaupark
Mehr Infos:
www.langenargener-schlosskonzerte.de

Kurz berichtet

Sommernachtsparty

Am Samstag, 26. Juli, feiern die Tanzschule Schnell und die „Casinobühne“ der Spielbank Lindau ihre alljährliche Sommernachtsparty und laden auf ein Tänzchen ein. Vor allem, wenn jeder Gast zur Begrüßung einen Sommernachts-Cocktail erhält und auf der Terrasse der Spielbank in die richtige Stimmung versetzt wird, kommt Lust am Tanzen auf. Für die passende Musik sorgt die Band „Terzsprung Plus“. Bei der Tanzschule Schnell können sich die Gäste so manchen Move und Schritt abschauen und gleich selbst ausprobieren. *BZ*

Umsonst & Draußen

Der Lindauer Club Vaudeville zeigt sich stolz, auch 2014 wieder ein „Line Up der Superlative“ beim „Umsonst & Draußen“ präsentieren zu können: die „Mad Caddies“ aus Santa Barbara. Die gibt es seit 1995 und mit elf Vaude-ville-Shows halten sie den Rekord der Band, die am häufigsten im Club gespielt hat. Der Kulturverein bietet zu seinem Kult-Festival am Samstag, 26. Juli, ab 14 Uhr gleich fünf Bands auf der Hinteren Insel auf: Die „Vorstadthelden“, Gewinner-Band der „Lindauer Session 2014“, eröffnen das diesjährige „U&D“. Aus dem schönen Verona kommen „Los Fastidios“. Außerdem mit dabei: die „Ohrbooten“ und die New Yorker Hardcore-Metal-Crossover-Band „Biohazard“.Einlass um 13 Uhr. Eintritt frei. *BZ*

Friedensräume

Die Konzertlesung am 26. Juli wird u.a. von dem Streichensemble „Streich-Z-Art“ gestaltet. *BZ-Foto: PR*

Veranstaltungsreigen

„Vor Verdun wachsen Knochen aus der Erde” ist der aufrüttelnde Titel der Veranstaltung am Samstag, 26. Juli, um 20 Uhr in den Friedensräumen Lindau. Die Konzertlesung wird gestaltet von dem Streichensemble „Streich-Z-Art“ und dem Wortduo Sabine Lorenz und Jürgen Widmer.

100 Jahre nach dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs begeben sich ein Streichquartett und zwei Sprecher in der Villa Lindenhof auf eine Spurensuche. Julia Beemelmans, Susanne Daugalies (Violine), Michael Hof (Viola) und Jörg Them (Violincello) spielen Musik des „Fin de Siècle“, beispielsweise von Alexander Zemlinsky. Sabine Lorenz und Jürgen Widmer erzählen vom Kriegsausbruch in Lindau, lassen Erich Kästner und den braven Soldaten Schweijk zu Wort kommen und zitieren aus Feldpostbriefen von Wasserburger Soldaten. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.

Mit einem heiteren Thema beschäftigt sich Dr. Holger Thorade am Sonntag, 27. Juli, um 11 Uhr. „Ein Sommer mit Hermann Hesse” lautet der Titel der Matinee in der Villa Lindenhof. Der Germanist und Psychotherapeut trägt seine eigene Auswahl an Gedichten von Hesse vor. Die Musikerin Melinda Rohrmoser begleitet Holger Thorade auf der Konzertharfe.

Für das Tanzseminar „Frieden in mir” am Samstag, 2. August, von 14 bis 16 Uhr mit Edith Reisacher sind noch Plätze frei. Eine Anmeldung unter Tel.: 0 83 82/2 45 94 in den Friedensräumen ist erforderlich. *BZ*

Int. Konzertverein Bodensee e.V.

Sommerjazz Open Air

Am Donnerstag, 31. Juli 2014, lädt der Internationale Konzertverein Bodensee e.V. bereits zum 11. Mal zum Sommerjazz Open Air auf die Langenargener Schlossterrasse ein. Angeboten werden ab 20 Uhr eine mitreißende Melange aus Jazz und Popularmusik mit Peter Vogel und seinem Quintett, Ausblicke in die zauberhafte Bodenseelandschaft sowie feine, kulinarische Köstlichkeiten.

Der Pianist, Komponist und Arrangeur Peter Vogel wird ein musikalisches Menü zusammenstellen, das von geistreichen Arrangements berühmter Jazzstandards und Popsongs bis hin zu Jazztunes aus eigener Feder reicht und höchsten Musikgenuss verspricht.

Die charismatische Sängerin Alexandrina Simeon, die im vergangenen Jahr bereits mit ihrer wunderschönen, facettenreichen Stimme zu begeistern wusste, wird auch in diesem Jahr dabei sein. In einer Rezension stand über sie zu lesen: „Alexandrina Simeon darf ein Wunder an Ausdruckskraft genannt werden… Simeon berührt und bewegt, findet aus dem Stand zum Kern einer Melodie, legt sie bloß wie ein intimes Geständnis…“

Zur Seite steht ihr der ebenso ausdrucksstarke wie technisch brillante Saxophonist Wolfgang Eisele aus Sigmaringen.

Für das rhythmische Fundament und den rechten Groove sorgen die beiden Münchner Gerd Boelicke am Bass und erstmals der Schlagzeuger Tommy Eberhardt, Dozent am berühmten „Drummers Focus“. *BZ*

Kartenvorverkauf:
Lindaupark
Stadttheater Lindau
LTK GmbH Lindau

Weitere Infos unter:
www.konzertverein.com

Sängerin Alexandrina Simeon

Die BZ-Wochenchronik: Interessantes aus dem Leben in Stadt und Land

Was war los in Lindau und Umgebung?

Zum 359. Mal wurde am 23. Juli in Lindau das Kinderfest gefeiert. Das ist jedes Mal ein ganz besonderer Tag für die meisten Lindauer. Am intensivsten fiebern aber die Kinder diesem Termin entgegen. Knapp 1.600 kamen mit ihren Lehrern und Betreuern in diesem Jahr zum Festumzug und verwandelten die Insel wie jedes Jahr in ein beeindruckendes Blumenmeer. Immer wieder ließen sie während der Festreden ihre Heimatstadt hochleben. Für Gänsehaut sorgt immer wieder der Moment, wenn die hunderten Kinder zusammen mit vielen alteingesessenen Lindauern gemeinsam das Kinderfestlied singen. Am meisten Freude bereiteten den Kindern natürlich auch dieses Jahr wieder die Spielnachmittage in den einzelnen Stadtteilen, wo sie auch ihre Wertbons einlösen konnten.

BZ-Fotos: APF; STS

Die BZ-Wochenchronik: Interessantes aus dem Leben in Stadt und Land

Was war los in Lindau und Umgebung?

FOS-Schüler stellen Kunstwerke im Maria-Martha-Stift aus

Kreativer Generationen-Cocktail

Mit der Kunst ist es ja immer so eine Sache: Ob es wirklich eine ist, liegt im Auge des Betrachters. Aber die Augen der betagten Bewohner des Maria-Martha-Stifts glänzten an jenem sonnigen Tag im Garten. Und sie waren geheftet an die Werke der FOS-Schüler der 11. Klasse des Sozialzweigs, die ihre Bilder nicht nur den ganzen Sommer über ausstellen, sondern bei der Vernissage auch zeigten, wie ihre Kunstwerke entstanden sind. Für die neugierigen Senioren galt: Mitmachen erlaubt!

Auf die Idee zu dem ungewöhnlichen Kunst-Projekt im Rahmen des FOS-Unterrichts sind Dorothea Weber und Emilia Thiele gekommen, als sie im Maria-Martha-Stift ihr Sozial-Praktikum abgeleistet haben. Kunstlehrerin Lena Hofmann hat die Idee freudig aufgegriffen und vor dem Hintergrund der Veränderungen, die ein langer Lebensweg mit sich bringt, ihre Schüler angeregt, von sich selbst eine künstlerische Momentaufnahme zu gestalten.

Zu diesem Zweck haben sie in einem aufwändigen Verfahren zunächst Schablonen der eigenen Gesichter hergestellt und im Nachgang ihre eindrücklichen Selbstportraits mit Sprühfarben zu Papier gebracht. Bei der Vernissage haben die Senioren die Technik von Schülerhand gelernt und selbst zur Sprühflasche gegriffen. Ergebnis: Ein im besten Sinne des Wortes bunter Nachmittag, der bei Eiskaffee und Hugo einen sonnigen Ausklang gefunden hat.

BZ-Foto: NYF

***Bild oben:** Dass die Gitarren- und Streicher Serenade im Gewölbesaal des Hospitals und nicht in der Musikschule stattfindet, ist bereits zur Tradition geworden. Das Publikum genoss am 13. Juli im vollbesetzten Saal das Konzert der 50 mitwirkenden Musikschüler und deren Lehrer, die wunderbare Akustik und die uneingeschränkte Sicht auf die Bühne.*

Eröffnet wurde die Serenade unter der Leitung von Elena Hager mit einem Gitarrenensemble von 24 Kindern im Alter zwischen sieben und elf Jahren, die durch ihre sichere Spieltechnik und ihr schönes Zusammenspiel das Publikum erfreuten. Doch auch alle Solo- und Gruppendarbietungen, die danach folgten, ernteten kräftigen Applaus und sehr viel Anerkennung beim Publikum.

BZ-Foto: MK

***Bild rechts:** Bei wunderschönem Sommerwetter feierten die Betreuer der Großtagespflege „Wichtel in St. Josef" in Lindau Reutin ihr Sommerfest und zugleich auch Abschiedsfest.*

Neben den Eltern war unter anderem auch Pfarrer Oblinger anwesend. BZ-Foto: Schnell

***Bild oben:** Eine lässige Feier mit entspannten Gästen haben Lilo, Hermann (re.) und Leopold (li.) Kreitmeir gefeiert. Anlässlich des 40. Jubiläums der Surfschule übergaben die Eltern die Schule an den Sohn. Bei netten Gesprächen und kleinen Köstlichkeiten bei fast tropischen Temperaturen erinnerten sich viele Gäste an ihre ersten Surfversuche und die wilden Jahre im Eichwaldbad. Das ist auch heute noch eine traumhafte Base für die erfolgreiche Surfschule Lindau, die nun Leopold Kreitmeir weiter betreibt. BZ-Foto: GH*

21 Jugendliche der Stammgruppe „Topase" haben als erste einen „FSL-Abschluss" gemacht. Einen Abschluss, in dem sie zeigen konnten, wer sie sind, was sie können, was ihnen wichtig ist, bevor sie sich auf die externen staatlichen Prüfungen vorbereiten. Zum Schuljahresende präsentierten sie an ihrem „Abschluss"-Abend die Ergebnisse ihrer Projekte aus den Bereichen Engagement, Talent, Bewegung und Expetition. „In Vielfalt wachsen", das Motto der Freien Schule Lindau, wurde an diesem Abend einmal mehr gelebte Wirklichkeit. BZ-Foto: FSL

Bild unten: Über 770 Schülerinnen und Schüler aber auch Lehrer, Eltern sowie Pfarrer Oblinger und Pfarrerin Cornell liefen beim 4. Interreligiösen Friedenslauf um den Kleinen See.

Den Kindern machte es sichtlich Freude, trotz der Anstrengung bei sommerlichen Temperaturen dem „Frieden Beine zu machen".

BZ-Foto: SC

***Bild oben:** Im Rahmen einer kleinen Feier erhielten die acht Absolventinnen und der einzige junge Mann der Abschlussklasse der Staatlichen Wirtschaftsschule Lindau ihre Abschlusszeugnisse über den erfolgreich erreichten Mittleren Schulabschluss. An mehreren Prüfungstagen mussten sie in Textverarbeitung, Englisch, Deutsch, Rechnungswesen und Betriebswirtschaftslehre zeigen und praktisch anwenden, was sie in den letzten drei Jahren gelernt hatten. Die anschließende Abschlussfahrt führte nach Innsbruck. BZ-Foto: TE*

***Bild links:** Hübsch gekleidet, perfekt gestylt und voller Erwartung krönten die Schüler der 8. und 9. Ganztagsklassen der Mittelschule Reutin ihren Tanzkurs mit einem festlichen Abschlussball. In diesem feierlichen Rahmen verabschiedete sich auch die 9 Gt aus ihrem Schulleben. Tanzlehrer Karl Wagner und die beiden Klassenlehrer Margarete Paulus und Ulrich Kunstmann hatten ihre Absolventen gut auf das „Leben danach" vorbereitet. Den Elternbeirat bei Vorbereitung und Durchführung tatkräftig unterstützt haben Schüler der 8. Ganztagsklasse und der Catering-AG der Mittelschule Aeschach sowie den Eltern der 9 Gt-ler. BZ-Foto: VZL*

Anzeige

Bodensee Gymnasium

Die beiden Turnhallen am BoGy wurden saniert. *BZ-Foto: LRA*

Turnhalle eingeweiht

Ab dem nächsten Schuljahr stehen Fachlehrern und Schülern des Bodensee Gymnasiums zwei topmoderne Turnhallen zur Verfügung. Nach umfangreichen Sanierungs- und Umbaumaßnahmen wurden die Hallen jetzt eingeweiht.

Die beiden Hallen aus den Jahren 1959 und 1974 waren energetisch in einem schlechten Zustand. Außerdem konnten Sicherheitsstandards nicht mehr erfüllt werden. Nun sind beide Hallen saniert und somit stehen ab dem nächsten Schuljahr den Fachlehrern und Schülern des Bodensee-Gymnasiums zwei topmoderne Turnhallen zur Verfügung.

Auch energetisch hat sich einiges getan. Dadurch können im Vergleich zu dem alten Gebäude etwa 60 Prozent der Energiekosten eingespart werden. Die Sanierungskosten für die Halle belaufen sich auf etwa 2,45 Millionen Euro, von denen voraussichtlich 891.000 Euro vom Freistaat Bayern getragen werden. Der größte Teil der Aufträge wurde an Handwerker aus der Region vergeben.

Nicht nur energetisch konnte das Gebäude verbessert werden, sondern auch der Sicherheitsstandard wurde erhöht. So wurden in beiden Hallen zweite bauliche Rettungswege eingebaut, die Beleuchtung geschützt und der Bodenbelag erneuert. Auch dem Wunsch der Lehrerschaft nach einem weiteren Fachraum konnte entsprochen werden. Außerdem wurden die Umkleide- und Sanitärräume für die Schüler erweitert und ein behindertengerechter Sanitärraum eingebaut, der von beiden Hallen aus zugänglich ist.

Landrat Elmar Stegmann bedankte sich während der Feierlichkeiten zur Einweihung bei Schulleiter Franz Breitwieser, dem Lehrerkollegium und den Schülern für die Geduld während des Umbaus. Auch den anwesenden Kreisräten sprach er seinen Dank aus: „Ich freue mich sehr, dass die Vertreter der Kreisgremien dem Thema Bildung einen hohen Stellenwert einräumen und wir gemeinsam die notwendigen Sanierungen unserer schulischen Gebäude angehen."

BZ

GWG Lindauer Wohnungsgesellschaft mbH

Spatenstich für zwei neue Wohnhäuser

Spatenstich der GWG in Zech (v.li.): Wolfgang Schefold (Baunternehmen), Florian Klee (GWG), OB Gerhard Ecker, Rainer Spahlinger (Architekt) und Alexander Mayer (GWG). *BZ-Fotos: APF*

Die GWG baut in der Joseph-von-Eichendorff-Straße in Zech zwei neue Wohnhäuser mit insgesamt 40 barrierefreien Zwei-Zimmer-Wohnungen (16) und Ein-Zimmer-Appartements (24). Der Spatenstich erfolgte am 18. Juli. Die Fertigstellung ist für Frühsommer 2015 geplant.

Die Kosten für die Baumaßnahme belaufen sich auf rund fünf Millionen Euro. 30 der insgesamt 40 Wohnungen werden von der Bundesregierung gefördert, sind also Sozialwohnungen. Zielgruppe für die neuen Wohnhäuser sind vor allem alleinstehende, ältere Menschen, die derzeit in Wohnungen leben, die für sie allein zu groß geworden sind. Sie finden hier angemessenen und preiswerteren Wohnraum und große Wohnungen werden für Familien frei. Zwischen den Häusern ist ein Quartiersplatz mit Brunnen und Bäumen geplant. Wärmetechnisch werden die Häuser mit einer zentralen Pelletheizung, an die auch umliegende Häuser angeschlossen werden sollen, versorgt.

BZ

Bei den Erdarbeiten zum Pelletvorratslager wurde eine Mooreiche entdeckt, die um die 10.000 Jahre alt sein soll. Der Baum war einst rund 40 Meter hoch und 120 Zentimeter dick. Man geht davon aus, dass er rund 150 Jahre wachsen durfte. Trotzdem er so lange von Erde bedeckt war und auch jetzt nur zufällig fünf Meter unter der Erdoberfläche entdeckt wurde, sei er noch in einem guten Zustand. GWG-Geschäftsführer Alexander Mayer präsentierte beim Spatenstich ein Stück der Mooreiche.

Anzeigen

Stummfilm und Orgel

Kino wie anno dazumal ist wieder in der Aeschacher Christuskirche zu erleben. Andreas Benz aus Heilbronn begleitet Stummfilme live mit Improvisationen an der Orgel.

Vor 100 Jahren erschien der berühmteste Komiker aller Zeiten zum ersten Mal auf der Leinwand – Charlie Chaplin. Aus diesem Anlass gibt es zur Eröffnung des Lindauer Stummfilmfestivals am Freitag, 1. August 2014, einen „Slapstickabend“, bei dem die ersten vier Kurzfilme von Charlie Chaplin aus dem Jahr 1914 zu sehen sind.

Ergänzt wird das Programm durch weitere Slapstick-Klassiker von Charley Chase und Max Davidson.

Am Samstag, 2. August, gibt es einen der beeindruckendsten Monumentalfilme der Stummfilmzeit zu sehen: „Ben Hur“ (USA 1925, Regie: Fred Niblo). Dieser Film ist nicht nur wegen des berühmten Wagenrennens sehenswert.

In den vergangenen Jahren hat der US-amerikanische Filmschauspieler, Regisseur, Drehbuchautor und Produzent Douglas Fairbanks viele Fans in Lindau gewonnen. Daher wird „The mark of Zorro“ (1920), ebenfalls unter der Regie von Fred Niblo, am Sonntag, 3. August, als Abschlussfilm zu sehen sein. Fairbanks sen. zählt zu den bedeutendsten und erfolgreichsten Darstellern des Stummfilms. Die Geschichte um den spanischen Robin Hood mit Maske im Kalifornien des 19. Jahrhunderts unter spanischer Kolonialherrschaft war Fairbanks‘ erster Kostümfilm. Es war der Beginn einer Reihe von Klassikern, von denen „Der Dieb von Bagdad“ und „Der schwarze Pirat“ bereits in Lindau zu sehen waren. Faibanks Sohn Douglas jun. entstammt seiner ersten Ehe mit Anna Beth Sully von 1907 bis 1920. Er folgte seinem Vater später in ähnlichen Filmrollen.

Die Filme beginnen jeweils um 20.30 Uhr in der Christuskirche. *BZ*

125 Jahre Lindauer Segler-Club

Rauschendes Jubiläumsfest am LSC Hafen

400 LSC-Mitglieder und rund 50 Gäste haben am Samstag, 19. Juli, den 125. Geburtstag des Lindauer Segler-Clubs mit einem rauschenden Fest gefeiert. Die Schiffe lagen im Hafen offen ohne Persenning und waren mit bunten Flaggengalas geschmückt.

Bild oben: Der LSC Hafen am Geburtstag mit Flaggengala. Bild unten: Erstmals fand ein Jubiläumsrace mit Optimisten für Erwachsene statt. *BZ-Fotos: Schäffler, Heine*

Der Abend verlief tropisch-traumhaft, das Wetter blieb trocken. Und das Festzelt war bis auf den letzten Platz gefüllt, auch wenn die LSC-Mitglieder immer wieder draußen Abkühlung suchten.

Lindaus Landrat Elmar Stegmann gratulierte dem Lindauer Segler-Club zu seiner neuen Mole, als Chef des Landratsamt habe er auch an der Genehmigung mitgewirkt – schon sein Name „Steg-Mann“ sei da Verpflichtung gewesen.

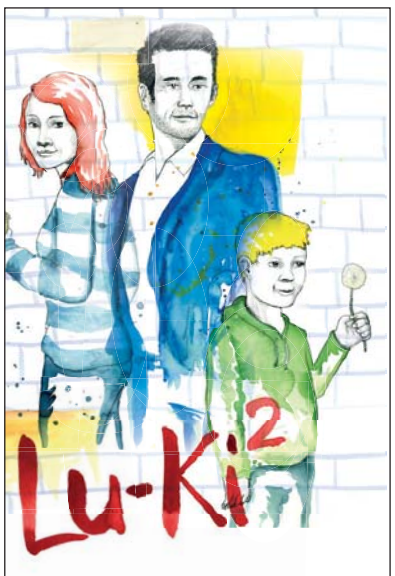
Als nächstes lobte Bürgermeister Karl Schober den LSC, der Verein sei einer der aktivsten in der Sportszene der Stadt. Andreas Lochbrunner, LSC-Mitglied und Präsident des Deutschen Segler-Verbandes, erinnerte sich an seine seglerischen Anfänge, der Lindauer Segler-Club sei seine Heimat.

Markus Sagmeister, der Präsident des Bodensee-Segler-Verbands, trat mit den Vertretern der anderen Clubs am See auf die Bühne und erinnerte sich, dass schon vor Jahrzehnten der LSC als ältester Segelverein am Bodensee etwas Besonderes gewesen sei. Der Bodensee-Segler-Verband hatte sich mit den Gastvereinen Bregenzer Segel-Club, Yacht Club Bregenz, Konstanzer Yacht Club, Bodensee-Yacht-Club Überlingen, Württembergischer Yacht-Club, Yacht Club Lindau und Lochauer Yachtclub sowie dem Nonnenhorner Seglerverein zusammengetan. Gemeinsam spendeten sie dem LSC zwei Segel für die neuen J70-Boote. Der LSC-Vorsitzende Andreas Ober bedankte sich für die Tücher: „Sie seien für die Jugend, die bekomme damit neues Material zum Trainieren und für Regatten.“ Zu guter Letzt lobte auch Joerg von Hoermann als Präsident des Bayrischen Seglerverbands den LSC. Der zweitälteste Segelclub Bayerns sei ein Hüter der Tradition.

Am Sonntag, 20. Juli, begründete der Geburtstagsclub eine neue Tradition. Die LSC-Jugend hatte das Jubiläumsrace mit Optimisten erfunden. Deren Vertreter Paul Käser setzte die Rahmenbedingungen: Teilnahmeberechtigt sind nur Erwachsene über 26 Jahre. Sie müssen Teams bilden, bei denen die Teilnehmer zusammen über 125 Jahre alt sind. 34 Erwachsene hatten gemeldet und bildeten 13 Teams, zum Teil mussten sich die Segler schon sehr in die Optimisten-Kisten quetschen. Der älteste Teilnehmer war immerhin 78 Jahre alt, ist aber mit Bravour über den up-and-down-Kurs gekommen. Zum Schluss siegte das Team „Lindenhof-Konstanz“ mit Ewald Weißschedel, Gigi Thorbecke und Michael Sternbeck vor den „Oldies“ mit Willi Kleiner und Werni Hemmeter sowie den „Schweren Jungs“, die aus Hans-Peter Duwe und Markus Gielen bestanden.

Der Lindauer Segler-Club wurde am 20. Februar 1889 im Hotel „Bayerischer Hof“ gegründet. Um 8 Uhr abends im Zimmer Nummer 10. Der Ort erklärt sich von selbst, der Lindauer Hotelier Wilhelm Spaeth war einer der anwesenden Gründer. 1911 bekam der Verein einen eigenen Hafen und baute das Kleine Clubhaus. *BZ*

Anzeigen zum LSC



Wohnen, arbeiten und leben in Lindau-Aeschachs neuem Zentrum.

SD

www.dietrich-wohnbau.com

Anzeigen zu 125 Jahre LSC

Anzeige zu 125 Jahre LSC

GÖTZE

MAST- & SCHOTBRUCH

Tipps für Autoreisende

Wenn es in den Ferien auf große Fahrt geht...

Sitzen, sitzen, sitzen... Die Hin- und Rückfahrt zum Urlaubsort ist nicht gerade das Highlight des Familienurlaubs: weder für die Großen, noch für die Kleinen. Beachtet man jedoch ein paar Regeln und legt sich darüber hinaus auch noch einige Dinge parat, geht es auf der Reise schon deutlich entspannter und unterhaltsamer zur Sache.

Jetzt beginnen auch in Bayern endlich die Ferien. Viele gehen auf große Reise. Gut vorbereitet, beginnt der Urlaub sogar schon bei der Abfahrt.
BZ-Foto: dmd/thx

Das fängt schon bei der Planung an. Wer die Reisezeiten den Schlaf- und Esszeiten der Kinder anpasst, schafft die beste Grundlage. Ein Nackenkissen, das Schlaf-Kuscheltier und andere Utensilien, die den Kleinen zu Hause auch beim Entspannen helfen, sollten griffbereit sein und die Reisekleidung so bequem wie möglich. Zusatztipp: Eine zweite Garnitur als Reserve hilft enorm, wenn etwas beim Essen oder Trinken schief geht.

Während der Fahrt sollte alle zwei Stunden das Motto heißen: Nichts wie raus! Und zwar mindestens 15 Minuten lang. Parkplätze mit Spielmöglichkeiten helfen den Mini-Reisenden, sich zwischendurch auszutoben und die Stimmung zu heben.

Während der Fahrt sorgen CDs mit Hörspielen, Kassetten oder DVDs für Ablenkung. Letzteres funktioniert allerdings nicht gut bei Kindern, die schnell reisekrank werden. Dasselbe gilt für Lesen, Malen oder Basteln. Hier helfen Spiele, die die Kinder dazu animieren, aufrecht zu sitzen und nach vorne zu schauen. Dazu zählt zum Beispiel das klassische Autokennzeichenspiel. Entweder gewinnt, wer zuerst einen Buchstaben entdeckt hat oder aber man versucht, aus den Buchstabenkombinationen einen kurzen Satz zu bilden. „Ich sehe was, was du nicht siehst" und „Ich packe meinen Koffer" sind weitere Klassiker, mit denen man die Zeit bei langen Autofahrten überbrücken kann. Obst und Gemüse, wie zum Beispiel Karotten, Kohlrabi oder Äpfel und Birnen sind ideale Knabbereien für zwischendurch. Wer bei den Broten darauf achtet, dass für jedes Kind dieselbe Zahl an Beleg-Varianten verfügbar ist – also für jeden zum Beispiel ein Brot mit Käse und eines mit Wurst – vermeidet Streitereien. Schon diese Regeln reichen aus, um entspannt in den Urlaub zu starten.

BZ/dmd

In Europa sind die Tempolimits nicht einheitlich geregelt. Autofahrer sollten sich daher vor der Reise über die jeweiligen Geschwindigkeitsbeschränkungen, vor allem in Durchreiseländern, informieren (z.B. unter www.adac.de/laenderinfo). Dies ist wichtig, da im Ausland oft schon bei geringen Überschreitungen hohe Bußgelder drohen.

Aufpassen sollten Urlauber z.B. in Großbritannien, wo die Geschwindigkeit in Meilen angegeben wird. Auf Autobahnen und Schnellstraßen dürfen aufgrund der Umrechnung maximal 112 km/h und auf Landstraßen 96 km/h gefahren werden.

Auch Polen hat einige Sonderregelungen. Hier darf auf zweispurigen Schnellstraßen höchstens mit 100 km/h, auf vierspurigen mit 120 km/h gefahren werden. Innerorts gilt prinzipiell wie in den meisten europäischen Ländern ein Limit von 50 km/h - außer nachts von 23 bis 5 Uhr: Dann dürfen die Autofahrer mit 60 km/h unterwegs sein.

In Schweden gibt es kein einheitliches Tempolimit. Daher ist der ständige Blick auf die ausgeschilderten Geschwindigkeitsbegrenzungen besonders wichtig.

Wer die Geschwindigkeit etwa um 20 km/h überschreitet, muss z.B. in Norwegen ab 430 Euro zahlen. Teuer wird die Überschreitung auch in Italien (ab 170 Euro), in der Schweiz (ab 150 Euro) und in GB (ab 120 Euro).

BZ/Quelle: ADAC

ADAC Verkehrssünden im Ausland

	Promille Grenze*	Alkohol am Steuer	20 km/h zu schnell	Über 50 km/h zu schnell	Rotlicht-verstoß	Überhol-verstoß	Park-verstoß	Handy am Steuer	Nichtanle-gen Sicherheits-gurt
Belgien	0,5	ab 150	ab 100	ab 300	ab 165	ab 165	ab 55	ab 110	ab 110
Bosnien-Herz.	0,3	ab 200	ab 25	ab 200	ab 150	ab 150	25	ab 10	ab 20
Bulgarien	0,5	ab 255	ab 25	ab 120	ab 50	ab 25	ab 5	ab 25	25
Dänemark	0,5	ab 1 MV	ab 135	ab 335	270	270	ab 70	200	200
Deutschland	0,5	ab 500	bis 35	ab 240	90-320	30-250	10-70	60	30
Estland	0,2	ab 400	bis 120	bis 800	bis 400	bis 385	ab 40	bis 200	bis 200
Finnland	0,5	ab 15 TS	ab 70	14 TS	ab 10 TS	ab 10 TS	20-80	bis 115	35
Frankreich	0,5	ab 135	ab 135	1500	ab 135	ab 135	ab 15	ab 135	ab 135
Griechenland	0,5	ab 80	ab 100	ab 350	ab 350	ab 350	ab 40	100	ab 350
Großbritannien	0,8	bis 5980	ab 120	bis 2990	bis 1200	ab 120	ab 85	ab 120	bis 595
Irland	0,5	ab 200	ab 80	ab 80	ab 80	ab 80	ab 40	ab 60	ab 60
Island	0,5	ab 450	ab 60	ab 90	100	ab 90	ab 10	65	30
Italien	0,5	ab 530	ab 170**	ab 530	ab 170**	ab 85	ab 40	ab 160	ab 80
Kroatien	0,5	ab 90	ab 65	ab 660	ab 260	ab 90	ab 40	ab 65	65
Lettland	0,5	ab 210	ab 10	ab 110	ab 30	ab 20	ab 30	15	ab 30
Litauen	0,4	ab 290	ab 10	ab 290	ab 115	ab 115	ab 30	ab 30	ab 30
Luxemburg	0,5	ab 100	ab 50	ab 145	145	145	ab 25	75	75
Malta	0,8	ab 1200	ab 70	ab 70	ab 60	ab 25	ab 25	ab 25	ab 25
Mazedonien	0,5	ab 250	ab 20	ab 45	ab 300	ab 35	ab 45	45	20
Montenegro	0,3	ab 70	ab 70	ab 150	ab 70	ab 70	ab 60	ab 60	ab 40
Niederlande	0,5	ab 360	ab 160	ab 530	230	230	ab 90	230	140
Norwegen	0,2	ab 600	ab 430	ab 940	630	630	ab 90	160	90
Österreich	0,5	ab 300	ab 30	bis 2180	ab 70	ab 70	ab 20	ab 50	ab 35
Polen	0,2	ab 145	ab 25	ab 100	ab 75	ab 60	ab 25	ab 50	25
Portugal	0,5	ab 250	ab 60	ab 120	ab 120	ab 120	ab 30	ab 120	ab 120
Rumänien	0,0	ab 150	ab 100	ab 150	ab 65	ab 100	ab 30	ab 65	ab 30
Schweden	0,2	ab 40 TS	ab 270	ab 450	ab 280	ab 280	ab 20	170	170
Schweiz	0,5	ab 495	ab 150	ab 60 TS	205	ab 245	ab 35	85	50
Serbien	0,3	ab 45	ab 50	ab 130	ab 130	ab 50	ab 45	ab 25	45
Slowakei	0,0	ab 450	ab 50	ab 350	150	150	ab 30	ab 60	ab 20
Slowenien	0,5	ab 300	ab 50	ab 300	250	ab 500	ab 40	120	120
Spanien	0,5	ab 500	ab 100	ab 600	ab 200	ab 200	bis 200	ab 200	ab 200
Tschechien	0,0	ab 100	ab 60	ab 200	ab 100	ab 200	ab 60	ab 60	80
Türkei	0,5	ab 230	ab 55	ab 75	ab 55	ab 75	ab 25	ab 25	25
Ungarn	0,0	bis 970	bis 100	ab 190	bis 325	bis 325	bis 165	bis 100	ab 50
Zypern	0,5	ab 100	ab 35	ab 85	ab 85	ab 85	85	85	85

Bußgelder betreffen Verstöße mit Pkw; Beträge in Euro (gerundet); MV = Nettomonatsverdienst, TS = Tagessatz (Strafberechnung nach Monatsverdienst, in Finnland: maximal 120 TS),*= Für Fahranfänger und Berufskraftfahrer gelten teilweise niedrigere Promillegrenzen, ** = Mindestbußen tagsüber, nachts (22-7 Uhr) um ein Drittel höhere Bußgelder; Ähnliche Strafen wie für Alkohol werden in vielen Ländern für „Drogen am Steuer" verhängt. Außerdem Führerscheinmaßnahmen und in schweren Fällen unter Umständen auch Freiheitsstrafen. Angaben ohne Gewähr.

© 05/2014 ADAC e.V.

Anzeige

Für mtl. 99,- EUR[1]

- 1.2-Liter-Benzinmotor mit 69 kW (94 PS)
- Inklusive: Klima, Radio-CD/MP3, ESP, 7 Airbags, ZV mit Funk u.v.m.
- Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,1 l/100 km, außerorts 4,4 l/100 km, kombinierter Testzyklus 5,0 l/100 km, CO_2-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 116 g/km (VO EG 715/2007). Effizienzklasse: C.

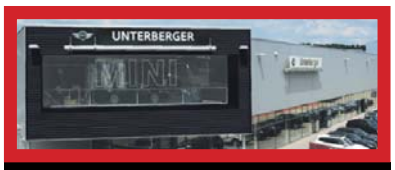
30 JAHRE SWIFT

1) Anzahlung € 1.136,–, Laufzeit 48 Monate / 40.000 km gesamt, Sollzinssatz 3,99%, effektiver Jahreszins 4,06%. Leasing für Swift Club über Santander Consumer Leasing GmbH, Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach, für die wir als ungebundener Vertreter tätig sind. + Fracht: € 695,–.
2) Haftpflicht + Teilkasko SB € 150,– + Vollkasko SB € 500,–. Keine Altersbeschränkung, bereits ab 18 Jahre. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

DREHER DIE AUTOWELT
Autohaus Dreher GmbH
Lindau, Bregenzer Straße 43-45
Telefon 0 83 82/96 25-0
www.suzuki-dreher.de

Anzeigen

Audi ŠKODA SEAT
www.autohaus-seitz.de
Autohaus Seitz GmbH
Riggersweilerweg 5, 88131 Lindau
Tel.: 08382 70550
Seitz
allerbestens allerseitz



UNTERBERGER
Faszination Auto
88131 **Lindau**, Peter-Dornier-Str. 2
Tel. +49 (0) 8382/9658-0
www.unterberger.cc

HYUNDAI NEW THINKING. NEW POSSIBILITIES.

Auto-Kirchmaier GmbH
Hyundai Vertragshändler
Großes Gebrauchtwagencenter
Lindauer Str. 21 · Meckenbeuren-Liebenau
Tel. (07542) 9427-0 · www.kirchmaier.hyundai.de

Beim Rothen-Kreuz 2
88138 Weißensberg
Mercedes-Benz

Kfz-Prüfstelle Lindau
Robert-Bosch-Straße 23, 88131 Lindau (B)
(0 83 82) 27 32 57 www.kues-lindau.de
Sachverständigenbüro
Wagner & Neumaier GbR
– Schadengutachten
– Wertgutachten
– Unfall-gutachten
KÜS

140 Jahre Kinderhaus St. Stephan

Einladung zum Jubiläums-Sommerfest

Achtsame und behütende Kinderbetreuung hat im Kinderhaus St. Stephan eine lange Tradition: Mit seinen stolzen 140 Jahren ist das Kinderhaus am Alten Schulplatz auf der Insel die älteste Einrichtung ihrer Art in Lindau und wahrscheinlich sogar in der gesamten Region. Dieser Geburtstag wird im Rahmen eines fröhlichen Sommerfestes am Samstag, 26. Juli, ab 15 Uhr gefeiert und alle Interessenten sind herzlich dazu eingeladen.

Ein historisches Gebäude wie das, in dem das Kinderhaus St. Stephan untergebracht ist, gibt manchmal unverhofft Schätze frei, wie dieses Bild von den Kinderhausbesuchern im Jahr 1901, das auf dem Dachboden gefunden wurde. *BZ-Fotos: Archiv/Repro Fotostudio Jacobs*

Unter dem Motto „Damals und heute“ wird zum Sommerfest im Garten und im ganzen Haus daran erinnert, welche pädagogische Wandlung sich seit der Gründung der Einrichtung 1874 vollzogen hat. Geblieben ist die Inschrift über der Tür am Haus In der Grub 12: „Kinder Versorgungs-Haus“ (Bild re. unten).

Alle Gäste der Geburtstagsfeier am Samstag, 26. Juli 2014, sind zu einem Zeitsprung eingeladen. Sie können unter anderem erleben, an welchen Spielsachen Kindergartenkinder zum Ende des 19. Jahrhunderts ihre Freude hatten, wie z.B. Gummi-Twist, übers Hüpfkästchen springen oder ein nostalgisches Dosentelefon.

Zum Thema „Damals“ werden für die Kinder Spielstationen eingerichtet, bei denen beispielsweise eine Schiefertafel, ein Dosentelefon und bedruckte Stofftaschen hergestellt werden können. Das erfolgt gegen eine freiwillige Spende, die vom Elternbeirat St. Stephan für Musikinstrumente verwendet wird. Das Projekt „unter 7 über 70“, bei dem Bewohner des Maria Martha Stiftes und die Kinder des Kinderhauses gemeinsam musizieren, wird da mit unterstützt.

Die Kinder bereiten für 15 Uhr auch noch eine kleine Vorführung vor.

Eine interessante Ausstellung mit Originalfotos und Bildern dokumentiert den Wandel der Zeiten und der Einrichtung anschaulich und unterhaltsam.

Und damit auf dieser kleinen Zeitreise niemand hungern muss, gibt’s Leckeres vom Grill sowie Kuchen und Kaffee.

Das Kinderhaus St. Stephan wurde am 2. Januar 1874 als Kleinkinderschule eröffnet. Aufgemalte Wappen, die am Westgiebel des dreigeschossigen Eckhauses am alten Schulplatz zu finden sind, zeugen davon, dass das Gebäude sehr alt ist. Nach etlichen Besitzerwechseln (1434 von Neudeck, 1450 von Allstetten, von Embs 1540 – 1608 und Gruber 1725 – 1810) ging das Haus irgendwann in den Besitz der Eberz‘schen Stiftung über. Dieser Stiftung hat der Evangelische Verein für Kinderversorgung das Gebäude zu verdanken. Im Laufe seiner Geschichte wechselten die Träger der Kindereinrichtung. Die Kleinkinderschule wurde Kindergarten, nach einer gründlichen Modernisierung 1975 Kindertagesstätte (damals die einzige Ganztageseinrichtung mit Mittagessen in Lindau) und ist jetzt ein Kinderhaus. Seit der Gründung des Ev. Diakonie Lindau e.V. im Jahr 1976 ist das Kinderhaus St. Stephan in Trägerschaft der Ev. Diakonie.

Heute werden dort 24 Mädchen und Jungen im Alter bis drei Jahren in zwei Kinderkrippen-Gruppen und 25 Kinder von drei bis sechs Jahren in einer Kindergarten-Gruppe betreut.

Das Konzept, nach dem hier mit den Kindern gearbeitet wird, lehnt sich an die Montessori-Pädagogik und die Emmi Pikler-Pädagogik an. Mehr Infos unter: www.kinderhaus.diakonie-lindau.de *BZ*

Anzeige

Wir haben viele Talente - aber nur eine Idee: Menschen zu helfen.

Bayerisches Rotes Kreuz
Aus Liebe zum Menschen.

Der Kreisverband Oberallgäu sucht:

Für unseren Betreuten Fahrdienst in Lindau und Lindenberg suchen wir

versierten Fahrer auf Basis 450,- €.

Voraussetzung ist gültiger Pkw-Führerschein, Freude bei der Hilfe für ältere, behinderte und erkrankte Menschen.

Ihre Bereitschaft für flexible Arbeitszeiten:
Montag bis Sonntag von 5.00 bis 21.00 Uhr.

Schriftliche Bewerbung an:
Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband Oberallgäu
Betreuter Fahrdienst
87435 Kempten, Haubenschlossstraße 12

Anzeige

Asklepios Klinik Lindau

Erfolgreiche KTQ Rezertifizierung

Nach Monaten der intensiven Vorbereitung und einer Prüfung aller Klinikbereiche durch externe Fachleute hat die Asklepios Klinik Lindau die Rezertifizierung nach dem „KTQ-Verfahren" wiederholt erfolgreich bestanden. „Wir sind stolz, dass die Qualität unserer Leistungen von einer unabhängigen Stelle bestätigt wurde", so Geschäftsführer Johann Bachmeyer.

Drei Tage lang dauerten die Begehungen, das Einlesen in Akten und Ablaufbeschreibungen, die Besprechungen und Interviews. Am Ende gratulierten vier externe Gutachter zur erfolgreichen Zertifizierung.

Im Rahmen der Zertifizierung muss die Klinik hohe Standards im Bereich der Patientenorientierung, des Klinikmanagements, der Mitarbeiterorientierung, der Sicherheit in der Klinik, des Informationswesens und im Qualitätsmanagement nachweisen. Dies ist der Asklepios Klinik Lindau auf hervorragende Weise gelungen. Die erfolgreiche Rezertifizierung bestätigt einmal mehr, dass ein höchstmöglicher Standard durch eine detaillierte Dokumentation nachprüfbar gesichert ist.

Kontinuierlich werden alle Prozesse und Abläufe u. a. mittels interner Audits sowie umfangreiche Schulungsmaßnahmen der rund 330 Beschäftigten durch die Qualitätsmanagementbeauftragten dahingehend überprüft, Strukturen und Abläufe systematisch zu optimieren.

„Mit der Rezertifizierung stellen wir sicher, dass unsere Patienten jederzeit nach den gleichen hohen Qualitätsstandards behandelt werden", erläutert Prof. Dr. Schöffel, Chefarzt und Ärztlicher Direktor der Asklepios Klinik Lindau.

Das Zertifizierungsverfahren nach KTQ wurde speziell für die Qualitätsbewertung von Gesundheitseinrichtungen unter der Beteiligung der Bundesärztekammer, der deutschen Krankenhausgesellschaft, den Spitzenverbänden der Krankenkassen und des Deutschen Pflegerates entwickelt. Ziel der Zertifizierung nach KTQ ist die kontinuierliche Verbesserung und Optimierung von Abläufen und Ergebnissen in der Patientenversorgung.

In drei Jahren muss sich die Klinik erneut einer Überprüfung durch die KTQ-Experten stellen. Damit ist sichergestellt, dass das Qualitätsniveau der Patientenversorgung dauerhaft erhalten bleibt.

Lobend hebt Klinik-Geschäftsführer Johann Bachmeyer das große Engagement seiner Mitarbeiter hervor, die allesamt zu diesem hervorragenden Ergebnis beigetragen haben.

Die Asklepios Klinik Lindau leistet die medizinische Grund- und Regelversorgung für Lindau und Umgebung. Das Angebot reicht von der Geburtshilfe bis zur Altersmedizin und umfasst das gesamte chirurgische Spektrum. Hier werden pro Jahr rund 9.800 Patienten ambulant und 6.200 stationär behandelt.

Am Freitag, 8. August, wird anlässlich der Eröffnung der Privita Komfortstation von 14.30 bis 17.30 Uhr zu einem „Tag der offenen Tür" eingeladen. *BZ*

Home of Fitness (HoF)

Hilfe beim Abnehmen

XXXXXXXX (links zu Beginn der Kur; rechts 23 Tage später) hat mit der betreuten Stoffwechselkur inklusive Fitnessprogramm 9,8 kg Fett verloren und seinen Bauchumfang um 14,5 cm reduziert. *BZ-Foto: Privat*

Sie fühlen sich nicht mehr wohl und wollen abnehmen? Mit der Hilfe und Beratung der Experten im Home of Fitness kann man es schaffen. Sie bieten eine homöopathische Stoffwechselkur in Verbindung mit einem Rücken Aktiv Kurs an. Viele Krankenkassen unterstützen ihre Mitglieder mit einem Zuschuss zu den Kursgebühren.

Je nach individuellem Zustand soll es möglich sein, in 23 Tagen bis zu zehn Kilogramm zu verlieren. Die Experten versprechen, dass die Teilnehmer während der betreuten homöopathischen Stoffwechselkur keine Muskulatur abbauen, sondern Fett an den Problemzonen, wie Bauch, Beinen, Po und Hüfte schmilzt. Das formgebende Strukturfett im Gesicht, an der Brust und den Händen bleibt erhalten. Energie und Vitalität werden während der nur 23 Tage dauernden Kur gestärkt. Und wer so seine Traumfigur und wieder mehr Wohlbefinden erreicht habe, brauche hinterher keinen Jojo-Effekt zu befürchten. *BZ*

Anmeldung für ein individuelles Beratungsgespräch im Home of Fitness unter Tel.: 0 83 82/7 97 98

Gedächtnissprechstunde bei der Sozialstation

Die „Kontaktstelle Demenzhilfe Allgäu" bei der Sozialstation Lindau bietet ab August 2014 jeden 1. Donnerstag im Monat von 14 bis 16 Uhr eine Gedächtnissprechstunde an.

Die Beratung erfolgt durch Stefanie Erath, die eine Fachausbildung zum Thema „Demenz" hat. Aufgrund ihrer Tätigkeit als Leiterin der Tagespflege bringt sie viel praktische Erfahrung mit. Familienangehörige und Betroffene erhalten hier konkrete Hilfestellung bei allen Fragen zum Thema „Demenz".

Der erste Beratungstag ist der Donnerstag, 7. August 2014. Eine telefonische Terminvereinbarung für die Gedächtnissprechstunde ist erwünscht: 0 83 82/96 74-11. *BZ-Foto: Privat*

Experten-Tipp: Stressmanagement

Wie kann man mit den vielfältigen inneren und äußeren Belastungen im eigenen Leben besser und gesünder umgehen?

Studienleiterin Erika Amon

Jede und jeder von uns ist heutzutage den unterschiedlichsten Erwartungen und Leistungsanforderungen ausgesetzt: sei dies im Beruf, in der Familie oder in der Freizeit. Stress zu managen, wird eine immer drängendere Herausforderung, ehe sich die Symptome der Überlastung, wie Schlafstörungen, Gereiztheit, Magenprobleme usw. zeigen. Kenntnisse über das eigene Stressverhalten, individuelle Stressverstärker und eine kognitive Umstrukturierung gemeinsam mit Entspannungsmethoden und Genusstraining helfen, mit den vielfältigen inneren und äußeren Belastungen im eigenen Leben besser und ge-sünder umzugehen. *EA*

Paracelsus Schule
Zeppelinstr. 2
88131 Lindau (B)
Tel.: 0 83 82/9 79 49 94
www.paracelsus.de

Anzeige

ASKLEPIOS
Klinik Lindau
Friedrichshafener Str. 82
88131 Lindau
Tel.: (0 83 82) 2 76-0

Tag der offenen Tür zur Eröffnung unserer neuen Komfortstation
am 8. August von 14:30 – 17:30 Uhr

Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, die neue Komfortstation in der Asklepios Klinik Lindau schon vor Eröffnung zu besichtigen.

Unsere Komfortstation bietet in 9 Einbett- und 9 Zweibettzimmern eine Krankenhausversorgung mit gehobenem Hotelstandard. Sie verbindet hohe medizinische Qualität mit hochwertiger Ausstattung, modernster Technik und erstklassigem Service.

Überzeugen Sie sich selbst.
Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Anzeige

Der wichtigste Pflegedienst ist die Familie!
Wir helfen, dass es so bleibt ...
... z.B. durch unsere Hauswirtschaftlichen Hilfen

Leiblachstraße 8a
88131 Lindau
Telefon (08382) 9674-11
www.sozialstation-lindau.de

Sozialstation Lindau GmbH

Zehn Jahre Dreiländerklinik

„Kompetenz mit Herz war und ist unser Motto“

Am 1. Juli 2004 wurde die Dreiländerklinik (DLK) gegründet. Heute ist die Klinik fest in das lokale Gesundheitswesen der Region integriert und sie wächst weiterhin.

„Über 85.000 glückliche Patienten pro Jahr aus der ganzen Bodenseeregion empfehlen unsere Leistungen an ihre Familienangehörigen und Nachbarn. Das ist das größte Kompliment für einen Dienstleister“, zieht Geschäftsführer Dr. Matthias Thorner das erfreuliche Fazit nach zehn Jahren. Das Konzept der Dreiländerklinik ist mehr als aufgegangen. „Wir sind ein Bindeglied zwischen Krankenhaus und Praxis und haben quasi eine Zwitterstellung. Die enorme Zahl wirklich zufriedener Patienten, auf die wir verweisen können, bestätigt, dass die guten Kritiken berechtigt sind“, sagt Dr. med. Ralf Kretschmer.

Dres. med. Conzelmann, Fugel, Holl und Kretschmer haben die Dreiländerklinik 2004 gegründet. Dr. Awani folgte kurze Zeit später.

Dres. med. Awani, Conzelmann und Kretschmer sind heute die Gesellschafter des Unternehmens. Das Team besteht aus über 20 Ärzten und über 90 festen und externen Mitarbeitern – verteilt auf die Standorte Ravensburg, Weingarten und Lindau.

Die Klinik war 2008 die erste Bundesländer übergreifende Praxis in Deutschland und zählt heute zu den größten Praxen im süddeutschen Raum.

„Kompetenz mit Herz war und ist unser Motto, welches wir extrem ernst nehmen. Wir erweitern ständig sowohl unsere medizinische Kompetenz, als auch die persönliche Komponente und menschliche Behandlung der Patienten“, beschreibt Dr. med. Conzelmann die Philosophie des Hauses. Und Dr. med. Awani ergänzt: „Das Besondere bei uns ist, dass nicht einer alles macht. Es gibt viele Spezialgebiete, die sich durch fachliche Zuständigkeit ergänzen.“

Die Gründer der Dreiländerklinik (von links): Dr. med. Ralf Kretschmer, FA für Chirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie; Dr. med. Christian Conzelmann, FA für Orthopädie und Unfallchirurgie, sowie Dr. med. Edo Awani, FA für Chirurgie und Kinderchirurgie. *BZ-Fotos: Privat*

Neu im Team

Dr. med. Patrick Knapp, Facharzt für Chirurgie, Gefäß- und Viszeralchirurgie, erweitert das Team der Dreiländerklinik.

Der Mediziner war von 2000 bis 2014 Chefarzt für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie am Klinikum Fürstenfeldbruck. Seit dem 1. Juli 2014 ist er in der Dreiländerklinik tätig.

Seine Tätigkeitsschwerpunkte umfassen folgende Bereiche:

- minimalinvasive ästhetische Venenchirurgie (Radiofrequenz)
- Schilddrüsenchirurgie mit Nervenmonitoring und Lupenbrille
- Kosmetische Schilddrüsenchirurgie
- Minimalinvasive Zwerchfell-Chirurgie (z.B. Reflux-Chirurgie)
- Minimalinvasive Chirurgie des Darms (z.B. Diverticulitis-Chirurgie)
- Enddarmleiden, Darm-Vorfall
- Portimplantationen
- Fettleibigkeits-Chirurgie: chirurgische Behandlung des Übergewichtes und des Diabetes

Ambulant und stationär – Betreuung durch einen Spezialisten

Das Leistungsspektrum der Dreiländerklinik ist umfangreich und umfasst: Allgemein-, Hernien-, Enddarm-, Kinder-, Venen- und Unfallchirurgie, Orthopädie, künstlichen Gelenkersatz, Wirbelsäulentherapie, Arbeits-, Wege- und Schulunfälle.

„Unser Mutterschiff befindet sich seit 2004 in der Südstadt von Ravensburg“, beschreibt Dr. Thorner. „In dieser Stadt sind wir entstanden. 2011 haben wir in Weingarten das größte und modernste ambulante Operationszentrum im Bodenseeraum gebaut und führen dort den größten Teil der ambulanten Eingriffe durch. Wir haben eine große Praxis in Lindau, in der wir neben dem normalen Praxisbetrieb viele Spezialsprechstunden anbieten. Zusätzlich führen unsere Operateure mit eigenen Teams auch sehr viele stationäre Eingriffe in wichtigen Krankenhäusern der Region aus, z.B. seit 18 Monaten in der Asklepios Klinik Lindau.“

In diesem ausgeklügelten Vernetzungskonzept liegt ein ganz großer Unterschied zu anderen Kliniken. „Der Patient kommt zu uns und bleibt von A bis Z in der Obhut des gleichen Arztes“, bringt es Dr. med. Conzelmann auf den Punkt. *BZ/DLK*

Die Dreiländerklinik Lindau hat ein weites Einzugsgebiet. Das gesamte Leistungs-Spektrum finden Interessenten auf der Homepage der DLK: www.dreilaenderklinik.de.

Dreiländerklinik
Bregenzer Str. 51b
88131 Lindau (B)
Tel.: 0 83 82/71 74
Tel.: 07 51/3 66 50-0
Internet: www.
dreilaenderklinik.de

Sprechzeiten Lindau:
Mo. - Do. 8 bis 18 Uhr
Fr. 8 bis 16 Uhr

Vortrag zum Thema „Moderne Behandlungsmethoden bei Hüft-, Knie- und Schulterschmerzen“:
30. Juli 2014, um 19 Uhr
Sentido Seehotel
Am Kaiserstrand 1,
Lochau; Eintritt frei

Anzeige

Anzeige

10 JAHRE DREILÄNDERKLINIK
dreiländerklinik ravensburg® gmbh

VORTRAG IN LOCHAU
30.07.2014, 19.00 Uhr
Sentido Seehotel am Kaiserstrand
Am Kaiserstrand 1
6911 Lochau bei Bregenz
Eintritt frei!

Hüft-, Knie- und Schulterschmerzen - Was soll ich tun? Moderne Behandlungsmethoden

Dr.med. Christian Conzelmann
Orthopäde, Unfallchirurg

Dr. med Jürgen Feigl
Orthopäde, Unfallchirurg

Dr. med. Bertrand Muller
Orthopäde, Unfallchirurg

Kann Krankengymnastik helfen?
Tobias Geue, Gesundheitszentrum Abbing

Orthopädietechnische Unterstützung – Was gibt es Neues?
Daniel Trapp, Sanitätshaus Trapp

Arthrex

Wilhelm-Hauff-Str. 41 88214 Ravensburg
Bregenzer Str. 51b 88131 Lindau
RV +49 (0) 751-3 66 50-0
LI +49 (0) 8382-7174
info@dreilaenderklinik.de
www.dreilaenderklinik.de

BZ-Serie „AGiL“

Die Ärztegemeinschaft in Lindau („AGiL“) feiert ihr 10. Jubiläum. Es ist ein Netzwerk aus nahezu allen Lindauer Kassenärzten, das sich zum Ziel gesetzt hat, die medizinischen Versorgungsstrukturen in Lindau besser zu vernetzen. In unserer neuen BZ-Serie „AGiL“ stellen sich Mitglieder der Gemeinschaft mit ihren Praxen und Leistungen unseren BZ-Lesern vor.

„Durch einen engen Austausch zwischen den verschiedenen Facharztdisziplinen sowie mit den Apotheken, Seniorenheimen und dem Lindauer Krankenhaus (Asklepios Klinik), aber auch mit benachbarten Ärztenetzwerken, wie dem GNW im oberen Landkreis, konnte die medizinische Betreuung der Lindauer Bevölkerung weiter verbessert werden“, resümiert zum 10. Jubiläum von „AGiL“ der 1. Vorsitzende der Ärztegemeinschaft, Dr. med. Carl-Joachim Mellinghoff.

Einen wichtigen Beitrag hierzu würden auch die zahlreichen ärztlichen Fortbildungsveranstaltungen leisten, die für die „AGiL“-Mitglieder und interessierte Kolleginnen und Kollegen regelmäßig angeboten werden, sowie Workshops, wie sie die Ärztegemeinschaft z.B. zu Themen wie Praxis-Qualitätsmanagement und Versorgung von geriatrischen Patienten in der Praxis organisiert haben.

„In stürmischen, gesundheitspolitischen Zeiten haben wir durch regionale und überregionale Protestaktionen auf Fehlentwicklungen im deutschen Gesundheitssystem hingewiesen, wie z.B. die sich schon vor Jahren anbahnende Verknappung der Hausarztpraxen uvm.

Ein weiteres Ziel der Ärztegemeinschaft ist es, die Lindauer Bürger unabhängig zu medizinischen Themen zu informieren. Dazu wurden bereits zahlreiche, öffentliche Vortragsveranstaltungen kostenlos angeboten.

„Außerdem ist es unserer Ärztegemeinschaft ein großes Anliegen, durch Spendenaktionen wichtige soziale Lindauer Einrichtungen zu unterstützen“, so der AGiL-Vorstand. *BZ*

Mehr Infos unter:
www.agil-lindau.de

„AGiL“: Gemeinschaftspraxis Abbate-Schicktanz

Erfahrung, Vielseitigkeit und Herzlichkeit

Seit knapp 30 Jahren praktiziert Dr. med. Klaus Schicktanz in Lindau in eigener Praxis, seit 1993 in Gemeinschaftspraxis mit seiner Frau und Kollegin Dr. med. Carmela Abbate-Schicktanz. Die Hausarztpraxis der beiden Fachärzte für Allgemeinmedizin betreut einen großen Patientenstamm und ist gemessen an der Weiterempfehlungsrate sehr beliebt bei den Lindauern.

Dr. med. Carmela Abbate-Schicktanz und Dr. med. Klaus Schicktanz (Mitte) und ihre Mitarbeiterinnen (re.v.vorn): Rita Kloiber-Härtel, Susanne Schaugg, Bernadett Albert, (li.v.vorn): Melis Aktas, Mirnesa Ihtimani, Susanne Firsching und Michaela Leimgruber. Leider nicht im Bild: Sylvia Schannen. *BZ-Foto: HG*

Woran das liegt? Dafür gibt es sicher mehrere Gründe. Zum einen die herzliche, ungezwungene Art, mit der man in der Praxis sowohl von dem Ärzte-Ehepaar als auch von ihrem Team, das aus neun Medizinischen Fachangestellten besteht, empfangen wird. Zum anderen an der großen Erfahrung als niedergelassene Hausärzte, mit der die beiden Mediziner ihre Patienten behandeln. Hauptsächlich aber an dem breiten Leistungsspektrum, das in der Gemeinschaftspraxis am Köchlinweiher angeboten wird.

So gehören zur hausärztlichen Versorgung bei Bedarf Hausbesuche. Die führen Dr. Klaus Schicktanz seit vielen Jahren auch regelmäßig in die Alten- und Pflegeheime, in denen die Bewohner den einfühlsamen und zuverlässigen Arzt sehr schätzen. Dr. Carmela Abbate-Schicktanz hat sich auf Reisemedizin spezialisiert. Sie führt entsprechende Beratungen durch und darf in ihrer Praxis Gelbfieberimpfungen durchführen.

In der Gemeinschaftspraxis Dr. Schicktanz werden Sporttauglichkeitsuntersuchungen angeboten und man beherrscht das Tapen (spezielle Methode, um mit elastischen Klebeverbänden schmerzende Körperteile zu stabilisieren). Es können Belastungs-EKG, Lungenfunktionstests, Langzeitblutdruckmessungen, Allergietests und Desensibilisierungen durchgeführt werden. Hier arbeitet man mit Sonografie (Ultraschall-Untersuchungen), DMP-Programmen (strukturierte Behandlung chronisch kranker Patienten, die z.B. an Diabetes, Asthma oder einer koronaren Herzerkrankung leiden), legt Infusionen und kann kleine operative chirurgische Eingriffe vornehmen. Und wenn Patienten kommen, die das alles auf Deutsch nicht so gut verstehen: Das Team hat alles auch auf Englisch, Italienisch, Türkisch und Serbisch zu bieten. *HG*

Dr. med. Carmela Abbate-Schicktanz
Dr. med. Klaus Schicktanz
Fachärzte für Allgemeinmedizin
Am Köchlinweiher 1
88131 Lindau (B)
Tel.: 0 83 82/7 37 68
Rezepttelefon:
0 83 82/2 75 92 24
Praxisöffnungszeiten:
Mo. bis Fr. von
7.45 bis 12 Uhr
Mo./Do./Fr. von
14.45 bis 18 Uhr
Mi. von
15.45 bis 19.30 Uhr

„AGiL“: Gemeinschaftspraxis Blecha und Maurer am Paradiesplatz

Naturheilverfahren ergänzen Schulmedizin

Seit 16 Jahren arbeiten Dr. med. univ. Martina Blecha und Dr. med. Waltraud Maurer in der Gemeinschaftspraxis für Allgemeinmedizin am Paradiesplatz auf der Insel Lindau zusammen. Neben der hausärztlichen Grundversorgung kann Dr. Blecha bei der Behandlung ihrer Patienten aber auch die Naturheilverfahren Homöopathie und Neuraltherapie nutzen.

Als Fachärztinnen für Allgemeinmedizin arbeiten Dr. Blecha und ihre Kollegin Dr. Maurer seit 16 Jahren in ihrer Gemeinschaftspraxis am Paradiesplatz zusammen. Sie bieten Hautkrebsscreening an und verfügen beide über eine psychosomatische Grundausbildung.

Genau so lange ist Martina Blecha neben ihrer Praxisarbeit aber auch als Notärztin im Einsatz. „Kein leichter Job, aber ich liebe es, mit meinen Buben zusammenzuarbeiten“, sagt sie mit einem herzlichen Ton in der Stimme und meint mit Buben die Sanitäter, mit denen sie seit vielen Jahren Notarztdienste absichert. „Ich praktiziere zwar in einer Gemeinschaftspraxis, aber da ist man bei der Arbeit ja doch irgendwie Einzelkämpfer.

Das Team der Gemeinschaftspraxis am Paradiesplatz (von links): Dr. med. Waltraud Maurer, Dr. med. univ. Martina Blecha und ihre Sprechstundenhilfe Franziska Pranke. *BZ-Foto: HJK*

Deshalb ist es für mich immer wieder eine tolle Erfahrung, wenn bei einem Notarzteinsatz ein ganzes Team Hand in Hand mit mir zusammenarbeitet“, erzählt die Ärztin.

„Die Schulmedizin ist meine Basis“, sagt Dr. Martina Blecha. „Aber manchmal kommt man damit nicht weiter. Und für diese Fälle wollte ich auf Alternativen zurückgreifen können.“ Deshalb hat die Ärztin, die aus der Nähe von Wien stammt und auch in Österreich ihre medizinische Ausbildung absolviert hat – was den Zusatz „univ.“ hinter dem Doktortitel erklärt – ein internationales Diplom in Homöopathie erworben und sich von der Int. medizinischen Ges. für Neuraltherapie nach Huneke Regulationstherapie e.V. (IGNH) als Neuraltherapeutin zertifizieren lassen.

Homöopathie kann sie nicht nur privat versicherten Patienten anbieten, sondern hat auch mit allen gesetzlichen Krankenkassen, die ihren Mitgliedern homöopathische Therapien bezahlen, Verträge. Nicht nur bei Erwachsenen, sondern gerade bei Kindern, die z.B. unter Neurodermitis, Asthma oder Bettnässen leiden, hat sie damit nach eigenen Aussagen schon gute Erfolge erzielt. Ein bisschen stolz ist sie auch auf die homöopathischen Behandlungserfolge bei Paaren, deren Kinderwunsch sich lange nicht erfüllt hat. Bilder von immerhin acht Babys zieren die Wand in der Praxis und sind lebende Beweise, dass eine homöopathische Therapie eine echte Alternative sein kann.

Die Neuraltherapie ist ein anderes Naturheilverfahren, mit dem Dr. Blecha gute Behandlungserfolge bei Erkrankungen, wie z.B. Migräne, Allergien oder chronischen Stirnhöhlenentzündungen gemacht hat. Dabei wird ein Lokalanästhetikum, meist Procain, direkt an die schmerzende Körperstelle gespritzt, um dort nebenwirkungsfrei den natürlichen Selbstheilungsprozess im Körper zu aktivieren. *HG*

Dr. med. univ. Martina Blecha
Fachärztin für Allgemeinmedizin
Paradiesplatz 1
88131 Lindau/Insel
Tel.: 0 83 82/30 96
Praxisöffnungszeiten:
Mo. bis Do. 9 bis 12 Uhr u. 16 bis 18 Uhr;
Fr. 8 bis 14 Uhr

Buchsbaumzünsler wieder auf dem Vormarsch

Die nächste Runde

Auf den ersten Blick scheint das Problem mit dem Buchsbaumzünsler gelöst. Buchsbäume, die im letzten Jahr starken Befall hatten, haben sich recht gut erholt und die Bekämpfung der überwinterten Raupen im Frühjahr hat dazu geführt, dass behandelte Buchspflanzen im Moment vielerorts recht gut aussehen. Aber der Schein trügt.

Wenn die Raupen des Buchsbaumzünslers so groß werden, wird die Bekämpfung schwierig.
BZ-Foto: ML

Denn mittlerweile haben die aus den Raupen hervorgegangenen Falter die Eier der ersten Generation auf die Buchspflanzen abgelegt und die Raupen sind schon geschlüpft. Teilweise sind sie schon 1 cm groß. Oft fressen sie noch oberflächlich, versteckt zwischen zwei Buchsblättern und sind deshalb leicht zu übersehen. Doch auch schon die ersten Gespinstbildungen und richtiger Blattfraß sind zu finden. Bis in den August hinein werden sie nun ihre Fraßtätigkeit fortsetzen und immer deutlicher zu Tage treten.

Um größere Schäden zu verhindern, ist es notwendig, jetzt Buchspflanzen gründlich zu untersuchen und zeitnah gegen die kleinen Raupen vorzugehen. Zur Bekämpfung stehen weiterhin mechanische Maßnahmen wie das Absammeln und Ausschneiden und der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zur Verfügung.

Bei der Anwendung von PSM sind folgende Punkte zu beachten:

1. Nur für diesen Zweck im Haus- und Kleingarten zugelassenen PSM verwenden
2. Anwendungsbestimmungen auf der Verpackung sind unbedingt zu beachten
3. persönliche Schutzausrüstung nicht vergessen
4. bis zu einer Größe von 3 cm sind die Raupen am empfindlichsten, mit steigendem Alter nimmt Wirksamkeit ab
5. Spritzung bei trockenem, warmen Wetter durchführen, Pflanzen gründlich von innen nach außen behandeln

Die Entsorgung von befallenem Material ist über mehrere Wege möglich. Schnittgut aus Haus- und Kleingärten kann über die Restmülltonne oder in geschlossenen Kunststoffsäcken über die Müllumladestation Lindau-Bösenreutin entsorgt werden. Die Annahme an der Müllumladestation Lindau ist kostenfrei, dem Waagenpersonal ist aber bei Anlieferung anzugeben, dass es sich um befallenes Material handelt.

Martin Lein von der Stadtgärtnerei Lindau steht für Fragen zur Verfügung und ist an kurzen Rückmeldungen über Verbreitung und Entwicklungsstand des Buchsbaumzünslers interessiert. *ML*

Stadtgärtnerei Lindau,
Martin Lein,
Tel.: 0 83 82 / 9 38 17 56,
E-Mail: martin.lein@lindau.de

Familiennachrichten

Familiennachrichten

30.05.2014 bis zum 20.07.2014

Geburten

- Madita Frida Kullik
  Nicole Kullik und Erik Gratzfeld, 88142 Wasserburg (Bodensee)
- Mina Marie Willhalm
  Nadine Hotz geb. Sprengel und Holger Thomas Willhalm, 88131 Bodolz
- Florian Khudaid Abde
  Vian Farhan Jeejo Jeejo und Said Khudaid Abde, 88131 Lindau (Bodensee)
- Rafael Răulea
  Medeea-Liana Răulea geb. Flueraş und Lucian Răulea, 88131 Bodolz
- Leonie Lavinia Bitriol
  Kristin Bitriol geb. Bläsche und Christian Herbert Bitriol, 88161 Lindenberg i.Allgäu
- Oskar Arbogast
  Zuzana Zemanovská und Joël Charles Arbogast, 88131 Lindau (Bodensee)
- Viola Magdalena Schäfler
  Carmen Maria Schäfler geb. Moosmann und Wolfgang Maximilian Schäfler, 88131 Lindau (Bodensee)
- Mattis Giebel
  Silvia Kastl und Jan Giebel, 88138 Sigmarszell
- Anton Georg Holtz
  Veronika Wiedemann und Sebastian Holtz, 88161 Lindenberg i. Allgäu
- Sofia Iacovelli
  Vanessa Kruck und Nazario Iacovelli, 88131 Lindau (Bodensee)

Eheschließungen

- Ann-Katrin Beatrice Rupf *und* Rainer Alfred Birck, *88131 Lindau (Bodensee)*
- Eileen Schilling *und* Toni Kneitschel, *88131 Lindau (Bodensee)*
- Lenka Kastnerová geb. Petříková *und* Christoph Martin Schmidt, *88131 Lindau (Bodensee)*
- Katharina Franziska Heym *und* Richard Pohl, *88131 Lindau (Bodensee)*
- Christina Maria Renger *und* Karl-Heinz Strube, *88131 Lindau (Bodensee)*

Sterbefälle

- Wilhelmine Luise Amalie Fischer geb. Winkler *88131 Lindau (Bodensee)*
- Margarete Kufner geb. Reisberger *88131 Lindau (Bodensee)*
- Hannelore Lydia Wilfling geb. Hümmer *88131 Lindau (Bodensee)*
- Gerda Hermine Elmenthaler geb. Brombeiß *88131 Lindau (Bodensee)*
- Margaretha Fiebig-Probst geb. Kohnle *88147 Achberg*
- Heinrich Meinrad Berger *88131 Lindau (Bodensee)*
- Alfred Heinz Grafer *88131 Lindau (Bodensee)*

Apotheken

Alle Angaben ohne Gewähr!

Sa., 26. Juli 2014:
Rosen-Apotheke, Friedrichshafener Str. 2 a, Aeschach, Tel.: 2 21 21

So., 27. Juli 2014:
Jakobus-Apotheke, Seehalde 5, Nonnenhorn, Tel.: 84 51

Mo., 28. Juli 2014:
Bahnhof-Apotheke, Bregenzer Str. 51, Berliner Platz, Reutin, Tel.: 58 21

Di., 29. Juli 2014:
Möven-Apotheke, Hemigkofenerstraße 10, Kressbronn, Telefon: 0 75 43 / 86 41

Mi., 30. Juli 2014:
Insel-Apotheke, Zeppelinstr. 1, Insel, Tel.: 44 41

Do., 31. Juli 2014:
Apotheke im Alten Bahnhof, Bodenseestraße 30, Oberreitnau, Tel.: 27 53 12

Fr., 1. August 2014:
See-Apotheke, Obere Seestr. 17, Langenargen, Tel.: 0 75 43 / 9 31 30

Sa., 2. August 2014:
Löwen-Apotheke, Friedrichshafener Str. 1, Aeschach, Tel.: 59 51

So., 3. August 2014:
Christophorus-Apotheke, Hauptstr. 9, Schlachters, Tel.: 0 83 89 / 9 81 12
Montfort-Apotheke, Marktplatz 12, Langenargen, Tel.: 0 75 43 / 23 57

Mo., 4. August 2014:
Jakobus-Apotheke, Seehalde 5, Nonnenhorn, Tel.: 84 51

Di., 5. August 2014:
Steig-Apotheke, Schulstraße 34, Reutin, Tel.: 7 39 62

Mi., 6. August 2014:
See-Apotheke, Bodolz-Enzisweiler im Einkaufszentrum, Tel.: 2 68 66

Do., 7. August 2014:
Hirsch-Apotheke, Cramergasse 17, Insel, Tel.: 58 14

Fr., 8. August 2014:
St. Georgs-Apotheke, Bahnhofstr. 7, Wasserburg, Tel.: 88 76 50

Vorwahl Lindau: 0 83 82 /...

Ärzte / Rettungsdienst

Rettungsdienst: 112
Ärztl. Bereitschaftsdienst: 116 117

Zahnärztl. Notdienst

An Wochenenden und Feiertagen im unteren Kreis Lindau: **01 80 / 5 05 99 91**
Sie werden automat. mit dem diensthabenden Zahnarzt verbunden. (Gesprächsgebühren 14 Cent aus dem Festnetz, aus Mobilfunknetzen können abweich. Kosten entstehen.)
Praxiszeiten: 10–12 / 18–19 Uhr. Liste im Internet: www.zahnaerzte-lindau.de

Krankenhaus

Notaufnahme:
Auskunft unter:
Tel.: 27 60

Service- und Beratungsstellen:

Hilfe für Frauen mit Kindern in Not e.V.:
Tel.: 01 72 / 8 85 14 83

Weißer Ring Lindau
Hilfe f. Kriminalitätsopfer.:
Tel.: 01 51 / 55 16 46 78
weisserring-lindau@online.de

Anzeigen

tag und nacht
„Gedankenstille"
ihr helfer im trauerfall
bestattungen
manfred breyer ©
Bregenzer Straße 23 · D-88131 Lindau · Telefon 0 83 82 - 94 70 64
info@bestattungen-breyer.de

Anzeigen

GRABMALE
Heribert Lau
Steinmetzmeister
Hundweilerstraße 16
88131 Lindau (B)
Telefon (0 83 82) 68 94
Telefax (0 83 82) 2 68 70
lau.martin@web.de
AUSSTELLUNG
beim Friedhof
Lindau-Aeschach
Rennerle 14
Beratung und Verkauf
Mittwoch und Freitag
von 14 bis 18 Uhr
und nach Vereinbarung

BZ-Rad-Wandertipp: wildromantisch durch den Eistobel

Eindrucksvolles Naturschauspiel – auch an heißen Tagen oder nach Regen

Unsere heutige Wanderung, die besonders für heiße Tage geeignet ist, führt uns von Schüttentobel durch den wildromantischen Eistobel und über Riedholz zurück zum Ausgangspunkt. Besonders nach Regenfällen bietet der Eistobel ein eindrucksvolles Naturschauspiel, wenn sich die Wassermassen der Oberen Argen tosend durch die Schlucht zwängen.

Die Anfahrt erfolgt über Niederstaufen, Meckatz, Heimenkirch, Röthenbach, Ebratshofen nach Schüttentobel, wo eine Parkmöglichkeit besteht.

Wir laufen über die Straße und biegen bei einem Sägewerk links ein. Dort überqueren wir die Argen auf einer Fußgängerbrücke. Danach führt der Weg zuerst an einem Altersheim, dann an einem Sägewerk vorbei. Nach einem munteren auf und ab erreichen wir den Eingang zum Eistobel.

An einem Automaten muss Eintritt bezahlt werden: Erwachsene zahlen 1,50 Euro, Kinder 0,50 Euro. Tipp: Der Automat kann kein Wechselgeld zurückgeben. Deshalb sollte man das Eintrittsgeld möglichst passend dabei haben.

Nachdem wir das Drehkreuz passiert haben, geht's steil hinab in die Schlucht. Zuerst kommen wir an einen kleinen Stausee, der zur Stromerzeugung genutzt wird. Der hier erzeugte Strom geht an die Allgäuer Überlandwerke. Steil ragt auf der anderen Seite eine Felswand empor.

Schmelzwasser des ehemaligen Rheingletschers haben im Eistobel den Höhenzug Iberg – Kapf in den letzten 90 Millionen Jahren durchbrochen. Tief hat sich die Obere Argen über Jahrtausende ins Gestein eingegraben. Grandiose Eisbildungen im Winter haben dem Tobel seinen Namen gegeben. Der Eistobel erstreckt sich von Schüttentobel bis zur Eistobelbrücke auf einer Länge von rund drei Kilometern. Die Obere Argen fällt dabei etwa 70 Meter tief ab.

Auf die Besucher warten im Eistobel typisch feuchtes Tobelklima, tosende Wasserfälle und tiefe Strudellöcher: Das ist Naturerlebnis pur auf einer spektakulären Route. Kiesbänke, Stromschnellen, Stillwasserzonen, Gleit- und Prallhänge – das alles gibt's hier zu sehen!

Bald haben wir den ersten großen Wasserfall erreicht. Tosend stürzen sich die Wassermassen hinab. Der Weg ist sehr gut befestigt. Auf kleinen Brücken und Stegen kann man die Wassermassen gut beobachten. Wildromantisch tost die Obere Argen durch die tief eingeschnittene Schlucht. Wasserfälle, Kaskaden, steile Prallhänge, Gletschertöpfe und riesige Felsblöcke wechseln sich mit ruhigen Fließstrecken ab: Mal türkis, bald grün oder blau schimmert das Wasser im Sonnenlicht.

In den letzten 90 Millionen Jahren hat sich die Obere Argen ihren Weg gebahnt. BZ-Fotos: WV

Im Tannen-Buchen-Hangwald findet man Waldhyazinthen, Riesenschachtelhalme, Farne und Moose. Hinweistafeln erläutern den interessierten Wanderern die einzelnen Abschnitte des Tobels.

In den überrieselten Hangbereichen entstanden orchideenreiche Kalkquellmoore mit einer Besonderheit: Hier haben sich Tuffen (verfestigtes vulkanisches Eruptivgestein - d.Red.) gebildet. Eisvogel und Wasseramsel sind die bekanntesten der eher seltenen Bewohner dieses Naturschatzes.

Bald kommt die gewaltige Eistobelbrücke in Sicht, eine architektonische Meisterleistung. Doch erst muss man zur Brücke hinauf steigen und eine Straße überqueren, bevor man über die Brücke gehen kann.

Gut 200 Meter nach der Brücke biegen wir rechts nach Riedholz ab. Mitten im kleinen Weiler bietet der Gasthof Adler eine nette Einkehrmöglichkeit. Nachdem wir uns gestärkt haben, geht's erst links entlang, dann biegen wir rechts Richtung Schüttentobel ab. Vorbei an den Ibergliften, laufen wir nun stetig am Hang des Ibergs und des Hohenegger Berges aufwärts. Vor einem Jugendheim biegen wir rechts ab. Jetzt geht's wieder etwas steiler abwärts. Bald ist der Weg beim Sägewerk erreicht, der zurück zum Ausgangspunkt führt. *WV*

Der Eistobel zwischen Schüttentobel und Riedhirsch bietet ein tolles Naturschauspiel. Anreise von Lindau nach Schüttentobel: rund 36 km.

Tosende Wasserfälle und tiefe Strudellöcher bestimmen das Bild im Eistobel.

Auf einen Blick

Anforderungen:
Wanderung für die ganze Familie. Vorsicht bei Nässe, da kann es in einigen Bereichen ziemlich rutschig sein. In den steileren Passagen sollte man Kinder an die Hand nehmen. Festes Schuhwerk ist auf jeden Fall erforderlich.

Höhenunterschied:
rund 150 m

Dauer:
für die beschriebene Rundtour rund 2,5 Stunden

Varianten:
Von Riedholz kann man die Kugel (1.065 m) besteigen und über Hohenegg nach Schüttentobel absteigen. Die Gehzeit verlängert sich dabei um rund zwei Stunden.

Anzeigen